



Standort Sachsen

im Vergleich mit anderen Regionen
2016



ZUKUNFT.

Vorwort



Martin Dulig

© Götz Schlieser/SMWA

Sachsen mit solidem wirtschaftlichen Fundament gut gerüstet für die Zukunft

Wenn ich in Sachsen unterwegs bin, komme ich oft mit Menschen ins Gespräch, die mir von dem erzählen, was für sie dieses Land ausmacht. Sie erzählen von der Freiheit, der Solidarität und vom kreativen und phantasievollen Erfindergeist. Ich treffe auf Unternehmerinnen und Unternehmer, die heute an Produkten für morgen arbeiten.

Die vergangenen Jahre waren für Sachsen aufregend und erfolgreich. Unserem Land geht es so gut wie lange nicht mehr. Die Arbeitslosigkeit hat in Sachsen einen historischen Tiefstand erreicht. Die Arbeitslosenquote sank seit dem Jahr 2010 von 11,8 auf aktuell 6,9 Prozent (September 2016) – der Trend setzt sich erfreulicherweise fort. Die Wirtschaftskraft ist in Sachsen seit 2010 um fast 9 Prozent gestiegen. Das ist das drittstärkste Wachstum aller deutschen Flächenländer – nach Bayern und Baden-Württemberg.

Sachsen ist ein weltoffenes Land. Auch wenn ich mir das Bekenntnis der Menschen im Freistaat dazu oft viel lauter wünschen würde. Viele Unternehmen exportieren ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen seit Jahren erfolgreich; eine Reihe von Weltmarktführern ist bei uns zu Hause. Der Anteil der Exporte am Bruttoinlandsprodukt hat sich seit dem Jahr 2000 um fast 150 Prozent erhöht. Im Jahr 2015 stieg er gegenüber dem Vorjahr mit 6,8 Prozent erneut kräftig an.

Innovative, konkurrenzfähige Produkte, die weltweit gefragt sind, fallen aber nicht vom Himmel. Um sie entwickeln zu können, braucht es qualifizierte und kreative Fachkräfte, eine vielseitige Hochschul- und Forschungslandschaft und vor allem Unternehmen, die neue Wege gehen, die branchenübergreifend agieren und über den Tellerrand hinaus schauen. Eine Ausstellung in meinem Haus informierte kürzlich über ein Netzwerk, das sich textilen Zukunftslösungen für die Gesundheitswirtschaft widmet und diesen Ansatz lebt. Ich könnte viele weitere Beispiele nennen, die eindrucksvoll zeigen, was für ein Potential und Erfindergeist in Sachsen vorhanden ist. Gern können Sie unter www.so-geht-sächsisch.de weitere Informationen abrufen.

Mit der positiven Entwicklung in vielen Bereichen und der gewonnenen Stärke haben wir ein solides Fundament errichtet. Jetzt brauchen wir neuen Schwung für das, was vor uns liegt. Unsere Lebens- und Arbeitswelt wird sich in den nächsten Jahren weiter drastisch verändern. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und sie aktiv mit zu gestalten müssen wir alle Kräfte bündeln. Nur gemeinsam bringen wir Sachsen weiter voran. Helfen Sie mit!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Dulig'. The signature is stylized and fluid, with a large loop at the end.

Martin Dulig
Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr



Inhalt

Wesentliches im Überblick	04
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	06
Gesamtüberblick	07
Bevölkerung	10
Wirtschaftskraft	11
Einkommen	17
2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	20
3. Sektorale Entwicklung	28
Sektorale Gesamtentwicklung	29
Industrie	32
Bauwirtschaft	39
Tourismus	40
4. Regionale Struktur	42
5. Mittelstand	48
6. Forschung und Entwicklung	52
7. Verkehr und Energie	58
8. Außenwirtschaft	66
9. Öffentliche Finanzen	72

Wesentliches im Überblick

Sächsische Wirtschaftsleistung auf EU-Niveau

Der Freistaat Sachsen erreicht mit einem kaufkraftgewichteten Bruttoinlandsprodukt von 25.800 Euro je Einwohner inzwischen 94 Prozent des EU-Durchschnitts und liegt damit vor allen mittel- und osteuropäischen Staaten. So liegen die Nachbarländer Polen mit 68 Prozent und Tschechien mit 84 Prozent noch deutlich zurück.

Im deutschen Vergleich erreicht Sachsen rund 75 Prozent des gesamtdeutschen Durchschnitts, mit erkennbarem Abstand vor den übrigen ostdeutschen Ländern, die ein Anpassungsniveau zwischen 67 und 71 Prozent erreichen. Mit einem preisbereinigten Wachstum je Einwohner von rund 9 Prozent seit 2010 erzielte Sachsen den zweitbesten Wert aller Länder und lag auch klar über dem Bundesdurchschnitt.

Auch die Arbeitnehmerentgelte sind mit einem Plus von 15 Prozent seit dem Jahr 2010 in Sachsen überdurchschnittlich gewachsen und erreichen inzwischen 81 Prozent des deutschen Durchschnitts.

Industrie mit hoher Investitionsintensität

Einen maßgeblichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Freistaates leistet die Industrie, sie erreichte seit dem Jahr 2010 mit 15,4 Prozent (preisbereinigt) ein Wachstum, das deutlich über den 12,1 Prozent in Deutschland insgesamt lag. Die Zahl der Erwerbstätigen in der sächsischen Industrie hat sich seit dem Jahr 2000 gegen den westdeutschen Trend (-5,5 Prozent) und weit über dem ostdeutschen Durchschnitt (+5,7 Prozent) um 10,1 Prozent erhöht. Sachsens Industrie investiert weiter kräftig, je Beschäftigten mit gut 10.000 Euro rund 6 Prozent mehr als im

deutschen Durchschnitt. Wesentliche Impulse für ihre Wettbewerbsfähigkeit erhält Sachsens Industrie von einer leistungsfähigen, attraktiven Forschungslandschaft. Sie gehört, neben gut ausgebildeten Fachkräften, zu den wichtigsten Standortfaktoren und ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum in der sächsischen Industrie.

Kräftiger Rückgang der Arbeitslosenquote, kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigung

Die Erfolge im wirtschaftlichen Aufbauprozess spiegeln sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitsplatzdichte ist mit 497 Erwerbstätigen je 1.000 Einwohner mit Abstand die höchste der ostdeutschen Flächenländer. Sie erreichen hier nur Werte zwischen 439 und 484. Gegenüber dem Jahr 2010 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 2 Prozent gestiegen, während sie in den übrigen ostdeutschen Flächenländern sank.

Die Arbeitslosenquote sank seit dem Jahr 2010 von 11,8 auf 8,2 Prozent in 2015, während sie in den neuen Ländern insgesamt lediglich von 12,0 auf 9,2 Prozent zurückging. Im Juni 2016 nahm die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,1 Prozent ab, das war der höchste Rückgang im bundesdeutschen Vergleich. 2015 lag die Arbeitslosenquote Sachsens bereits im fünften Jahr in Folge erheblich unter dem EU-Durchschnitt.

Der Mittelstand prägt die sächsische Wirtschaft

Der Mittelstand spielt eine zentrale Rolle innerhalb der sächsischen Wirtschaft. Von 113.743 Betrieben verfügen 98 Prozent über weniger als 100 Beschäftigte. 73,7 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftig-

ten verdienen ihr Einkommen in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten. Kleine und mittlere Unternehmen, also solche mit einem Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro, generieren 67,6 Prozent des landesweiten Umsatzes. Der Mittelstand bildet damit das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und ist der wichtigste Arbeitgeber sowie Ausbilder.

Das Handwerk hat mit rund 58.300 Betrieben einen starken Anteil in den verschiedenen Branchen im Verarbeitenden Gewerbe, in der Bauwirtschaft sowie bei Handel und Dienstleistungen. Dabei ist die Handwerksdichte in Sachsen weiter außergewöhnlich hoch: mit 14,3 Betrieben pro 1.000 Einwohner liegt sie klar über dem deutschen Durchschnitt von 12,2 Betrieben pro 1.000 Einwohner und zugleich an dritter Stelle aller Bundesländer.

Sachsens Exporte – von Rekord zu Rekord

Der Anteil der Exporte am Bruttoinlandsprodukt hat sich seit dem Jahr 2000 um insgesamt fast 150 Prozent gesteigert. Auch 2015 wuchsen die Exporte gegenüber dem Vorjahr mit 6,8 Prozent erneut kräftig und übertrafen mit 38,3 Milliarden Euro den bisherigen Spitzenwert um rund 2,4 Milliarden Euro. Auch die Einfuhren erreichten mit 22,1 Milliarden Euro den bisher höchsten Wert seit 1991. Mehr als 43 Prozent des gesamten Exports der ostdeutschen Flächenländer stammen aus Sachsen.

Dabei ist zum siebten Mal in Folge China die Nummer eins unter den Abnehmerländern. Auf Asien insgesamt entfallen rund 28 Prozent aller sächsischen Ausfuhren. Trotzdem bleibt Europa mit einem Anteil von fast 54 Prozent die wichtigste Zielregion sächsischer Exporte. Der Handel mit den unmittelbaren Nachbarn Tschechische Republik als zweitwichtigster



Handelspartner und Polen auf Rang 4 leistet dafür einen gewichtigen Beitrag. Mit einem Anteil von fast 48 Prozent sind Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus mit Abstand die wichtigsten exportierten Waren, gefolgt von Erzeugnissen des Maschinenbaus mit 10,8 Prozent sowie elektrotechnischen Erzeugnissen mit einem Anteil von 10,5 Prozent.

Innovationen aus Sachsen – kräftige Steigerung der Patentanmeldungen

Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Standortes Sachsen in der Zukunft sind Forschung und Entwicklung. Sachsen ist hier im europäischen Vergleich bereits gut aufgestellt. Der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt hat sich von 2005 bis 2014 um 12 Prozent erhöht. Mit einer Quote von 2,66 Prozent liegt Sachsen an siebter Stelle unter allen Bundesländern. Im Vergleich zu den übrigen ostdeutschen Flächenländern nimmt Sachsen mit großem Abstand den Spitzenrang ein.

Ungefähr 12.400 FuE-Beschäftigte sind in den FuE betreibenden Unternehmen in Sachsen tätig, das entspricht einem Anteil von 46 Prozent an den ostdeutschen Flächenländern. In der Entwicklung der Patentanmeldungen wird der Erfolg sichtbar, gegenüber 2005 kann Sachsen mit einem Plus von 10 Prozent bei den Anmeldungen je 100.000 Einwohner einen kräftigen Zuwachs verzeichnen.

Sachsen wird attraktiver, für Unternehmen, zum Studieren, Leben und Arbeiten

Sachsen hat mit einem Plus von 29.600 Personen zum zweiten Mal in Folge wieder einen Bevölkerungszuwachs erzielt. Ende 2015 lebten wieder mehr Einwohner in Sachsen als

vor fünf Jahren. Die Abwanderung aus Sachsen ist nachhaltig gestoppt, im Jahr 2015 erzielte Sachsen im fünften Jahr in Folge einen Wanderungsgewinn. Auch die Zahl der Einzpendler steigt und der Pendlersaldo ist bereits nahezu ausgeglichen und liegt nur noch bei -1,8 Prozent, während er in den übrigen neuen Flächenländern zwischen -7 und -15 Prozent liegt. Es hat sich eben herum gesprochen: Sachsen wird für alle Altersgruppen immer attraktiver – als Lern- oder Studienort, aber auch als Lebensort für junge Familien, für Berufstätige und Senioren.

Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur – Basis einer erstklassigen Wirtschaftsstruktur

Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur bietet die entscheidende Voraussetzung für die Mobilität der Menschen und den Transport von Gütern. Die Straßennetzdichte liegt sowohl flächen- als auch einwohnerbezogen deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Die ansteigende Entwicklung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf der Straße belegt die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den Nachbarstaaten Polen und Tschechische Republik.

Auch beim Verkehrsträger Flugzeug zeigen die Daten für 2015 ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Transportaufkommen und belegen den engen Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung und Güterverkehrsaufkommen. Die in den neuen Ländern auf dem Luftweg beförderten Güter werden fast vollständig von Sachsen aus befördert, bezogen auf Deutschland sind es rund 22 Prozent der beförderten Gütermenge. Im Bereich der Personenbeförderung lag die Zahl der Zu- und Aussteiger erneut jeweils über 2 Millionen Personen.

Nachhaltig erfolgreich – solide öffentliche Finanzen und ein hohes Investitionsniveau

Solide öffentliche Finanzen sind sowohl Spiegel der Wirtschaftskraft als auch wesentliche Voraussetzung für gute Zukunftsperspektiven eines Wirtschaftsstandorts.

Sachsens Steueraufkommen hat sich kontinuierlich erhöht und liegt beständig über dem Durchschnitt der ostdeutschen Flächenländer. Sachsen erreicht beim Steueraufkommen rund 53 Prozent des Niveaus der alten Flächenländer. Der Abstand zu den alten Flächenländern hat sich stetig verringert, obwohl er nach wie vor deutlich ist.

Sachsen verwendet seine Mittel mit einer Investitionsquote von 20,0 Prozent (2015) kontinuierlich zu einem wesentlich höheren Anteil für Investitionen, als dies in den übrigen Bundesländern der Fall ist; die neuen Flächenländer (ohne Sachsen) erreichen noch 13,3 Prozent, während die alten Flächenländer nur 8,3 Prozent investieren.

Gleichzeitig verzeichnet Sachsen im Ländervergleich eine herausragend niedrige Verschuldung. Sachsen stellt damit die richtigen Weichen für die Zukunft: nur eine solide Haushaltsführung ohne Neuverschuldung erhält die Spielräume für aktuelle und künftige Investitionen.



1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

1.1. Gesamtüberblick: Bevölkerung und Wirtschaftskraft der Bundesländer 2015

	Bevölkerung 31.12.2015 ¹		Bruttoinlandsprodukt			Arbeitsplatz- dichte	Arbeitslosen- quote ²	Industriumsätze ³		Exportquote ³	Länderhaushalte		
	1.000 Personen	%	Mrd. Euro	preisber. verkettet 2010=100	je Einwohner 1.000 Euro			D = 100 ⁴	Mrd. Euro		D = 100	Auslands- Gesamt- umsatz %	Investitions- quote ⁵
							Erwerbs- tätige je 1.000 EW ⁶	%		%	%	%	
Berlin	3.520,0	4,3	124,2	109,1	35,6	95,9	529	10,7	24,9	1,4	53,7	9,7	17.031
Brandenburg	2.484,8	3,0	65,3	106,6	26,5	71,3	439	8,7	25,9	1,4	30,3	12,5	6.774
Mecklenburg-Vorpommern	1.612,4	2,0	39,9	104,6	24,9	67,1	465	10,4	14,9	0,8	33,2	14,0	5.777
Sachsen	4.084,9	5,0	112,7	108,5	27,8	74,8	497	8,2	63,7	3,5	37,6	20,0	2.782
Sachsen-Anhalt	2.245,5	2,7	56,2	100,3	25,2	67,8	450	10,2	40,0	2,2	27,8	13,6	8.987
Thüringen	2.170,7	2,6	56,8	108,0	26,4	71,0	484	7,4	33,0	1,8	31,5	13,4	7.222
Neue Länder ohne Berlin	12.598,2	15,3	330,8	106,1	26,5	71,2	471	8,8	177,5	9,9	32,8	15,4	5.824
Neue Länder mit Berlin	16.118,3	19,6	455,0	106,9	28,5	76,6	483	9,2	202,4	11,3	35,4	13,7	8.266
Baden-Württemberg	10.879,6	13,2	460,7	110,4	42,7	115,1	564	3,8	351,9	19,6	56,4	9,8	3.899
Bayern	12.843,5	15,6	549,2	112,3	43,1	116,0	571	3,6	342,8	19,1	52,3	10,5	1.850
Bremen	671,5	0,8	31,6	108,1	47,6	128,2	633	10,9	24,5	1,4	55,7	10,3	32.121
Hamburg	1.787,4	2,2	109,3	106,0	61,7	166,2	680	7,4	70,9	3,9	29,4	6,3	13.120
Hessen	6.176,2	7,5	263,4	106,8	43,1	116,0	545	5,5	110,4	6,1	49,5	6,9	7.023
Niedersachsen	7.926,6	9,6	258,5	106,7	32,9	88,5	504	6,1	202,9	11,3	46,0	5,1	7.467
Nordrhein-Westfalen	17.865,5	21,7	645,6	104,9	36,5	98,3	520	8,0	333,7	18,6	43,6	8,2	7.900
Rheinland-Pfalz	4.052,8	4,9	132,0	106,3	32,8	88,3	494	5,2	91,8	5,1	54,0	5,9	9.229
Saarland	995,6	1,2	35,0	105,8	35,4	95,3	525	7,2	28,2	1,6	48,4	8,4	14.278
Schleswig-Holstein	2.858,7	3,5	85,6	107,1	30,1	81,1	477	6,5	36,0	2,0	37,4	7,1	9.487
Alte Länder ohne Berlin	66.057,4	80,4	2.570,9	108,0	39,3	105,7	540	5,7	1.593,2	88,7	49,1	8,2	6.563
Deutschland	82.175,7	100,0	3.025,9	107,9	37,1	100,0	529	6,4	1.795,5	100,0	47,6	9,5⁸	6.897⁸

¹ Einwohner zum 31.12.2015

² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

³ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe

⁴ D = 100: Deutschland = 100

⁵ Einwohner zum 30.06.2015

⁶ Anteil an bereinigten Ausgaben im Länderhaushalt

⁷ für Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltsmäßige Kreditaufnahme

⁸ nur Länderhaushalte, ohne Bund

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2016), Bundesagentur für Arbeit, Bundesministerium der Finanzen, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, eigene Berechnungen

1.2. Freistaat Sachsen im Überblick

	Sachsen	Deutschland
Bevölkerung 31. Dezember 2015 (1.000 Personen)	4.084,9	82.175,7
Fläche (km ²)	18.449,4	357.375,6
Bevölkerungsdichte (EW je km ²)	221	230
Bruttoinlandsprodukt 2015		
Mrd. Euro (nominal)	112,7	3.025,9
% zum Vorjahr (preisbereinigt)	1,5	1,7
Index (2010 = 100, preisbereinigt, verkettet)	108,5	107,9
Euro/Einwohner (nominal)	27.776	37.099
D = 100	74,8	100
Euro/Erwerbstätigen (nominal)	55.891	70.317
D = 100	79,5	100
Erwerbstätige 2015 (1.000 Personen)	2.014,0	43.057,0
% zum Vorjahr	-0,2	0,9
Arbeitslose 2015		
Arbeitslosenquote (% aller ziv. Erwerbbsp.)	8,2	6,4
Anteil an der Bruttowertschöpfung 2015 (%)		
Verarbeitendes Gewerbe (in jeweiligen Preisen)	19,6	22,6
D = 100	86,7	100
Baugewerbe (in jeweiligen Preisen)	7,0	4,7
D = 100	148,9	100
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 2015		
(Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten)		
Beschäftigte (1.000)	274	6.121
Veränderung geg. Vorjahr (%)	1,2	0,8
Umsatz (Mrd. Euro)	63,7	1.795,5
Veränderung geg. Vorjahr (%)	4,5	2,0
Exportquote (Auslands-/Gesamtumsatz)	37,6	47,6
D = 100	79,0	100
Industriedichte am 30. Juni 2015		
Soz. Versicherungspfl. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 EW	76,4	81,8
D = 100	93,4	100
Außenhandel 2015		
Ausfuhr (Mio. Euro)	38.349,8	1.193.555,1
darunter:		
EU-28 in %	45,2	58,0
Einfuhr (Mio. Euro)	22.115,1	949.244,9
darunter:		
EU-28 in %	65,3	57,2
Anteil Export am BIP (%)	34,0	39,4
Mittelstand		
Selbstständige 2015 (Jahresdurchschnitt)	200.000	4.321.000
Selbstständige in % der Erwerbstätigen	10,3	10,7
D = 100	96,3	100
Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2015	58.299	1.003.994
D = 100	5,8	100
Betriebe je 1.000 Einwohner	14,3	12,2
Bestand an PKW am 1. Januar 2016		
in 1.000	2.528,8	54.602,4
je 1.000 Einwohner	516	548
Zulassung fabrikneuer PKW 2015		
in 1.000	114,4	3.206,0
je 1.000 Einwohner	28	39
Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen 2015 (%)		
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	6,8	16,5
Lehrausbildung, Berufsfachschule	56,6	51,4
Meister-, Techniker Ausbildung, Fachschule	17,0	11,2
Hochschule, Fachhochschule	19,6	20,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2016), Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

1.3. Sachsens Stellung in Europa¹

	Fläche 2015	Bevölkerung 01.01.2016	Erwerbs- tätigenquote ² 2015	Arbeitslosenquote ³		Bruttoinlandsprodukt		
				2015	Veränderung zum Vorjahr	je Einwohner (KKS) 2014 ⁴		Wachstum 2015/2014 (preisbereinigt)
				1.000 km ²	Mio.	%	%-Punkte	1.000
Sachsen	18,4	4,1	75,2	6,3	-0,9	25,8	94	1,5
Deutschland	357,4	82,2⁶	74,0	4,6	-0,4	34,5	126	1,7
Frankreich	633,2 ⁶	66,7 ⁵	63,7	10,4	0,1	29,3	107	1,3
Vereinigtes Königreich	248,5	65,3 ^{5,6}	72,7	5,3	-0,8	29,9	109	2,2
Italien	302,1	60,7	56,3	11,9	-0,8	26,4	96	0,8
Spanien	505,9	46,4 ⁵	57,8	22,1	-2,3	25,0	91	3,2 ⁵
Niederlande	41,5	17,0	74,1	6,9	-0,5	35,9	131	2,0 ⁵
Griechenland	132,0	10,8 ^{5,6}	50,8	24,9	-1,6	19,9	72	-0,2 ⁵
Belgien	30,5	11,3	61,8	8,5	0,0	32,5	118	1,4
Portugal	92,2	10,3 ⁶	63,9	12,4	-1,5	21,4	78	1,5 ⁶
Schweden	438,6	9,9	75,5	7,4	-0,6	33,7	123	4,2
Österreich	83,9	8,7	71,1	5,7	0,1	35,5	129	1,0
Dänemark	42,9	5,7	73,5	6,2	-0,4	34,2	125	1,0
Finnland	338,4	5,5	68,5	9,4	0,7	30,3	110	0,5
Irland	69,8	4,7 ⁶	63,3	9,4	-1,9	36,8	134	7,8
Luxemburg	2,6	0,6	66,1	6,7	0,8	73,0	266	4,8
Polen	312,7	38,0	62,9	7,5	-1,5	18,6	68	3,6
Tschechische Republik	78,9	10,6	70,2	5,0	-1,1	23,2	84	4,5
Ungarn	93,0	9,8	63,9	6,8	-0,9	18,6	68	2,9
Slowakei	49,0	5,4	62,7	11,5	-1,7	21,1	77	3,6
Litauen	65,3	2,9	67,2	9,1	-1,6	20,6	75	1,6
Lettland	64,6	2,0	68,1	9,9	-0,9	17,5	64	2,7
Slowenien	20,3	2,1	65,2	9,0	-0,7	22,6	82	2,9
Estland	45,2	1,3	71,9	6,2	-1,2	20,9	76	1,1
Zypern	9,3	0,8 ⁵	62,7	14,9	-1,2	22,4	82	1,6 ⁵
Malta	0,3	0,4	63,9	5,4	-0,4	23,6	86	6,4
Bulgarien	110,4	7,2	62,9	9,1	-2,3	12,8	47	3,0
Rumänien	238,4	19,8 ⁵	61,4	6,8	0,0	15,2	55	3,8 ⁵
Kroatien	56,6 ⁷	4,2	55,8	16,3	-1,0	16,1	59	1,6
EU-28	4.463,4	510,1^{5,6}	65,6	9,4	-0,8	27,5	100	2,0

¹ Die Daten sind für den internationalen Vergleich standardisiert und können deshalb von nationalen Angaben abweichen.

² Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters

³ Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der International Labour Organisation entsprechen.

Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 Jahren und mehr

⁴ Stand Februar 2016, KKS = Kaufkraftstandards

⁵ vorläufiger Wert

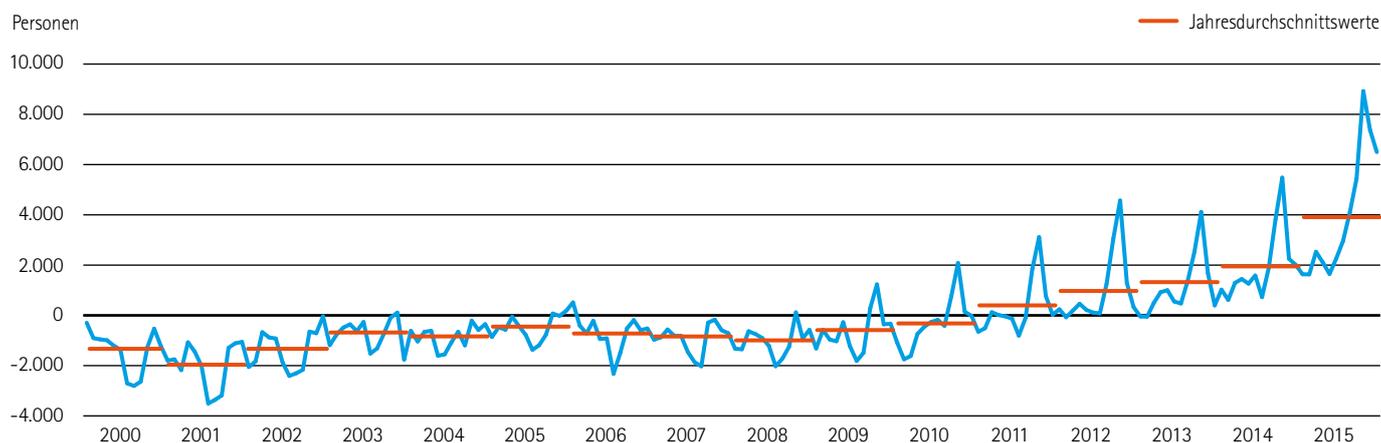
⁶ geschätzt

⁷ 2014

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

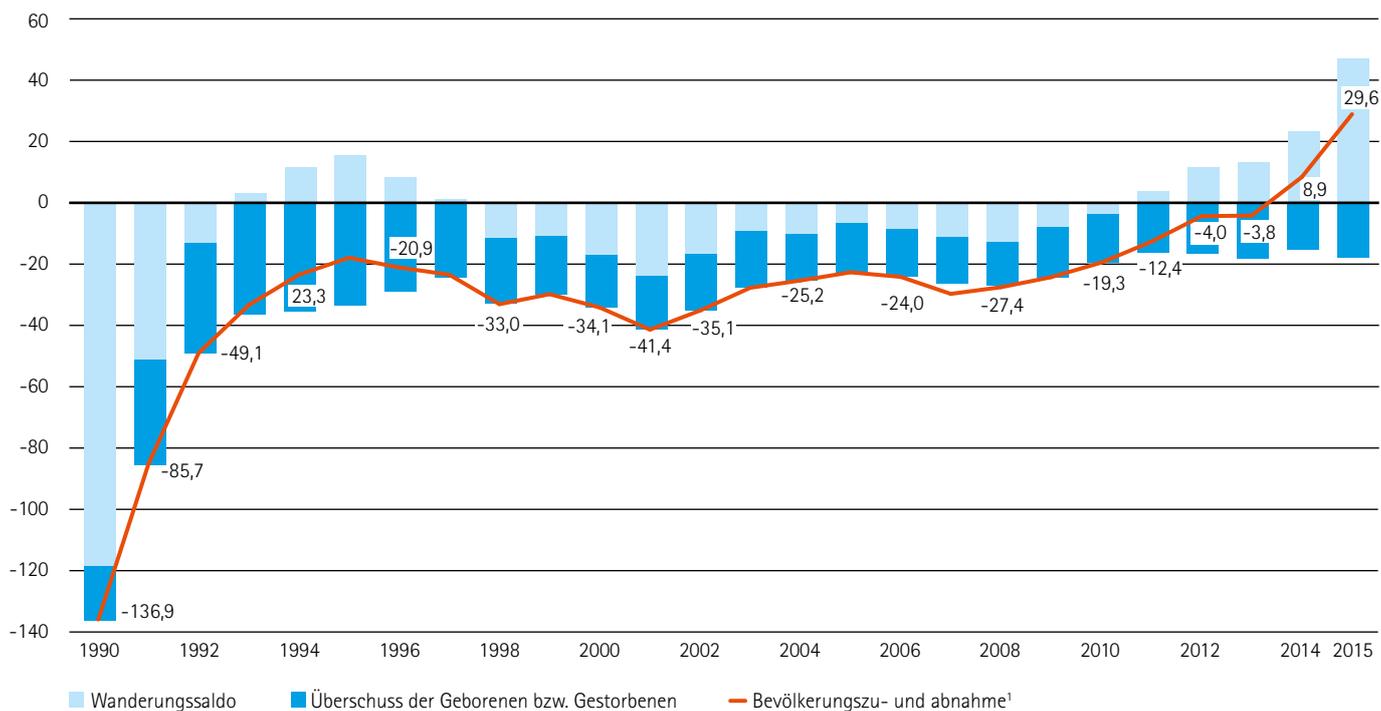
Quelle: Eurostat

1.4. Wanderungssaldo Sachsen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

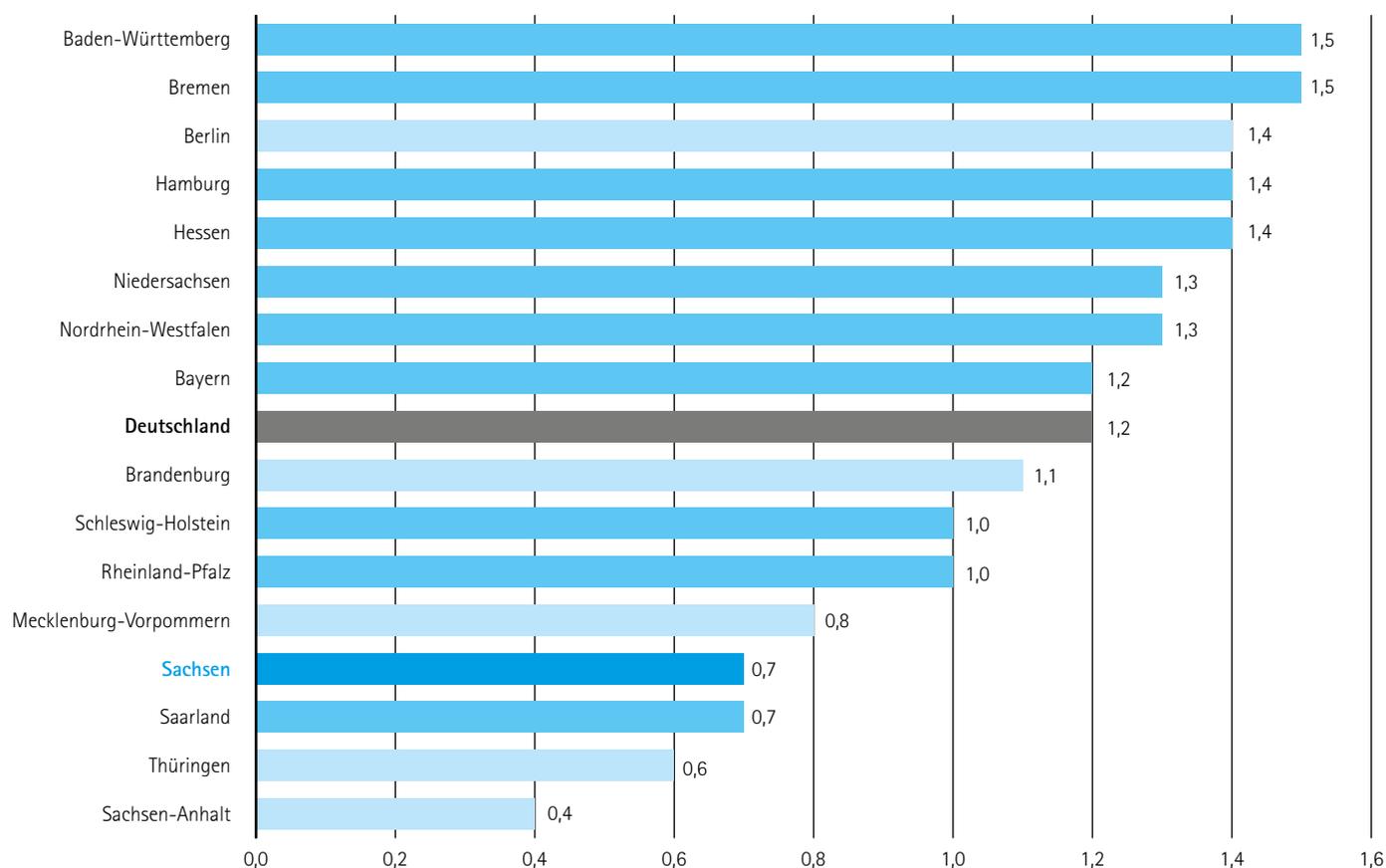
1.5. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen (1.000 Personen)



¹ unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen
 ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

1.6. Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern

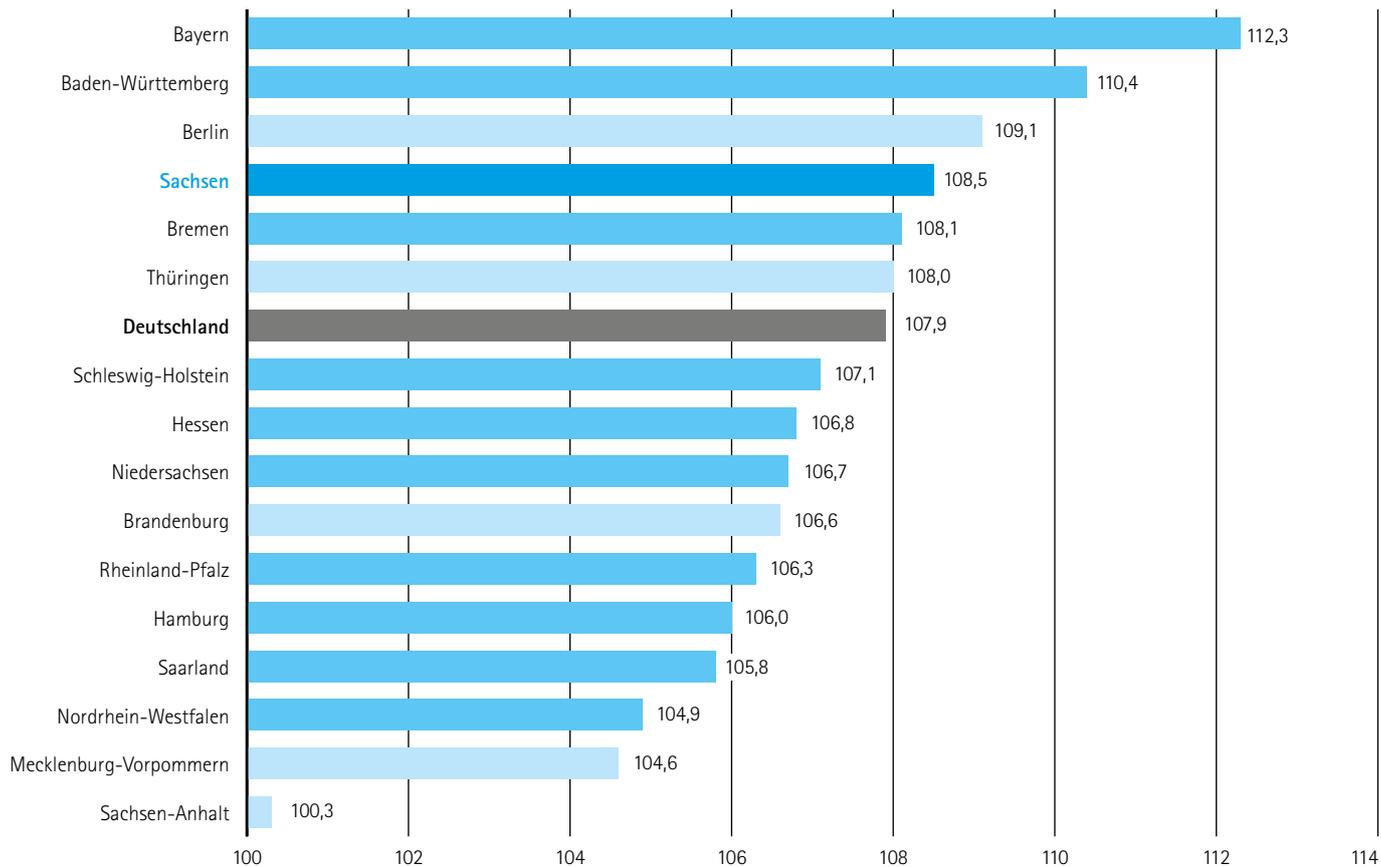
Veränderung 2015 gegenüber 2014¹ (%)



¹ jeweils 31.12. des Jahres
 Quelle: Statistisches Bundesamt

1.7. Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2015

(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

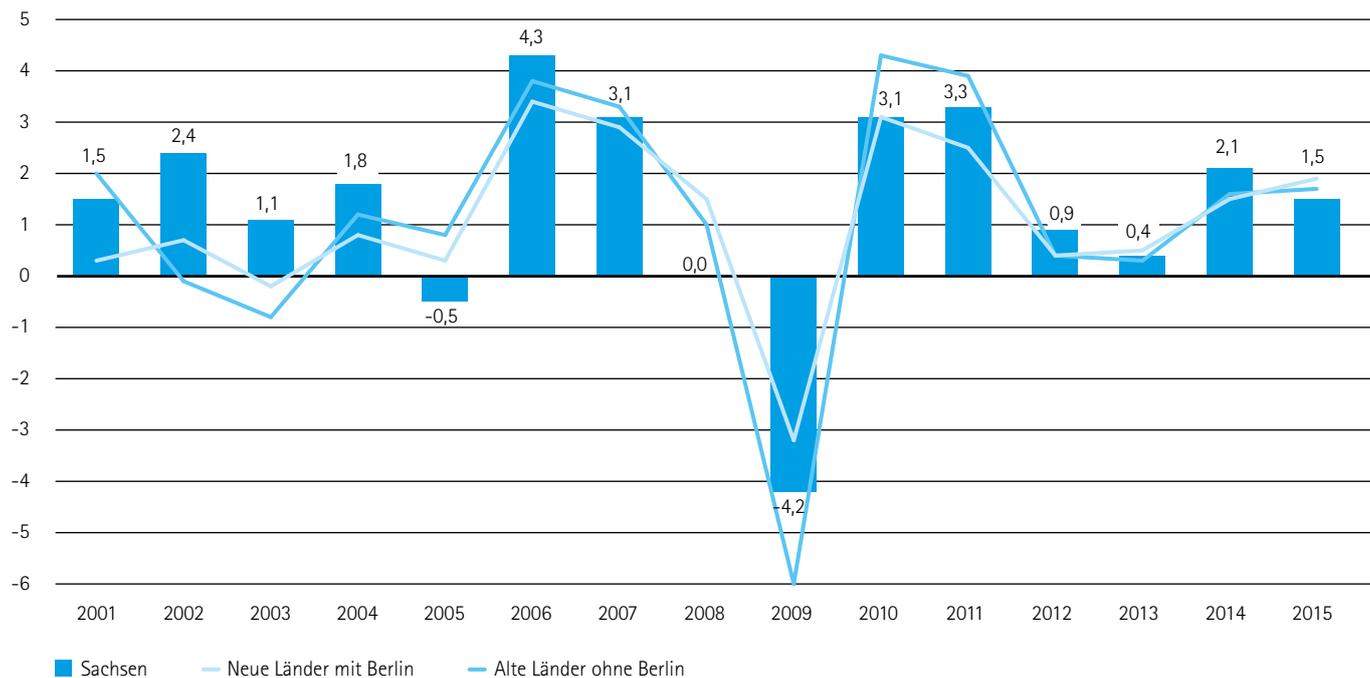
1.8. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2015

	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe
	preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	
Baden-Württemberg	3,1	4,6
Bayern	2,1	2,4
Berlin	3,0	0,7
Brandenburg	2,7	2,9
Bremen	2,7	5,9
Hamburg	1,9	2,6
Hessen	1,7	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	1,9	8,0
Niedersachsen	2,1	2,8
Nordrhein-Westfalen	-0,0	-2,1
Rheinland-Pfalz	1,4	0,8
Saarland	2,4	4,5
Sachsen	1,5	1,5
Sachsen-Anhalt	0,1	-3,5
Schleswig-Holstein	1,4	-1,4
Thüringen	1,1	0,7
Alte Länder ohne Berlin	1,7	1,8
Neue Länder mit Berlin	1,9	1,0
Deutschland	1,7	1,7

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.9. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

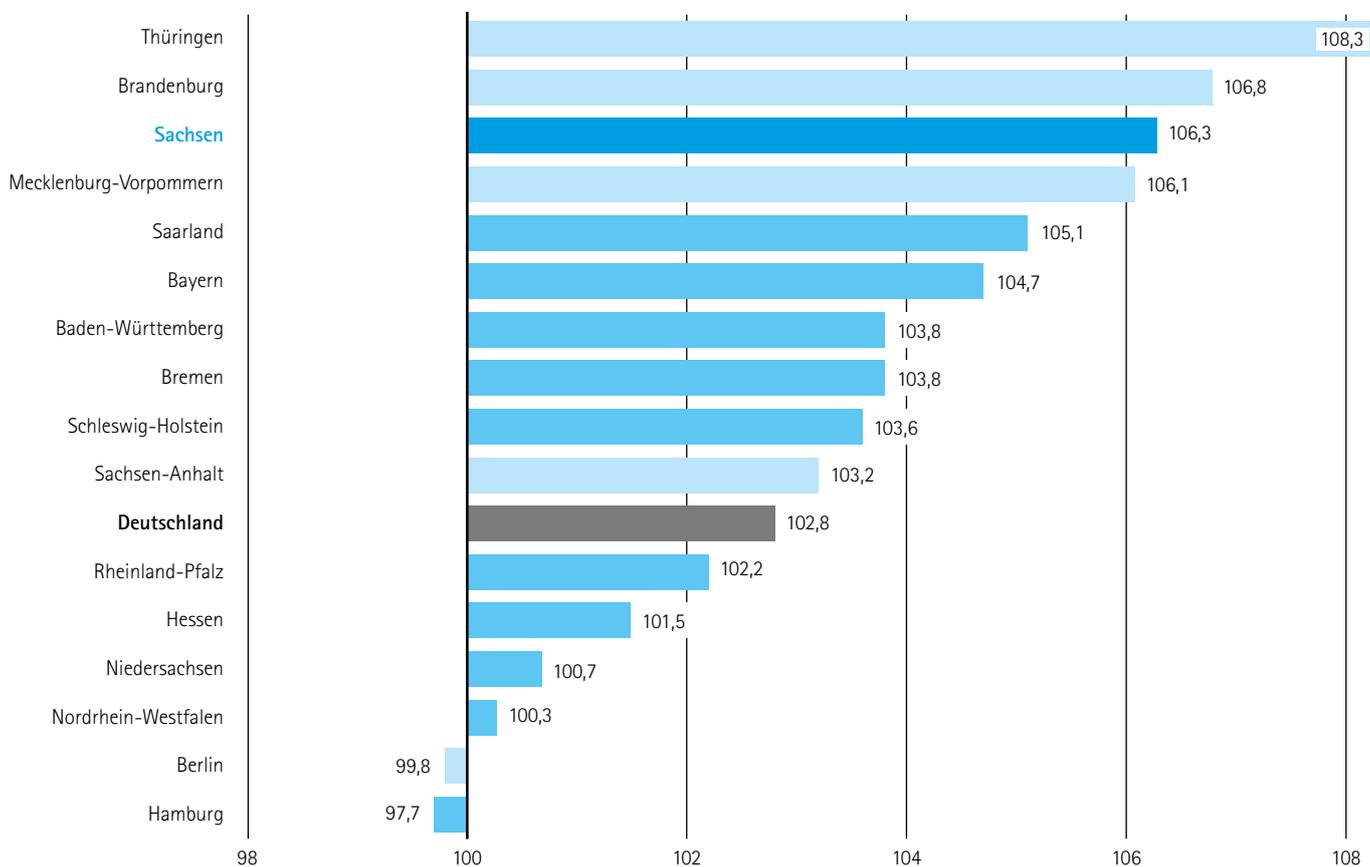
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (preisbereinigt, %)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

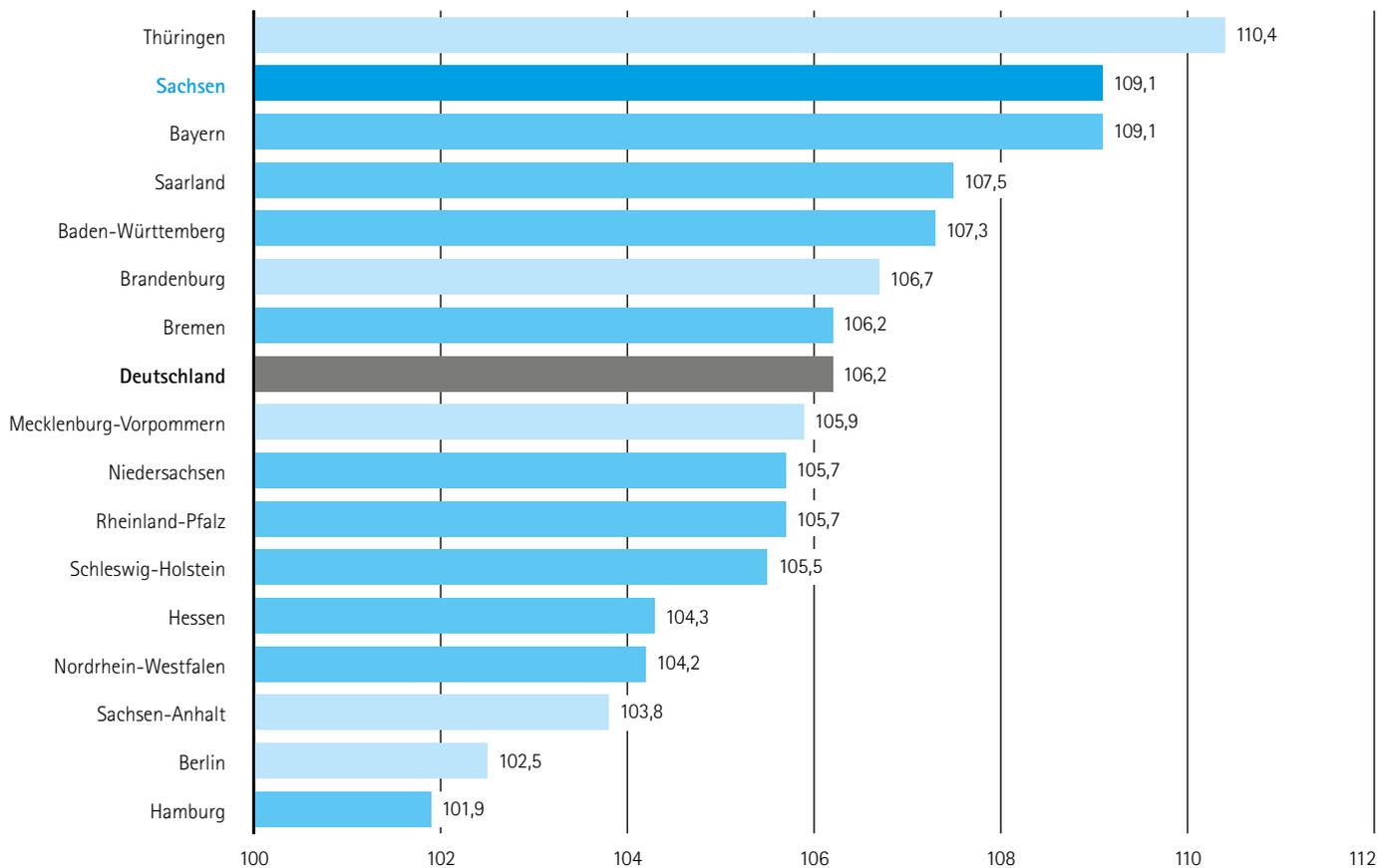
1.10. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2015

(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



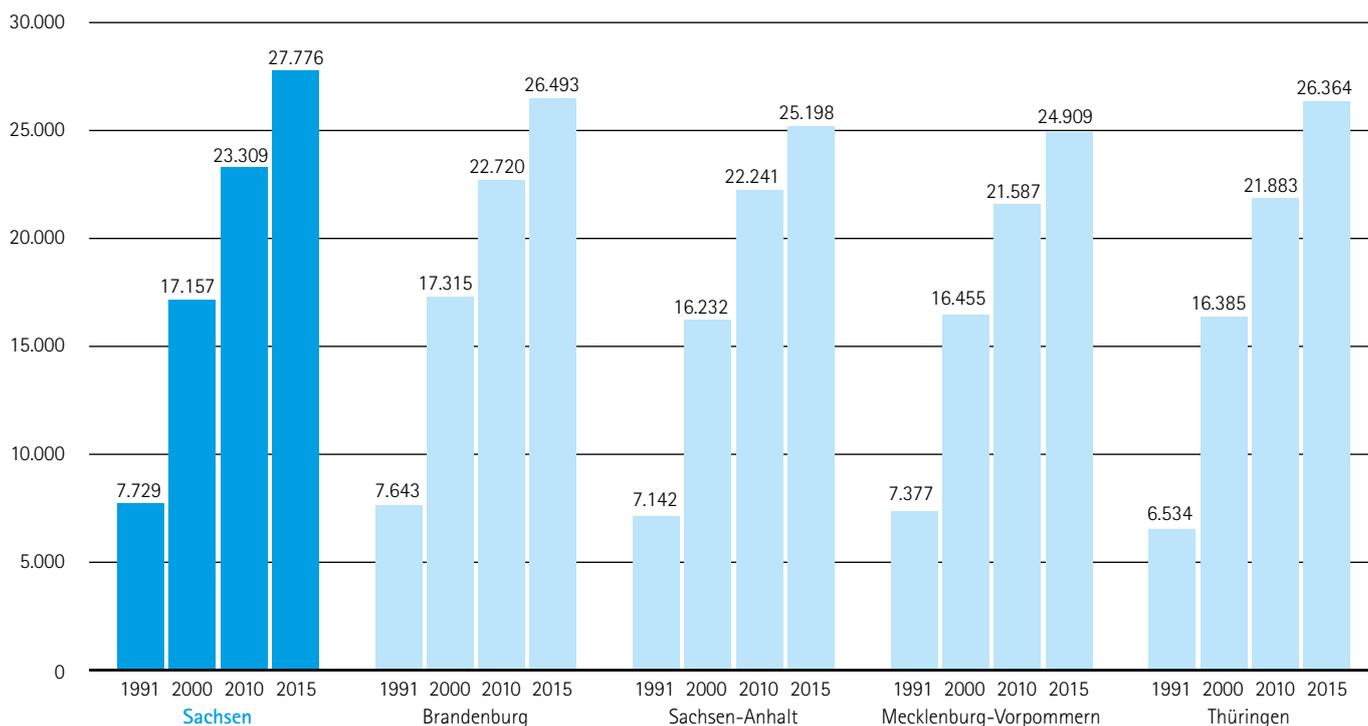
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.11. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2015 (preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.12. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 1991, 2000, 2010 und 2015 (Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.13. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2015 (Euro)

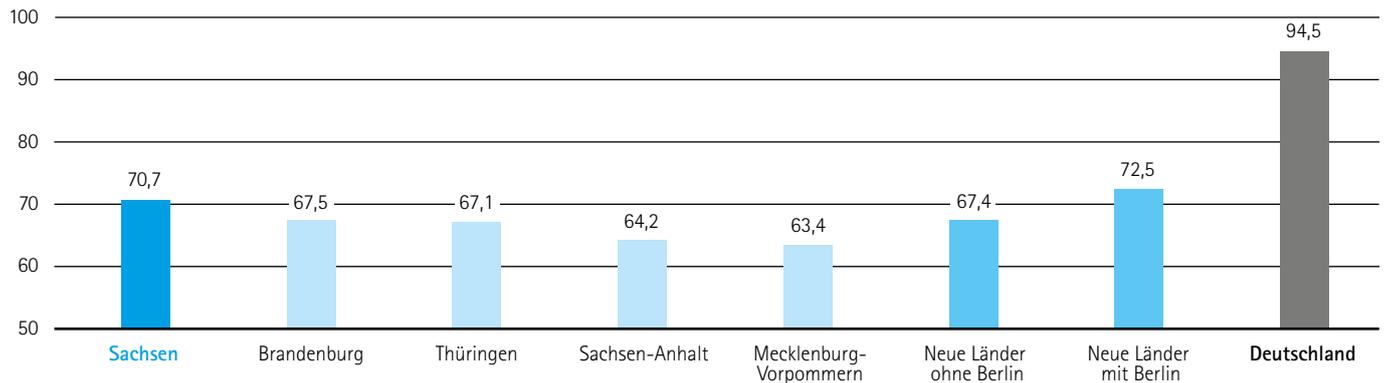


Deutschland: 37.099

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.14. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2015

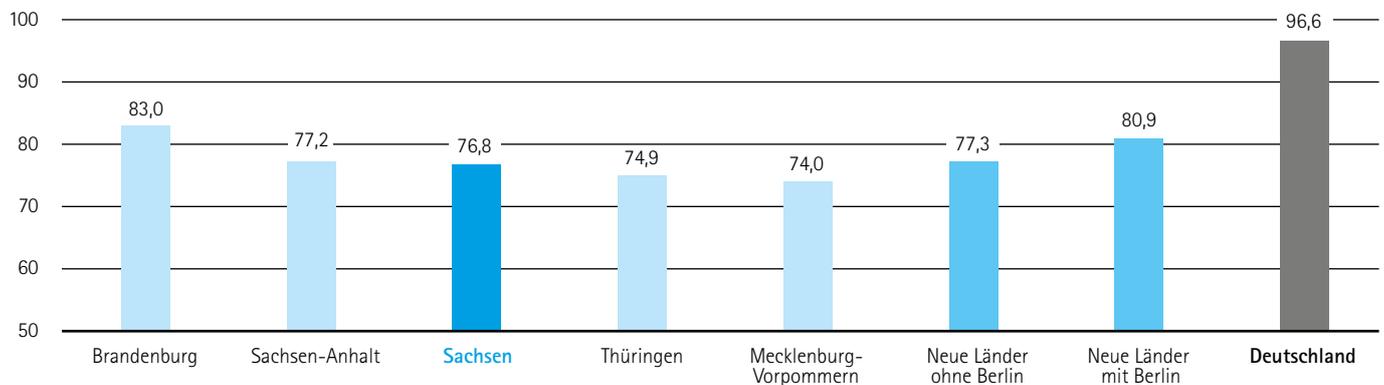
Alte Länder (ohne Berlin) = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), eigene Berechnungen

1.15. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2015

Alte Länder (ohne Berlin) = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), eigene Berechnungen

1.16. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

2010 = 100 (preisbereinigt, verkettet)



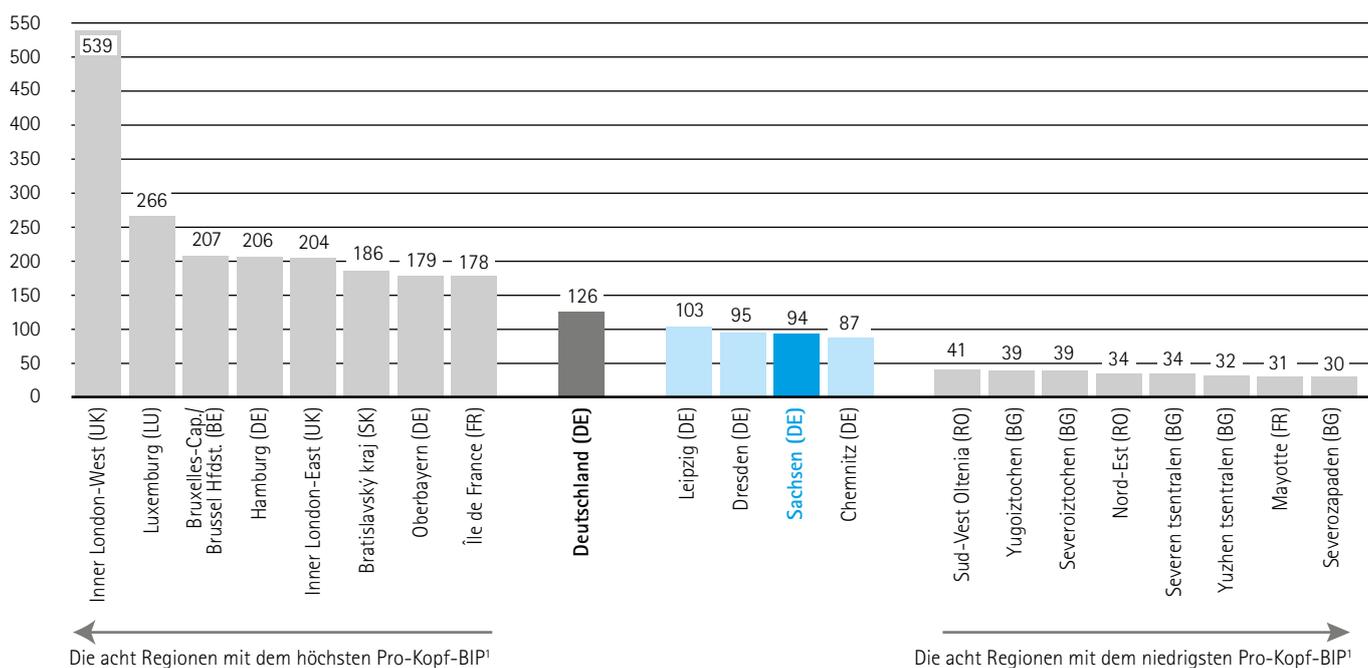
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.17. Wirtschaftskraft der Bundesländer Deutschlands und der NUTS-2-Regionen Sachsens im europäischen Vergleich 2014

	Regionen	BIP pro Kopf in KKS ¹ EU-28 = 100		Regionen	BIP pro Kopf in KKS ¹ EU-28 = 100
1.	Luxemburg	266		Dresden	95
	Hamburg	206		Sachsen	94
	Bremen	161	13.	Spanien	91
	Bayern	145		Brandenburg	88
	Hessen	145		Thüringen	88
	Baden-Württemberg	144		Chemnitz	87
2.	Irland	134		Sachsen-Anhalt	87
3.	Niederlande	131	14.	Malta	86
4.	Österreich	129	15.	Tschechische Republik	84
5.	Deutschland	126		Mecklenburg-Vorpommern	84
6.	Dänemark	125	16.	Zypern	82
	Nordrhein-Westfalen	124	16.	Slowenien	82
7.	Schweden	123	18.	Portugal	78
	Berlin	119	19.	Slowakei	77
	Saarland	119	20.	Estland	76
8.	Belgien	118	21.	Litauen	75
	Niedersachsen	114	22.	Griechenland	72
	Rheinland-Pfalz	112	23.	Ungarn	68
9.	Finnland	110	23.	Polen	68
10.	Vereinigtes Königreich	109	25.	Lettland	64
11.	Frankreich	107	26.	Kroatien	59
	Schleswig-Holstein	104	27.	Rumänien	55
	Leipzig	103	28.	Bulgarien	47
12.	Italien	96			

¹ Kaufkraftstandards
Quelle: Eurostat (Stand September 2016)

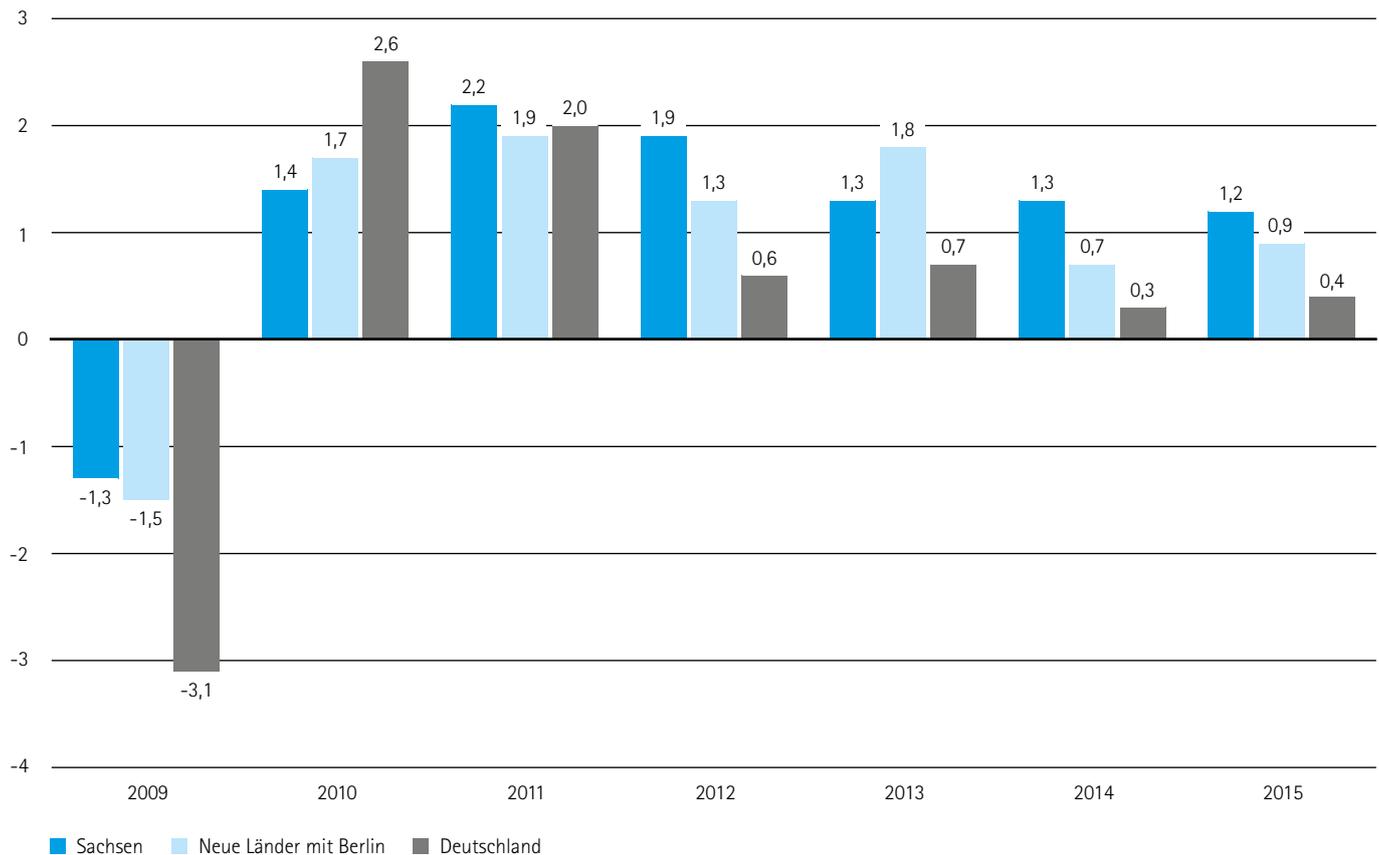
1.18. Wirtschaftskraft Sachsens und Deutschlands im Vergleich zu den schwächsten und stärksten Regionen der EU (NUTS 2-Ebene) 2014 (EU-28 = 100)



BE: Belgien, BG: Bulgarien, DE: Deutschland, FR: Frankreich, LU: Luxemburg, RO: Rumänien, SK: Slowakei, UK: Vereinigtes Königreich
¹ in Kaufkraftstandards (KKS)
Quelle: Eurostat (Stand September 2016)

1.19. Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen (preisbereinigt)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.20. Einkommen

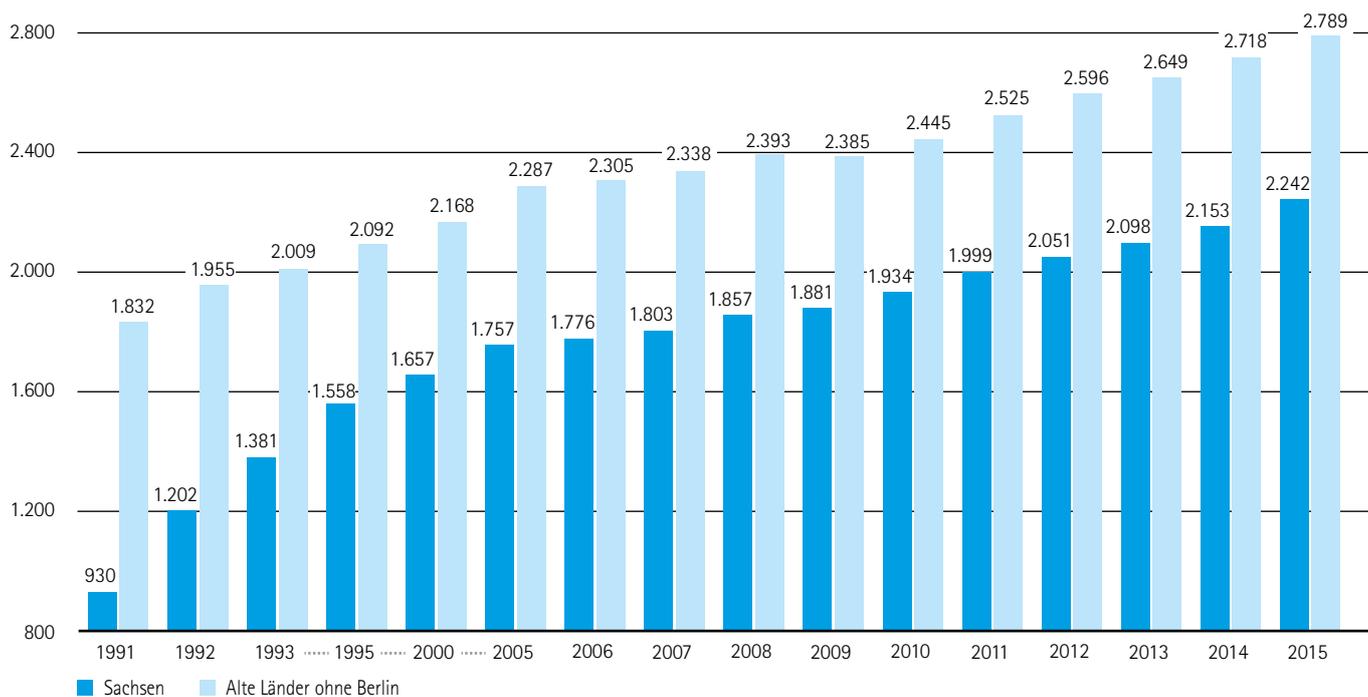
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Euro)

	Sachsen		Deutschland	
	2014	2015	2014	2015
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2.939	3.099	3.881	3.979
männlich	3.033	3.184	4.127	4.224
weiblich	2.765	2.935	3.328	3.423
Produzierendes Gewerbe	2.822	3.000	4.067	4.203
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe	2.862	3.040	4.236	4.375
Baugewerbe	2.462	2.618	3.118	3.231
Dienstleistungsbereich	3.018	3.166	3.773	3.848
darunter:				
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.511	2.784	3.587	3.668
Information und Kommunikation	3.826	3.927	5.299	5.453
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.418	3.575	4.799	4.936

¹ einschl. Sonderzahlungen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

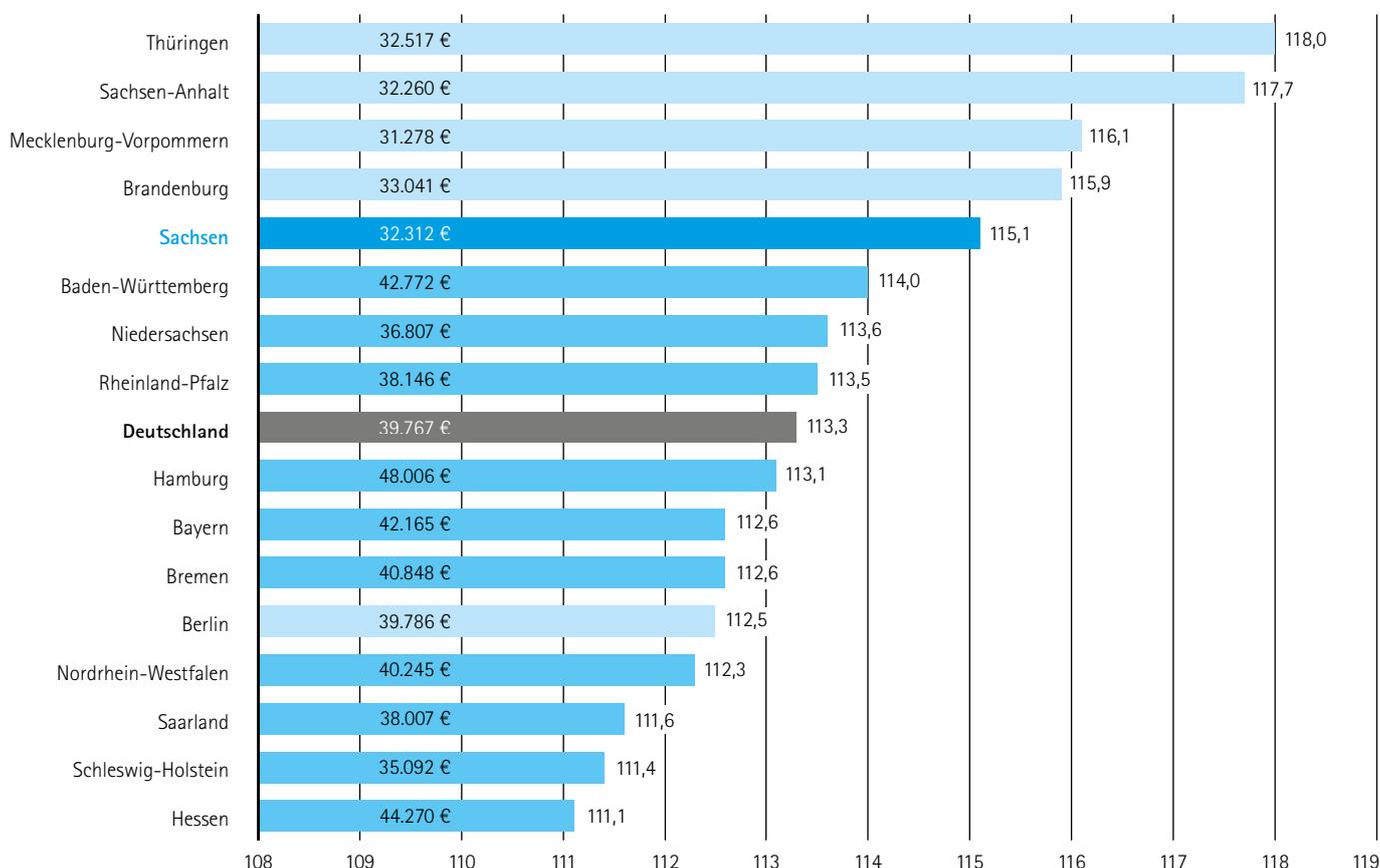
1.21. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Euro je Monat)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), eigene Berechnungen

1.22. Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte¹ 2015

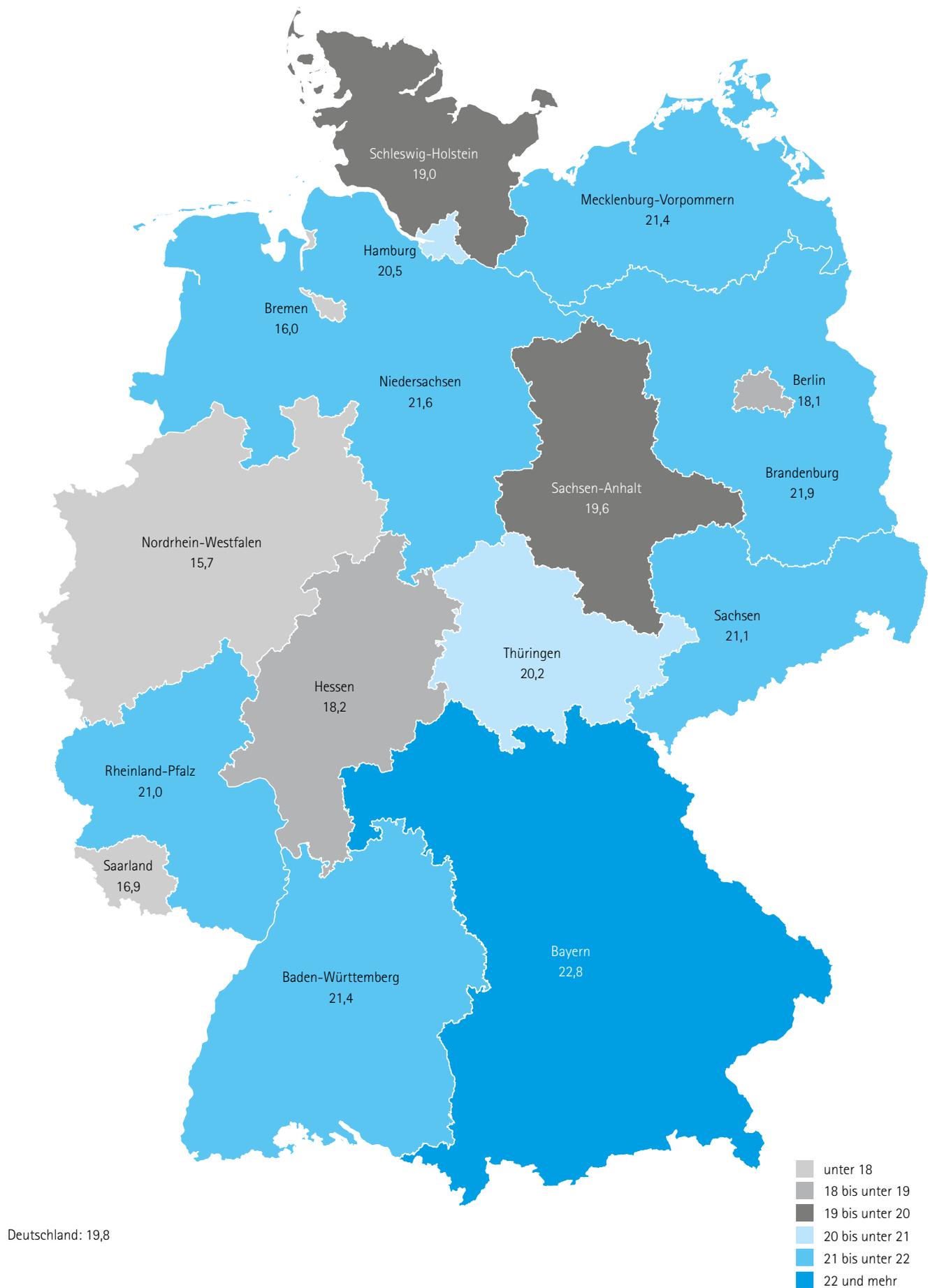
2010 = 100



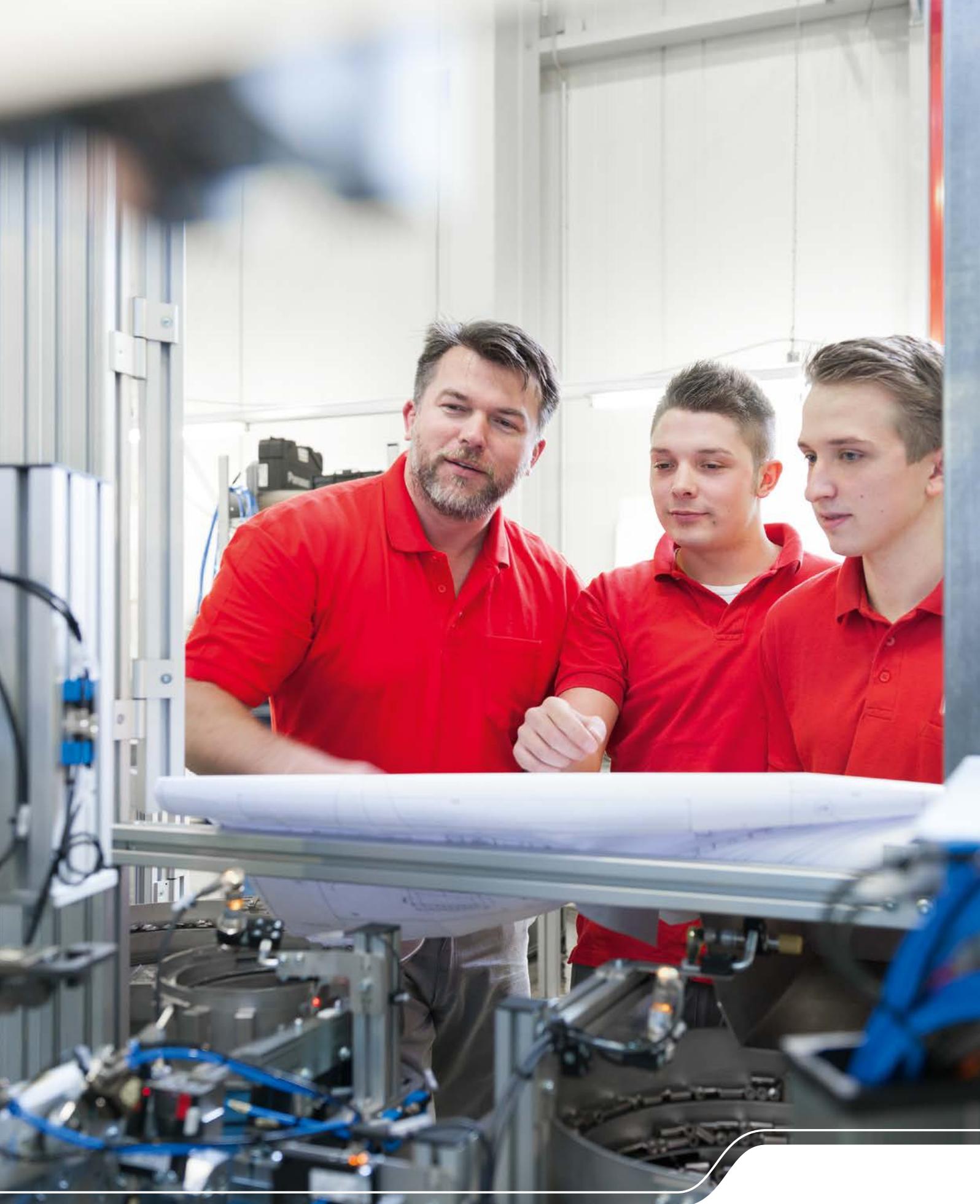
¹ je Arbeitnehmer, Angaben in den Balken: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer im Jahr 2015

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

1.23. Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt 2013 (%)



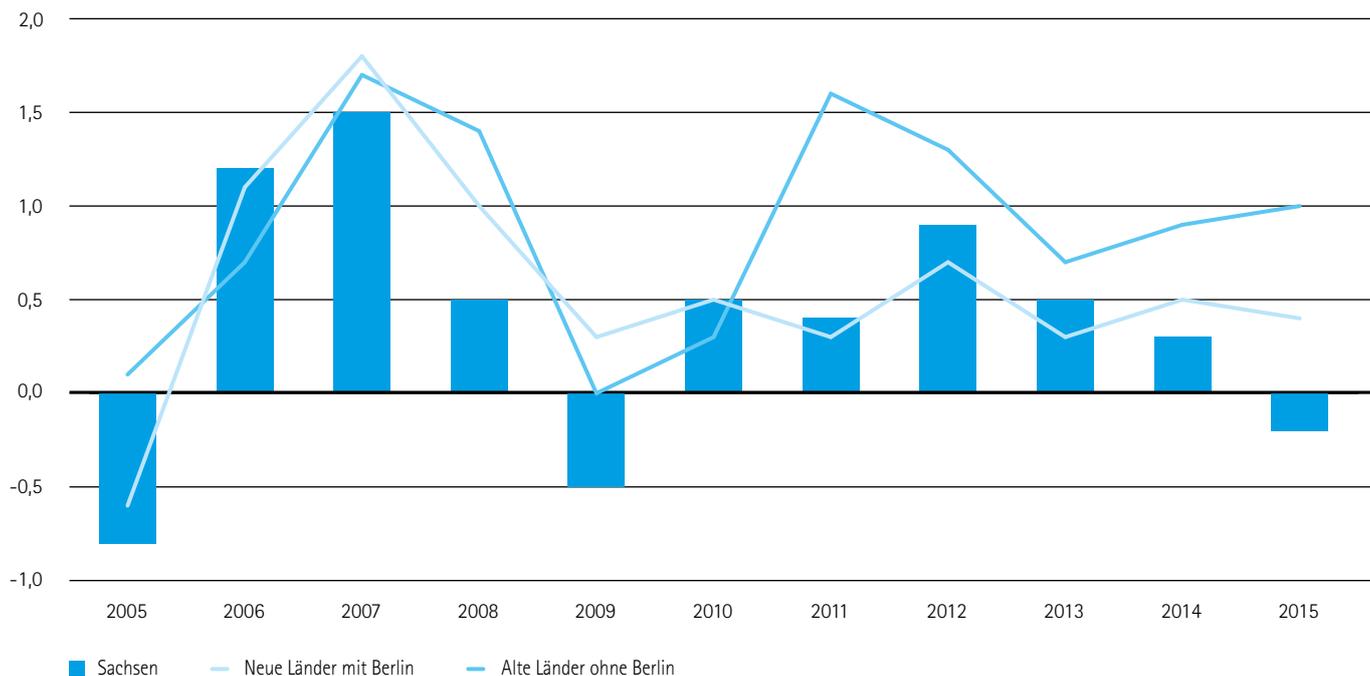
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2016)



2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

2.1. Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen¹

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)

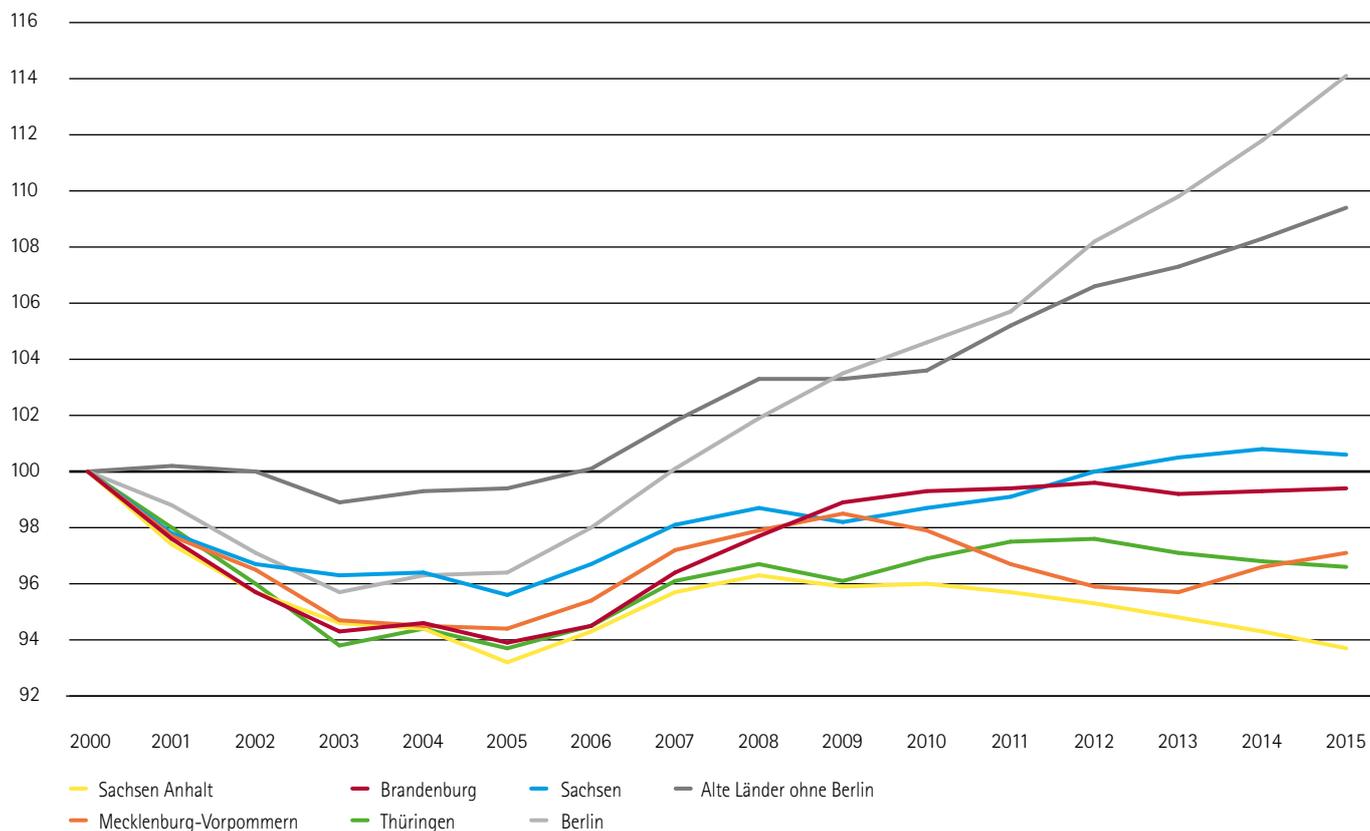


¹ Erwerbstätige am Arbeitsort

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2016)

2.2. Entwicklung der Erwerbstätigkeit¹ insgesamt

2000 = 100



¹ Erwerbstätige am Arbeitsort

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2016), eigene Berechnungen

2.3. Erwerbsquoten¹ der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2015 (%)

Erwerbspersonen insgesamt

	Regionen	Erwerbsquote ¹
1.	Schweden	81,7
	Dresden	80,9
	Sachsen	80,4
	Chemnitz	80,3
	Sachsen-Anhalt	80,1
	Bayern	80,0
	Brandenburg	79,9
	Leipzig	79,9
2.	Niederlande	79,6
	Baden-Württemberg	79,4
	Thüringen	78,9
	Hamburg	78,6
3.	Dänemark	78,5
	Schleswig-Holstein	78,0
	Mecklenburg-Vorpommern	77,8
4.	Deutschland	77,6
	Rheinland-Pfalz	77,0
5.	Vereinigtes Königreich	76,9
	Hessen	76,8
	Niedersachsen	76,8
6.	Estland	76,7
	Berlin	76,3
7.	Finnland	75,8
8.	Lettland	75,7

	Regionen	Erwerbsquote ¹
9.	Österreich	75,5
	Saarland	75,0
	Nordrhein-Westfalen	74,7
10.	Spanien	74,3
11.	Litauen	74,1
12.	Tschechische Republik	74,0
13.	Zypern	73,9
14.	Portugal	73,4
	EU-28	72,5
	Bremen	72,0
15.	Slowenien	71,8
16.	Frankreich	71,2
17.	Luxemburg	70,9
17.	Slowakei	70,9
19.	Irland	70,0
20.	Bulgarien	69,3
21.	Ungarn	68,6
22.	Polen	68,1
23.	Griechenland	67,8
24.	Belgien	67,6
24.	Malta	67,6
26.	Kroatien	66,8
27.	Rumänien	66,1
28.	Italien	64,0

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat (Stand September 2016)

2.4. Erwerbsquoten¹ der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2015 (%)

Frauen und Männer

Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer
Schweden	79,9	83,5
Dresden	79,1	82,5
Sachsen	77,7	83,0
Chemnitz	76,5	83,9
Sachsen-Anhalt	77,9	82,3
Bayern	75,3	84,7
Brandenburg	77,3	82,3
Leipzig	77,0	82,6
Niederlande	74,7	84,6
Baden-Württemberg	74,7	84,1
Thüringen	76,5	81,2
Hamburg	75,2	82,0
Dänemark	75,3	81,6
Schleswig-Holstein	73,0	83,1
Mecklenburg-Vorpommern	75,7	79,8
Deutschland	73,1	82,1
Rheinland-Pfalz	71,8	82,2
Vereinigtes Königreich	71,7	82,2
Hessen	71,6	81,9
Niedersachsen	72,0	81,6
Estland	73,0	80,4
Berlin	72,4	80,2
Finnland	74,4	77,2
Lettland	72,8	78,9

Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer
Österreich	70,9	80,1
Saarland	69,6	80,4
Nordrhein-Westfalen	69,2	80,1
Spanien	69,0	79,5
Litauen	72,5	75,8
Tschechische Republik	66,5	81,4
Zypern	69,4	78,8
Portugal	70,3	76,7
EU-28	66,8	78,3
Bremen	68,4	75,5
Slowenien	67,9	75,4
Frankreich	67,3	75,3
Luxemburg	65,6	76,0
Slowakei	64,3	77,5
Irland	62,8	77,4
Bulgarien	65,4	73,2
Ungarn	62,2	75,3
Polen	61,4	74,8
Griechenland	59,9	75,9
Belgien	63,0	72,2
Malta	53,8	80,8
Kroatien	62,2	71,5
Rumänien	56,7	75,3
Italien	54,1	74,1

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat (Stand September 2016)

2.5. Arbeitsplatzdichte 2015

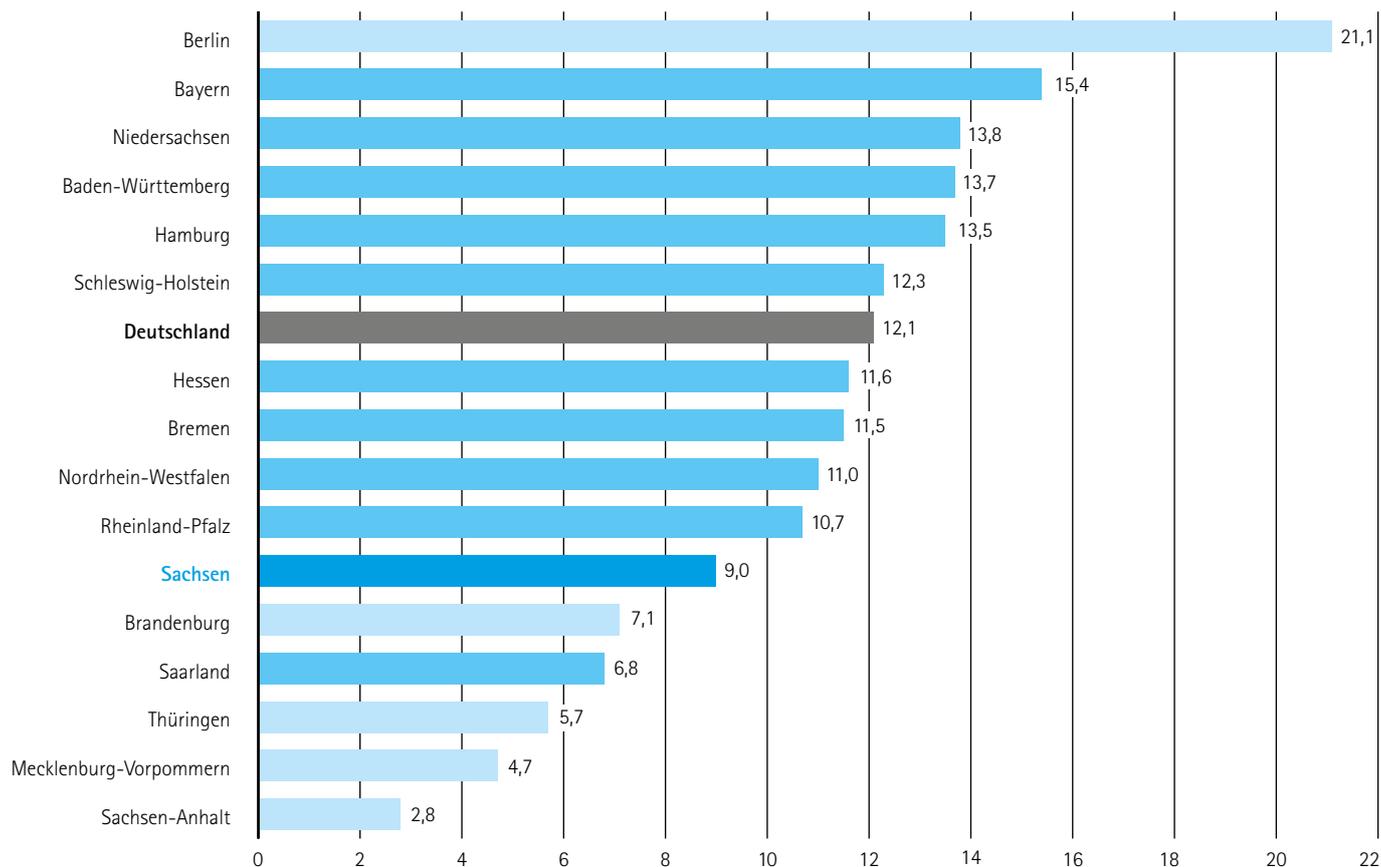
Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen, Erwerbstätige: Jahresdurchschnittsangaben (Stand Oktober 2016); Einwohner zum 30.06.2015

2.6. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern

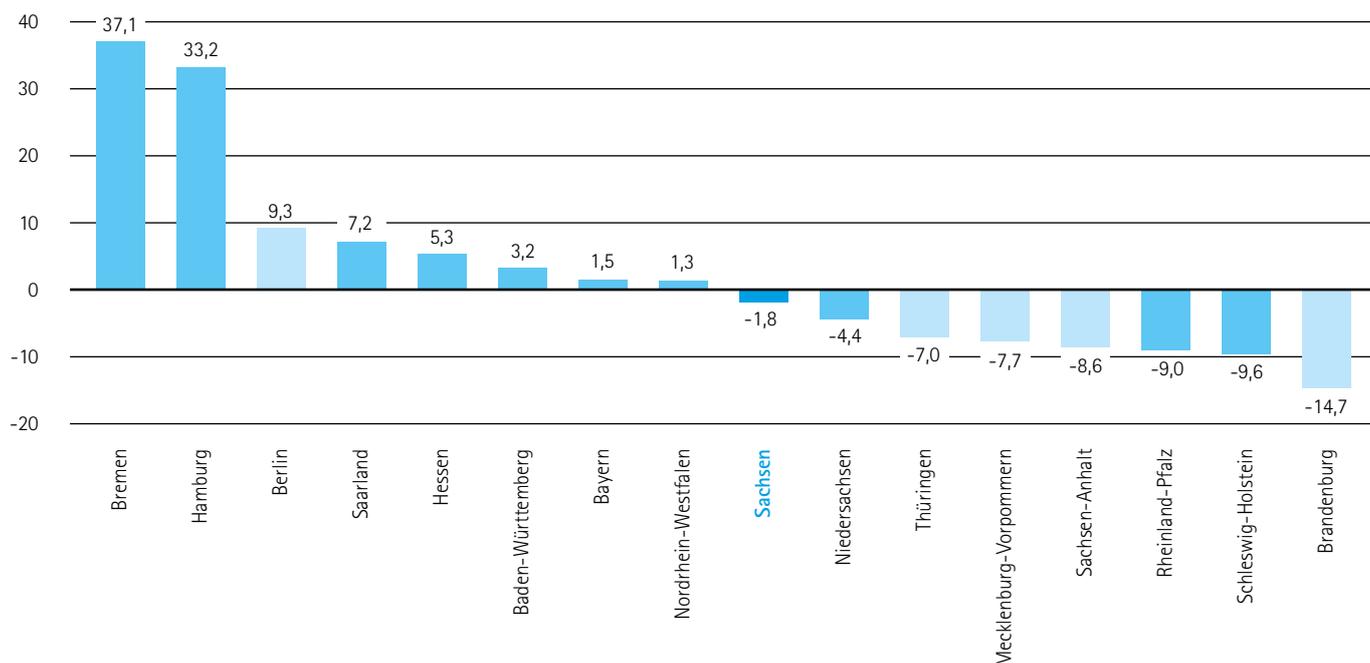
Veränderung 30.06.2016 gegenüber 30.06.2010 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Ergebnisse nach dem Arbeitsortprinzip, Stand September 2016), eigene Berechnungen

2.7. Anteil des Pendlersaldo an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort)

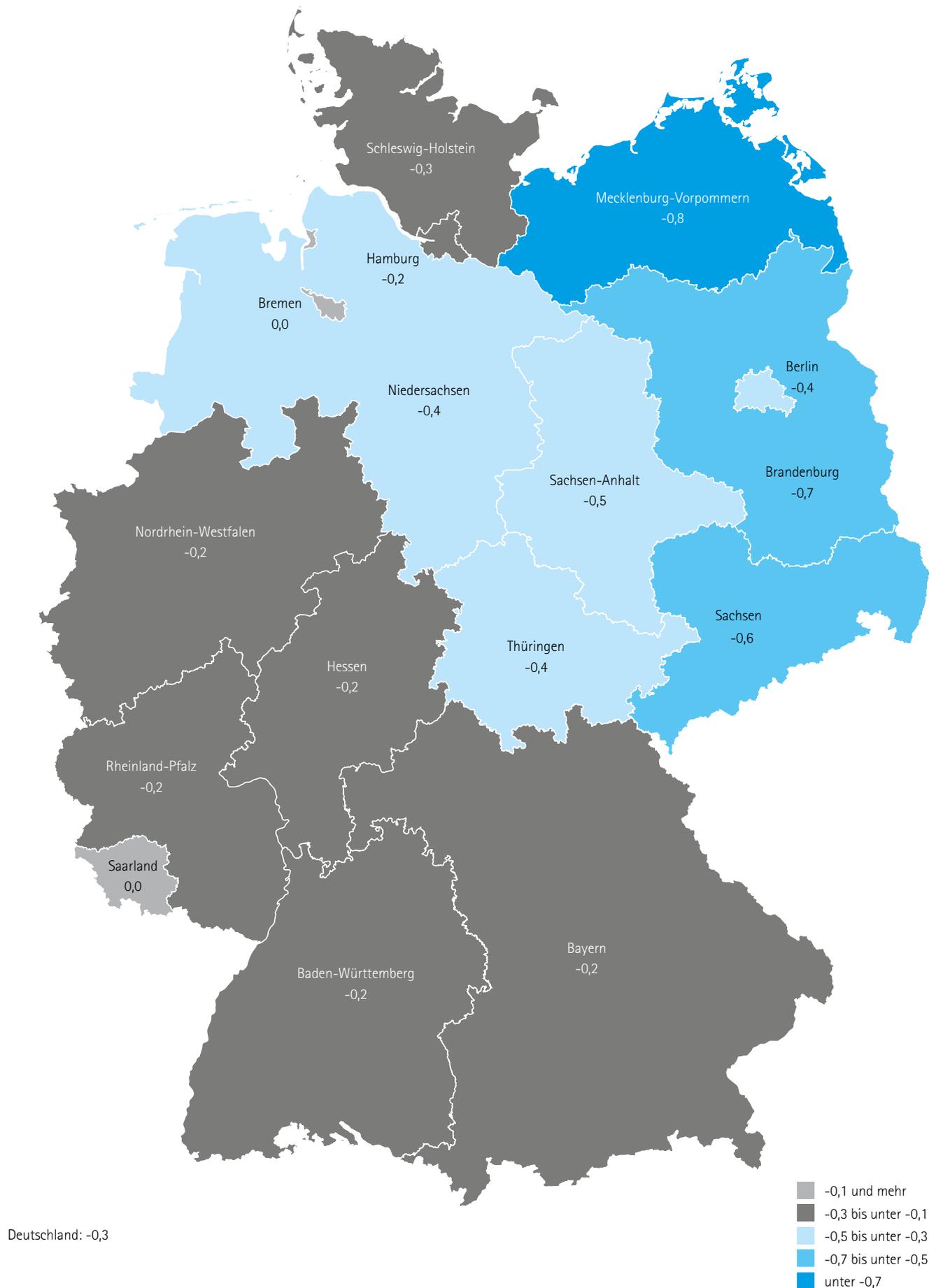
am 30.06.2015 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

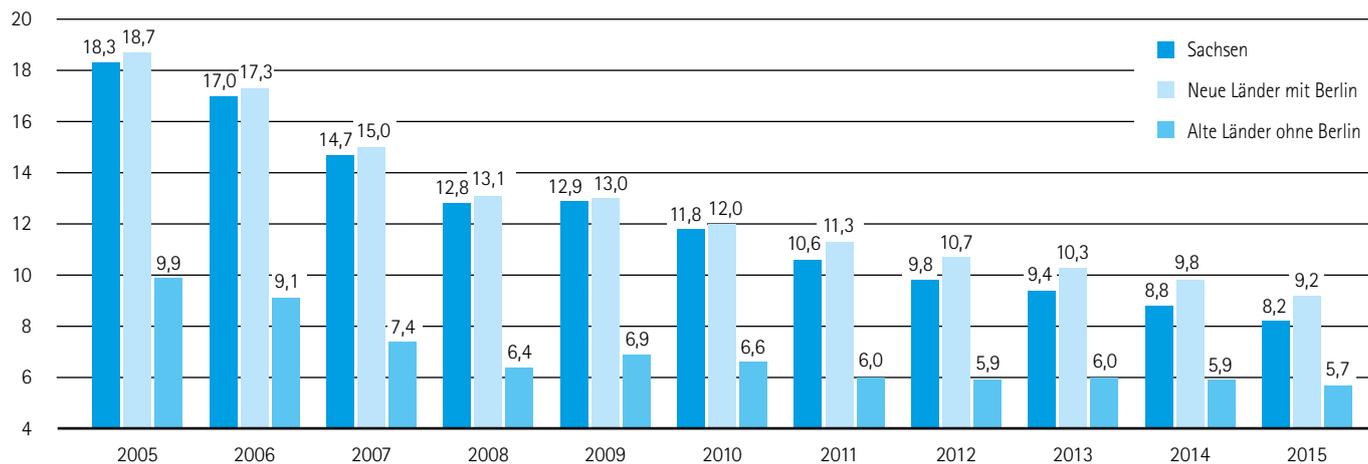
2.8. Arbeitslosigkeit 2015

Entwicklung der Arbeitslosenquote¹ 2015 gegenüber dem Vorjahr (%-Punkte)



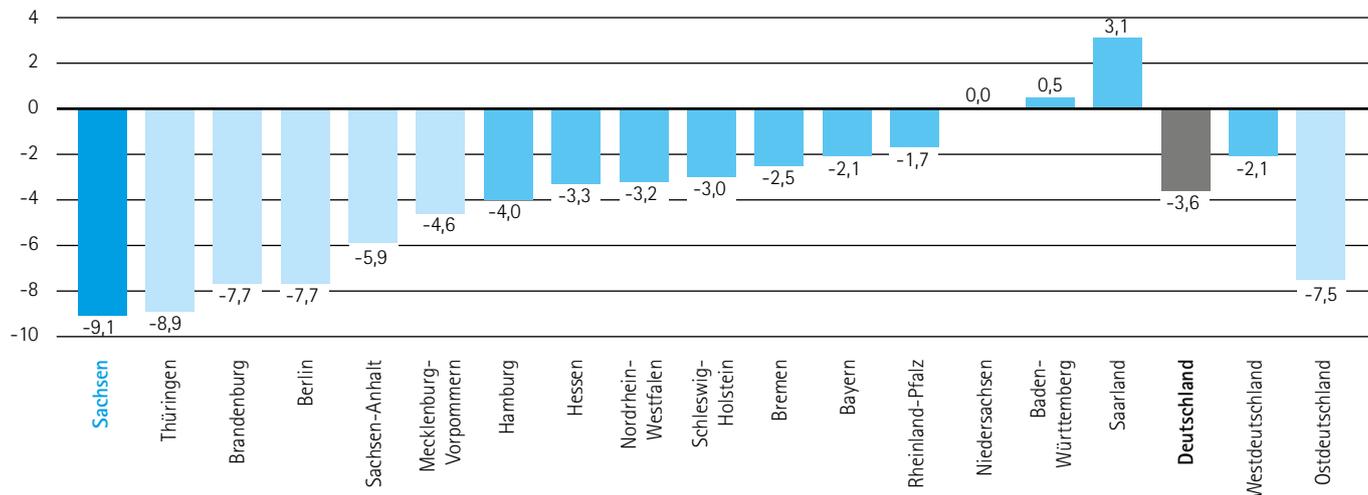
¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.9. Arbeitslosenquote¹ (%)



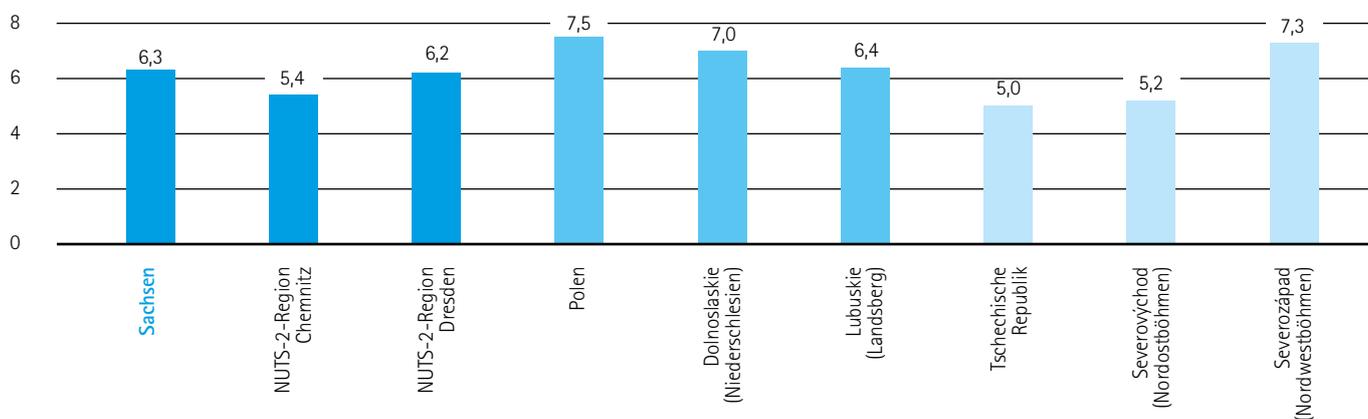
¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.10. Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen Juni 2016 gegenüber Juni 2015 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.11. Arbeitslosenquoten¹ in den Grenzgebieten Sachsens, Polens und der Tschechischen Republik 2015 (%)

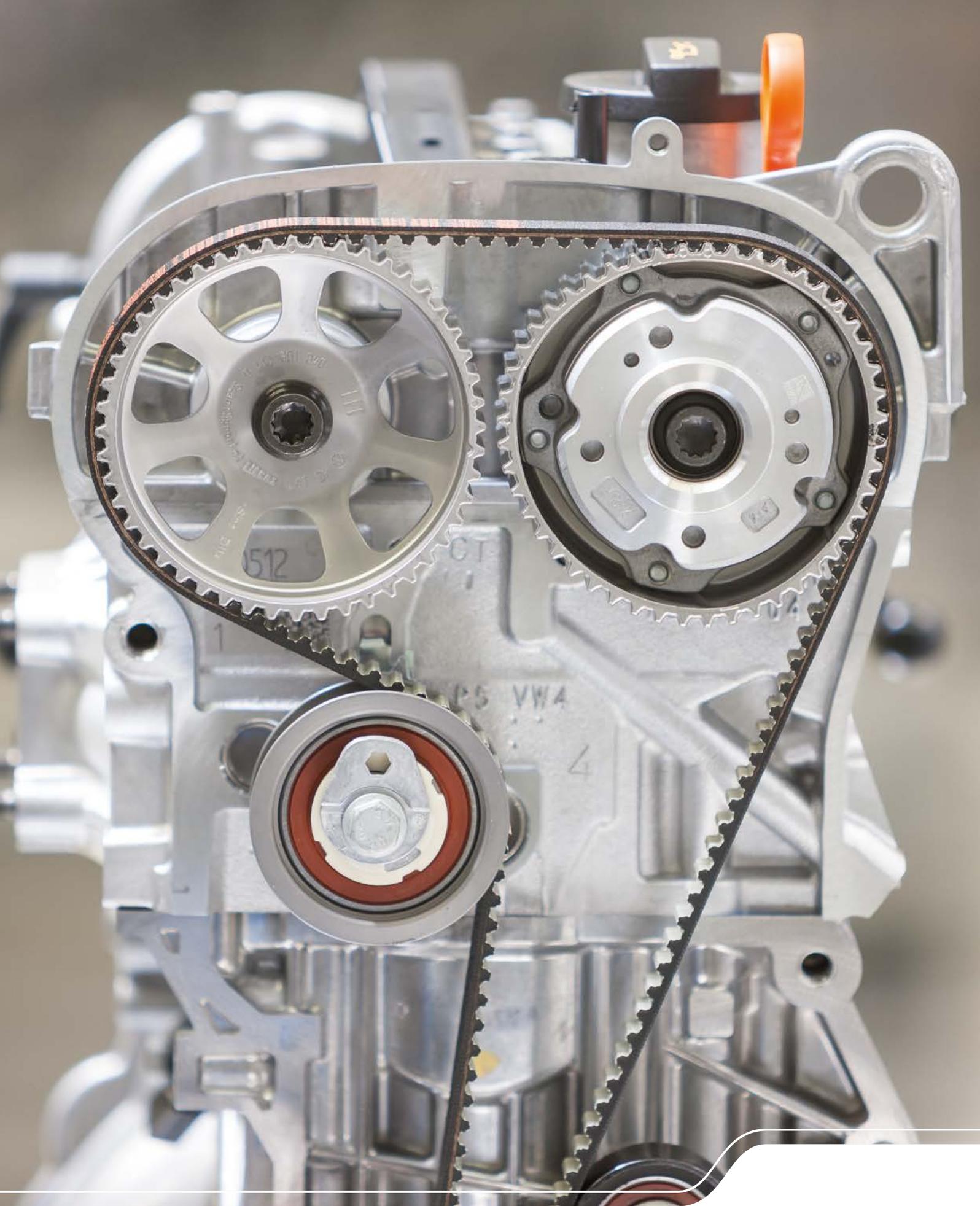


¹ Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose), 15 Jahre und älter
Definiton Arbeitslosenquoten basiert auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) entsprechen, daher Abweichung von national ermittelten Arbeitslosenquoten möglich.
Quelle: Eurostat (Stand September 2016)

2.1.2. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

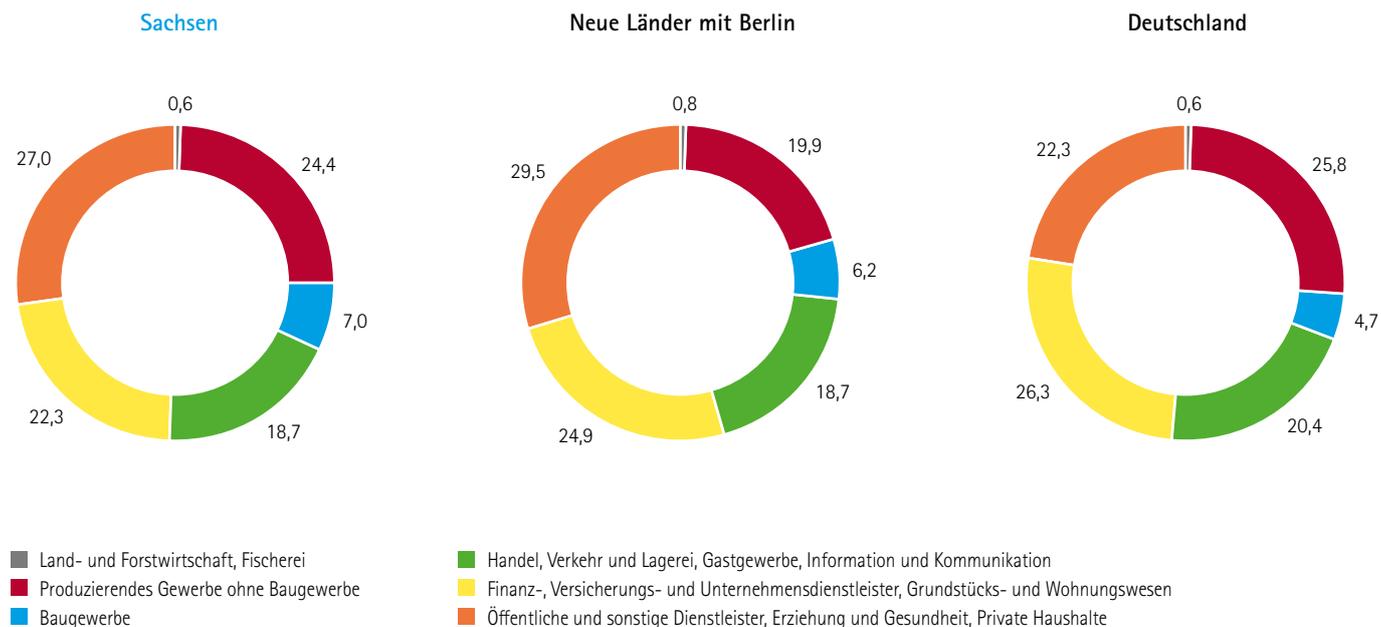
	Insgesamt		davon													
			Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	73.821	60,1	44.364	27,4	20.232	27,4	1.881	2,5	1.434	1,9	5.598	7,6	312	0,4	0	0,0
Bayern	92.091	57,8	53.253	28,6	26.328	28,6	1.860	2,0	2.160	2,3	8.223	8,9	267	0,3	0	0,0
Berlin	16.539	58,2	9.633	23,8	3.930	23,8	816	4,9	213	1,3	1.887	11,4	60	0,4	0	0,0
Brandenburg	10.404	57,7	6.006	26,7	2.781	26,7	444	4,3	510	4,9	597	5,7	63	0,6	0	0,0
Bremen	5.796	65,8	3.816	21,3	1.236	21,3	159	2,7	42	0,7	483	8,3	51	0,9	12	0,2
Hamburg	13.512	68,8	9.303	18,8	2.541	18,8	213	1,6	144	1,1	1.215	9,0	30	0,2	66	0,5
Hessen	37.809	60,5	22.866	26,5	10.032	26,5	999	2,6	699	1,8	3.207	8,5	9	0,0	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	7.842	60,0	4.707	25,1	1.968	25,1	258	3,3	402	5,1	432	5,5	66	0,8	9	0,1
Niedersachsen	54.573	53,7	29.301	30,8	16.812	30,8	1.419	2,6	2.175	4,0	4.479	8,2	324	0,6	63	0,1
Nordrhein-Westfalen	116.772	61,2	71.418	24,7	28.851	24,7	2.844	2,4	2.430	2,1	10.782	9,2	444	0,4	0	0,0
Rheinland-Pfalz	26.238	54,6	14.316	31,4	8.247	31,4	624	2,4	723	2,8	2.154	8,2	171	0,7	0	0,0
Saarland	7.128	60,5	4.314	28,5	2.034	28,5	105	1,5	156	2,2	483	6,8	36	0,5	0	0,0
Sachsen	18.543	60,8	11.265	26,4	4.896	26,4	609	3,3	732	3,9	900	4,9	141	0,8	0	0,0
Sachsen-Anhalt	10.544	63,7	6.714	25,4	2.679	25,4	291	2,8	462	4,4	393	3,7	102	1,0	0	0,0
Schleswig-Holstein	20.196	52,2	10.545	31,8	6.417	31,8	516	2,6	834	4,1	1.809	9,0	57	0,3	21	0,1
Thüringen	10.185	63,1	6.423	24,8	2.523	24,8	246	2,4	450	4,4	414	4,1	126	1,2	0	0,0
Alte Länder	447.939	58,8	263.496	27,4	122.736	27,4	10.617	2,4	10.800	2,4	38.430	8,6	1.701	0,4	162	0,0
Neue Länder und Berlin	74.157	60,3	44.751	25,3	18.777	25,3	2.667	3,6	2.769	3,7	4.623	6,2	561	0,8	9	0,0
Deutschland	522.093	59,0	308.244	27,1	141.513	27,1	13.284	2,5	13.569	2,6	43.053	8,2	2.262	0,4	168	0,0

Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)



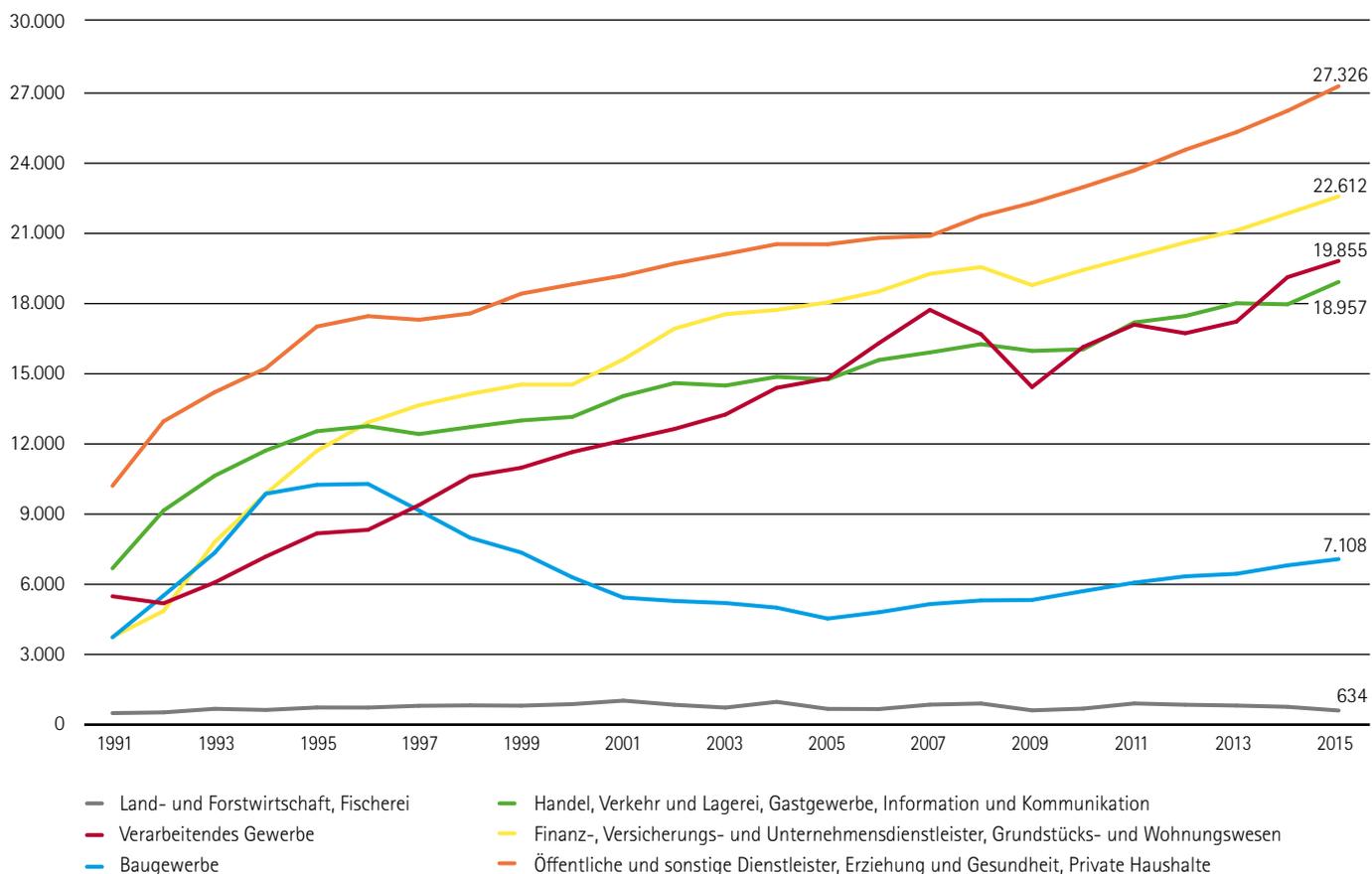
3. Sektorale Entwicklung

3.1. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2015 (%)



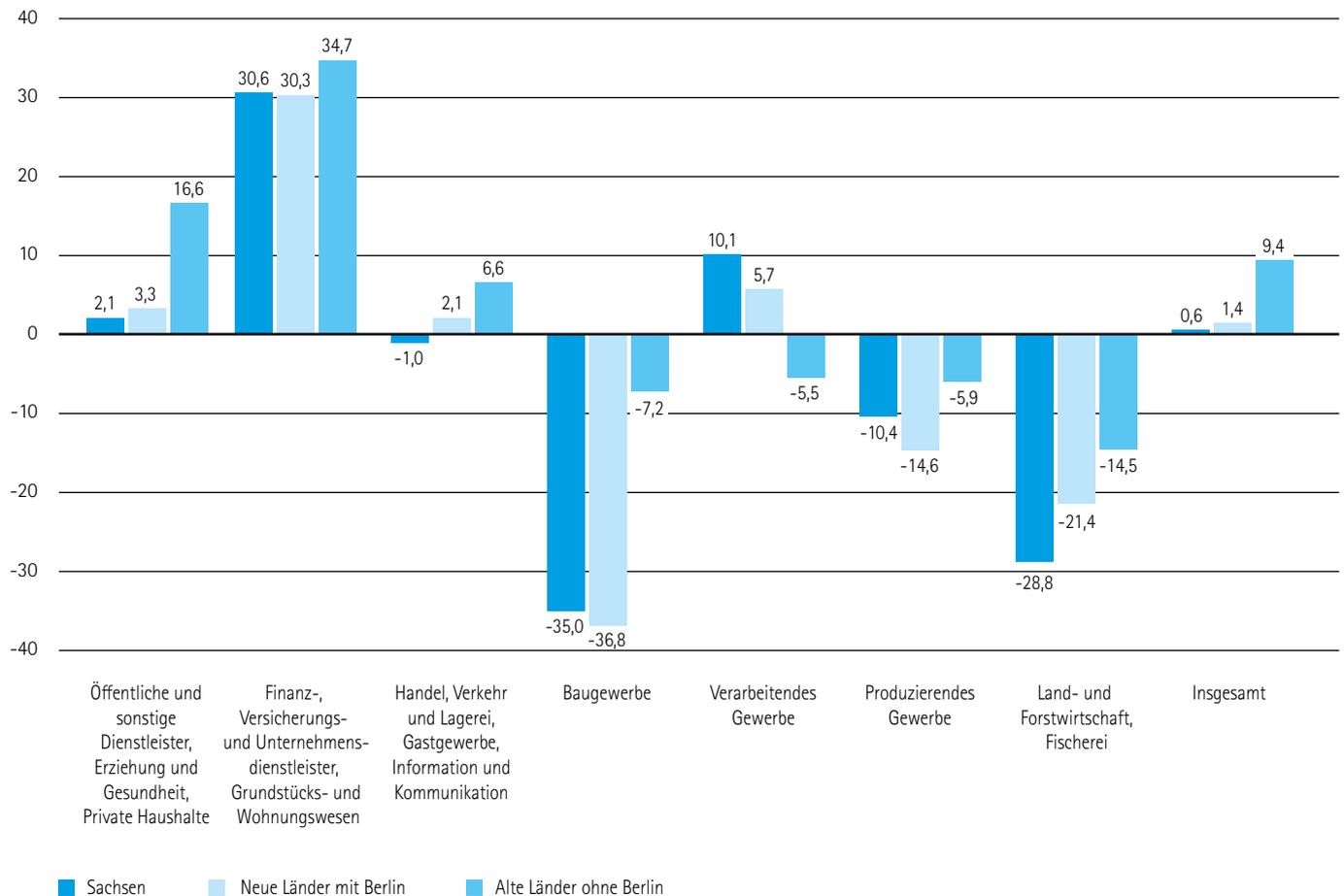
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.2. Bruttowertschöpfung in Sachsen in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (Mio. Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.3. Entwicklung der Erwerbstätigenzahl¹ insgesamt und nach Wirtschaftsbereichen 2015 gegenüber 2000 (%)



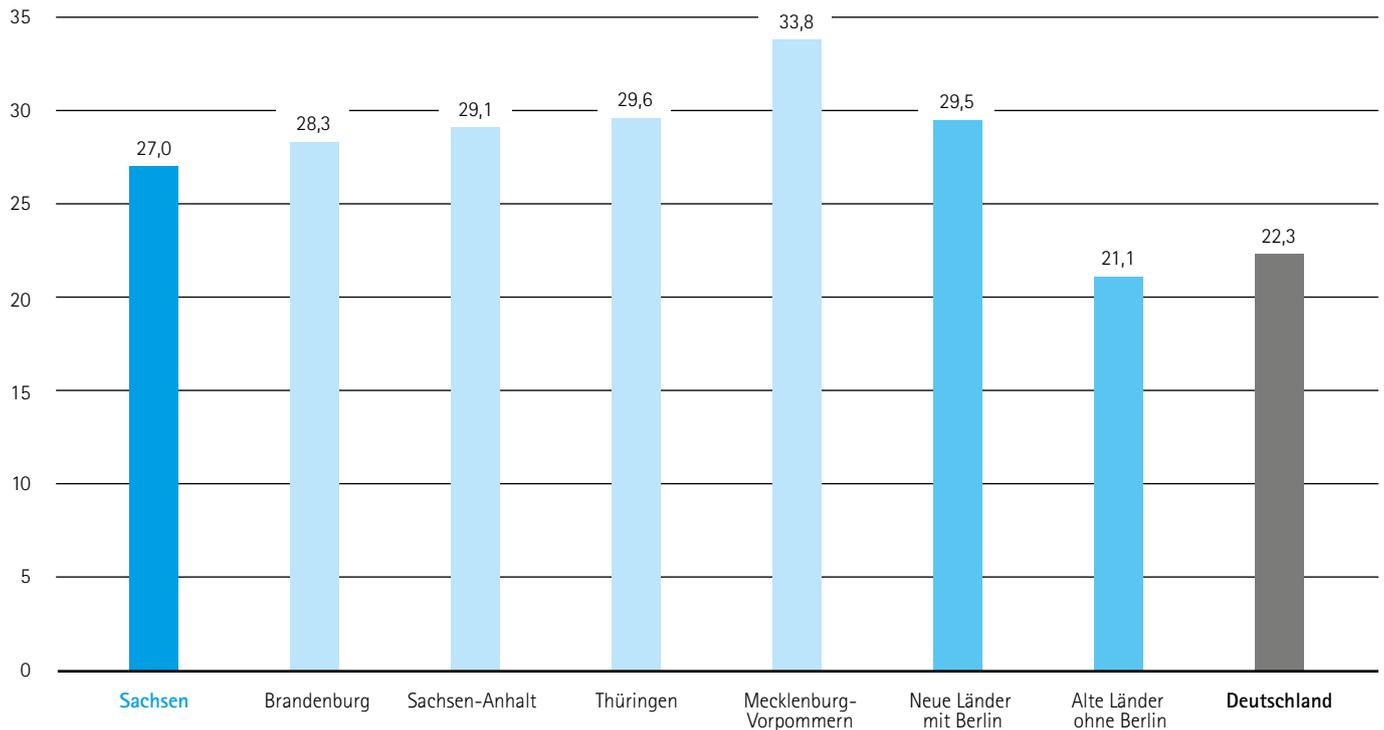
¹ Jahresdurchschnitt am Arbeitsort
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2016), eigene Berechnungen

3.4. Verteilung der Erwerbstätigen¹ nach Wirtschaftsbereichen (%)

Wirtschaftsbereich	Sachsen					Neue Bundesländer mit Berlin					Alte Bundesländer ohne Berlin				
	1991	1995	2000	2010	2015	1991	1995	2000	2010	2015	1991	1995	2000	2010	2015
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,3	2,4	2,1	1,6	1,5	4,0	2,4	2,1	1,7	1,6	2,7	2,3	1,8	1,6	1,4
Produzierendes Gewerbe	42,1	36,0	30,3	26,2	27,0	36,5	31,9	26,4	22,0	22,3	35,5	32,0	28,9	25,0	24,9
darunter:															
Verarbeitendes Gewerbe	28,5	16,3	15,9	16,2	17,4	23,1	13,7	13,0	13,1	13,6	26,8	23,1	21,2	18,4	18,3
Baugewerbe	9,8	16,8	12,2	8,3	7,9	10,0	15,5	11,3	7,3	7,0	6,8	7,0	6,3	5,3	
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	21,7	23,1	24,2	23,8	23,8	23,3	23,6	24,4	24,2	24,5	25,7	26,2	26,6	26,3	26,0
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	6,9	10,0	13,0	16,7	16,9	8,2	10,7	13,6	17,2	17,4	10,1	11,4	13,9	16,6	17,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	25,9	28,5	30,4	31,7	30,9	28,0	31,4	33,5	34,9	34,2	25,9	28,2	28,6	30,5	30,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

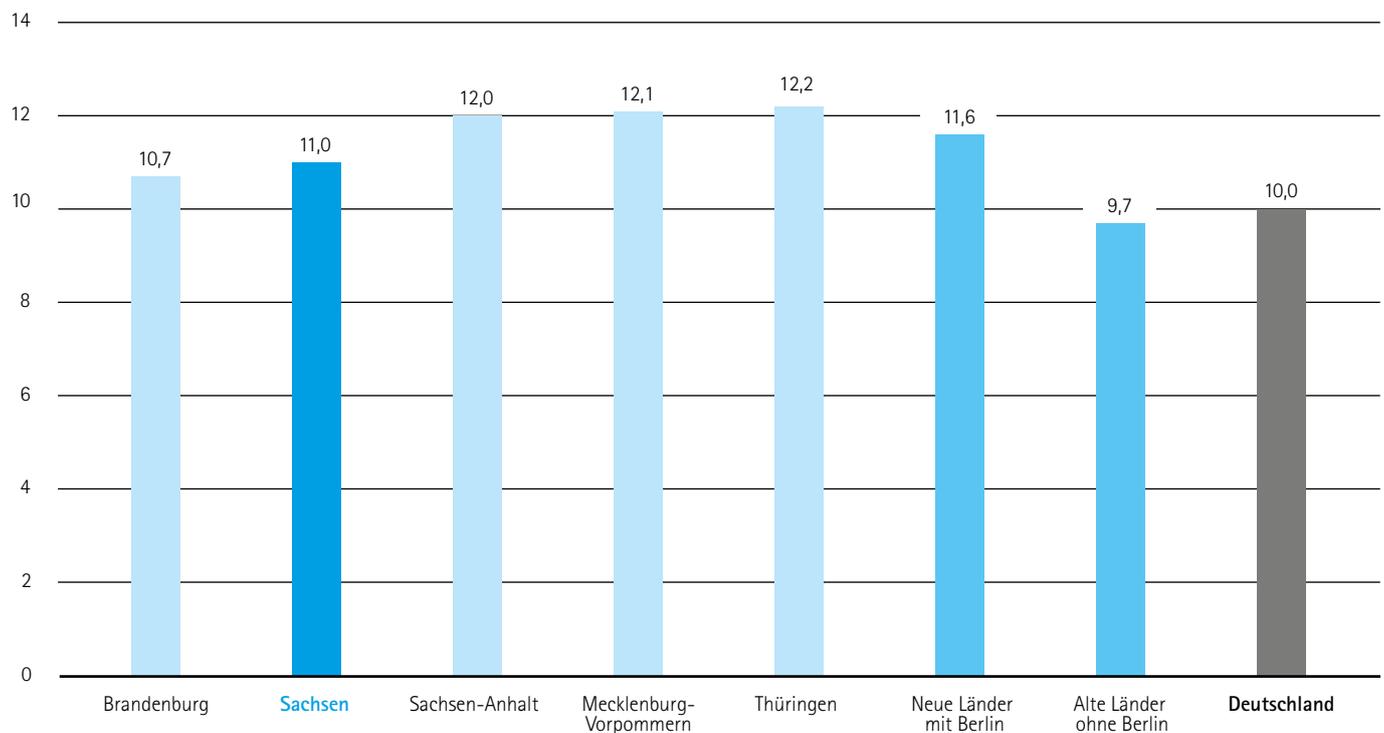
¹ Jahresdurchschnitt am Arbeitsort
Abweichungen in den Summen rundungsbedingt
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2016)

3.5. Anteile der Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte an der Bruttowertschöpfung 2015 (%)



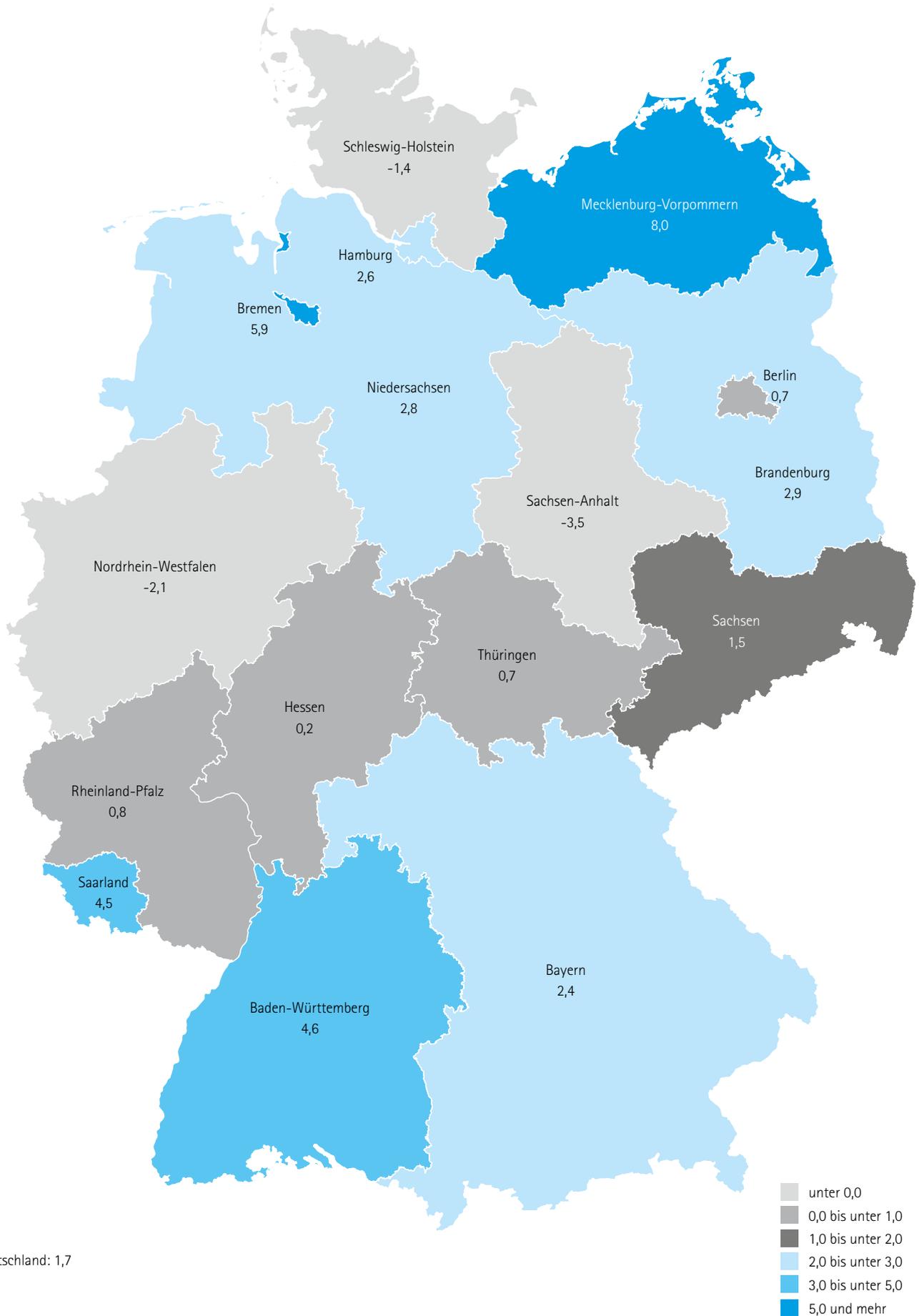
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.6. Anteile der Gesundheitswirtschaft¹ an der Bruttowertschöpfung 2015 (%)



¹ Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinne, in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder, berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Quelle: Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juni 2016)

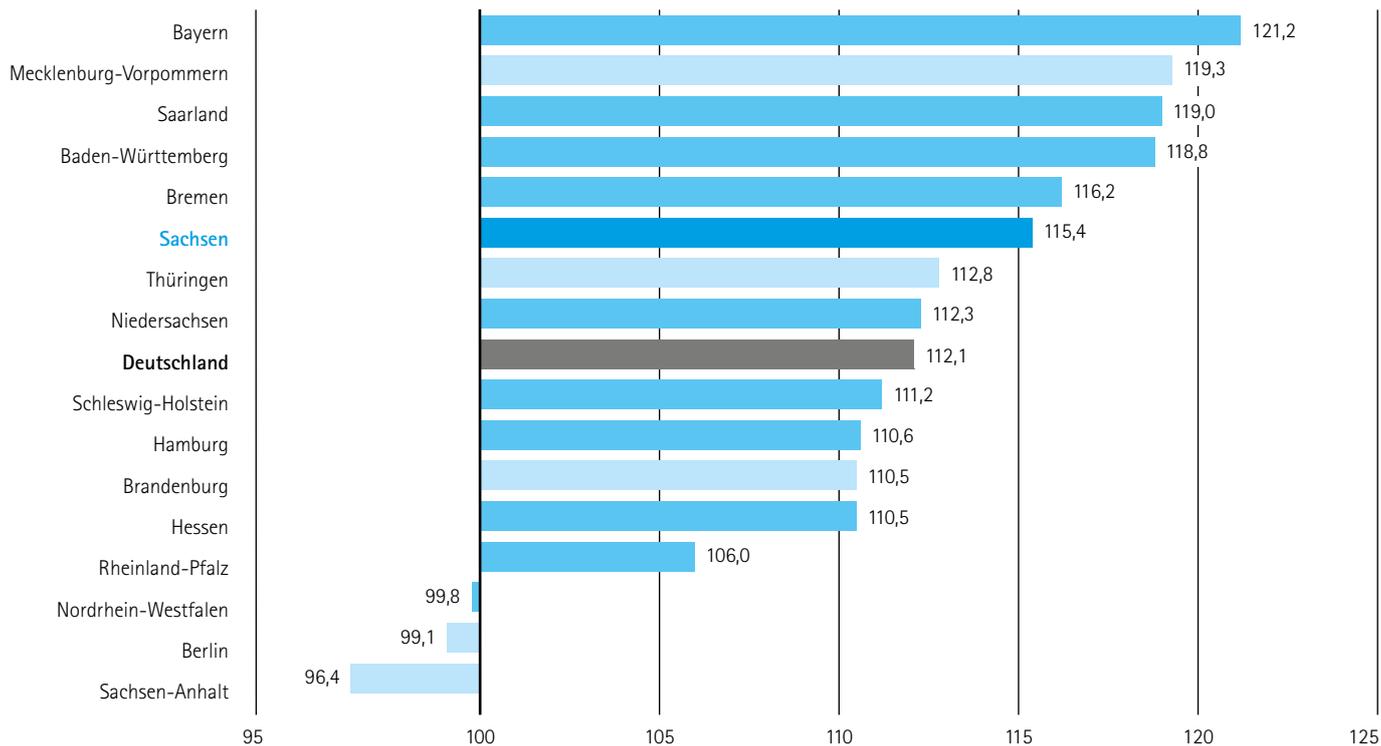
3.7. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2015 Entwicklung 2015 gegenüber dem Vorjahr, preisbereinigt (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.8. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2015

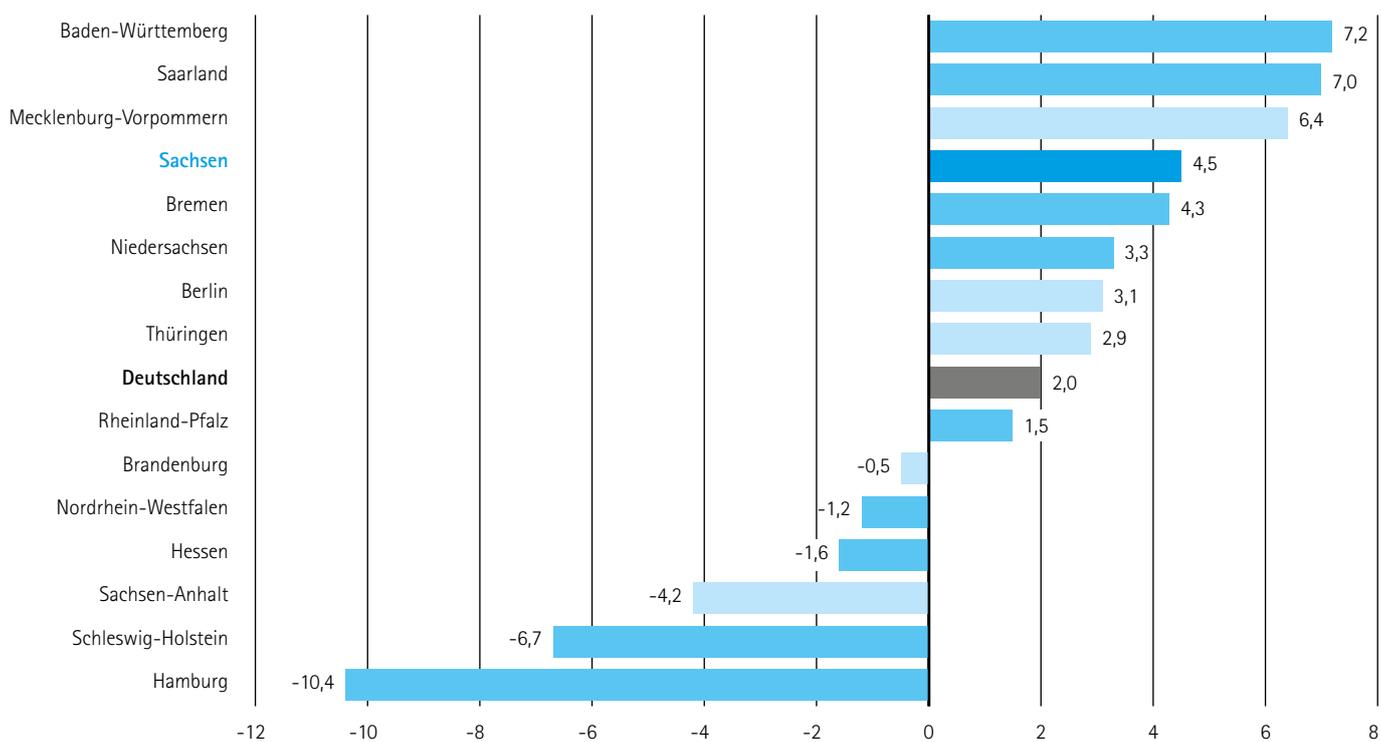
(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.9. Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ 2015

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Statistisches Bundesamt

3.10. Industriedichte am 30.06.2015

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner



Deutschland: 81,8



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.11. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹ im Freistaat Sachsen 2015

Wirtschaftszweig	Beschäftigte Ende September		Umsatz im Gesamtjahr	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1.000 Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr %
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	273.907	1,2	63.660.137	4,5
davon:				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.450	3,4	793.391	0,8
Verarbeitendes Gewerbe	270.457	1,2	62.866.746	4,6
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17.806	0,3	4.349.577	-12,0
Getränkeherstellung	2.162	2,1	879.087	-0,2
Herstellung von Textilien	7.932	1,3	1.025.384	7,7
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5.016	4,4	1.181.022	-0,6
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6.661	2,7	1.601.058	-3,1
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	6.206	-3,3	773.907	9,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8.246	-8,6	2.516.773	-4,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.834	-5,3	459.154	-5,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14.042	-0,1	2.207.882	0,9
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11.388	-1,3	2.040.731	2,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	11.441	3,1	2.925.636	0,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	39.173	-1,0	4.901.376	-0,6
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	18.913	10,9	5.212.489	29,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15.464	-1,5	2.739.595	-0,3
Maschinenbau	38.276	-0,6	7.592.685	-6,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	35.715	8,3	17.984.756	14,7
sonstiger Fahrzeugbau	5.877	1,7	1.334.923	56,0
Herstellung von Möbeln	4.202	6,8	638.217	11,1
Herstellung von sonstigen Waren	6.415	3,5	627.635	6,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	10.196	-6,0	1.236.599	-12,4

¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

3.12. Produktivitätsniveau im Verarbeitenden Gewerbe¹ Sachsens

Alte Länder (ohne Berlin) = 100

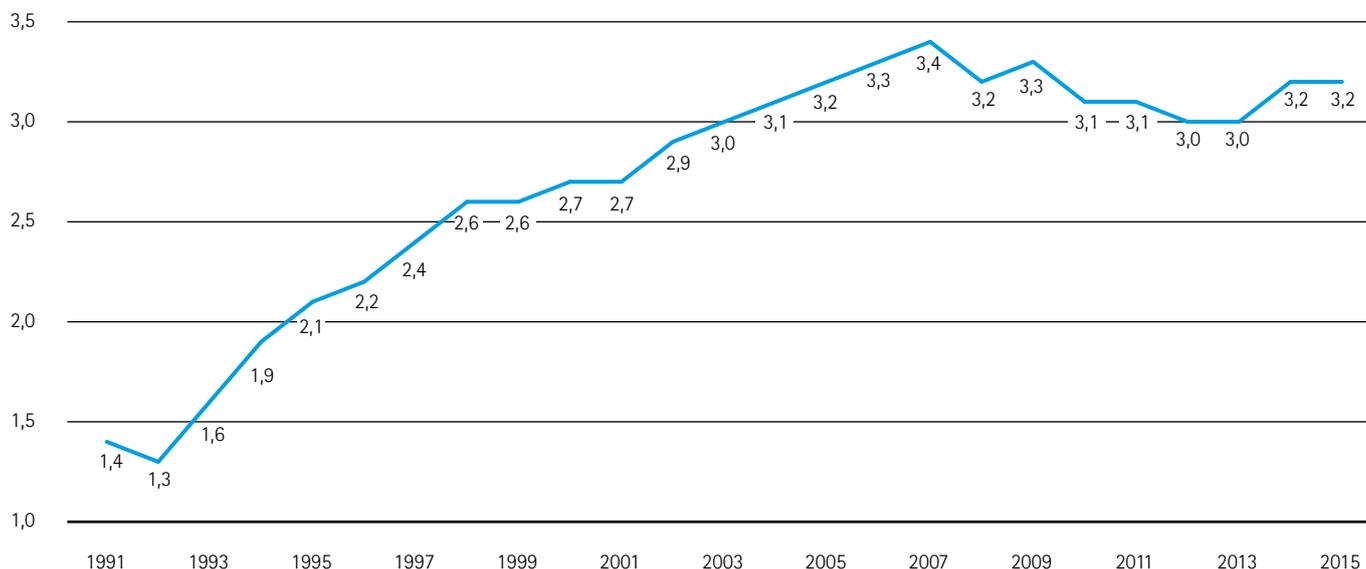
Wirtschaftszweig	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verarbeitendes Gewerbe	80,9	83,3	81,3	77,7	74,0	78,9	80,2
darunter:							
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	²	127,3	124,5	123,1	114,8	116,9	94,0
Getränkeherstellung	134,3	112,0	118,6	115,9	121,8	128,6	127,8
Herstellung von Textilien	63,7	69,2	67,7	66,9	62,2	62,7	66,5
Herstellung von Bekleidung	41,6	46,1	45,1	39,8	²	30,6	35,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	173,2	151,1	130,4	128,8	111,3	134,2	123,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	92,8	86,4	88,4	89,1	88,5	93,6	88,0
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	79,9	²	²	²	74,4	²	²
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69,1	77,8	68,0	59,1	59,7	67,0	67,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	56,7	63,0	60,3	40,3	40,8	39,2	41,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	71,5	77,4	75,1	74,7	77,9	78,3	79,4
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83,1	84,3	86,3	84,9	82,4	87,9	90,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	81,6	65,5	67,0	65,3	64,5	68,0	67,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	75,0	74,8	76,0	76,6	74,7	72,7	73,0
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72,2	94,4	102,0	99,8	98,2	99,4	104,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	79,0	68,5	68,8	68,4	74,0	79,5	78,7
Maschinenbau	89,8	85,1	85,5	87,6	80,8	94,2	87,1
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	112,2	123,4	119,4	103,4	100,0	99,5	100,0
Sonstiger Fahrzeugbau	92,1	55,9	57,0	86,1	49,5	45,0	65,8
Herstellung von Möbeln	78,4	78,5	82,9	82,8	76,5	89,1	86,2
Herstellung von sonstigen Waren	59,3	56,7	56,2	53,9	54,0	53,9	52,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86,9	74,5	74,1	74,7	67,6	74,3	63,6

¹ Umsatz je Beschäftigten, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

² keine Angaben

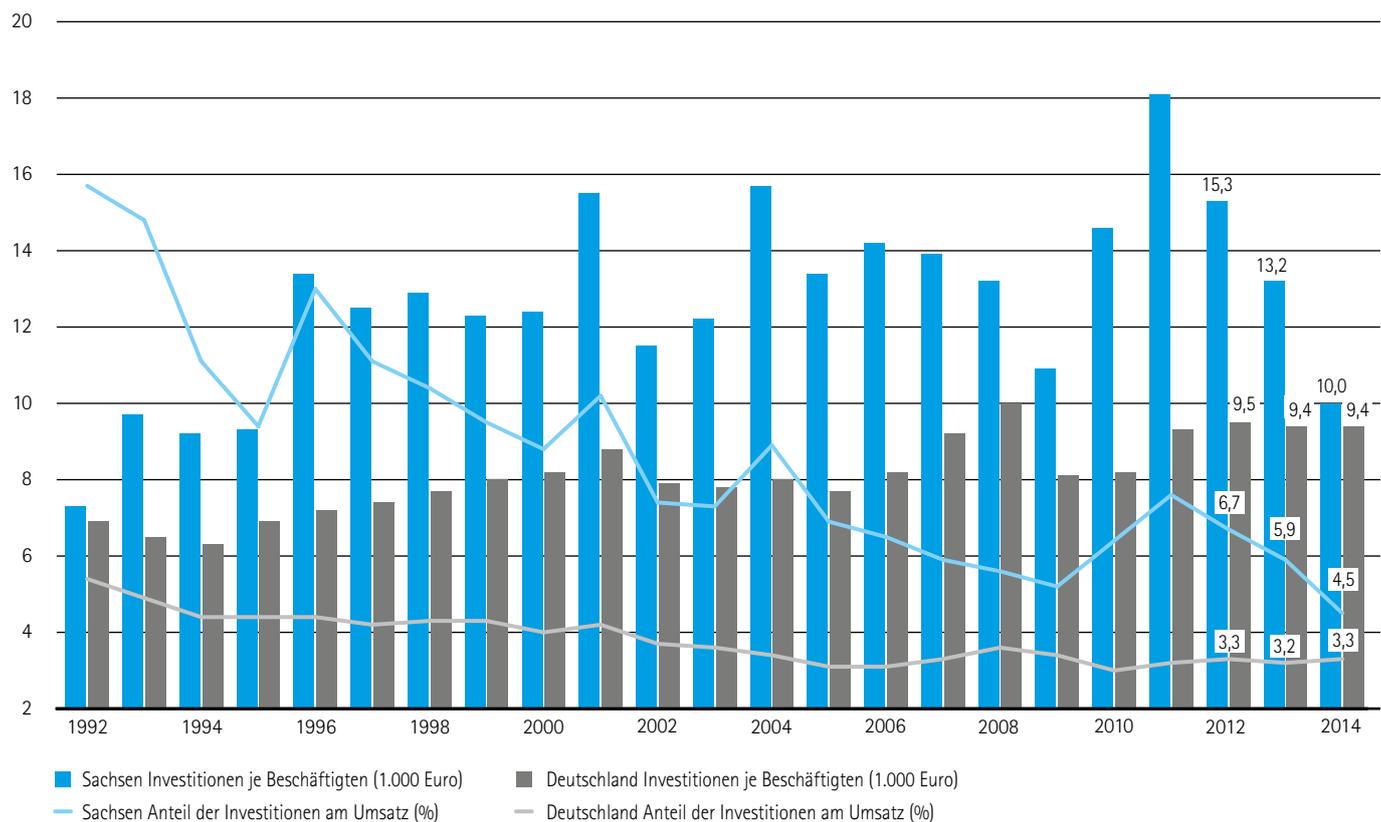
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.13. Sachsens Anteil an der Bruttowertschöpfung Deutschlands im Verarbeitenden Gewerbe (%)



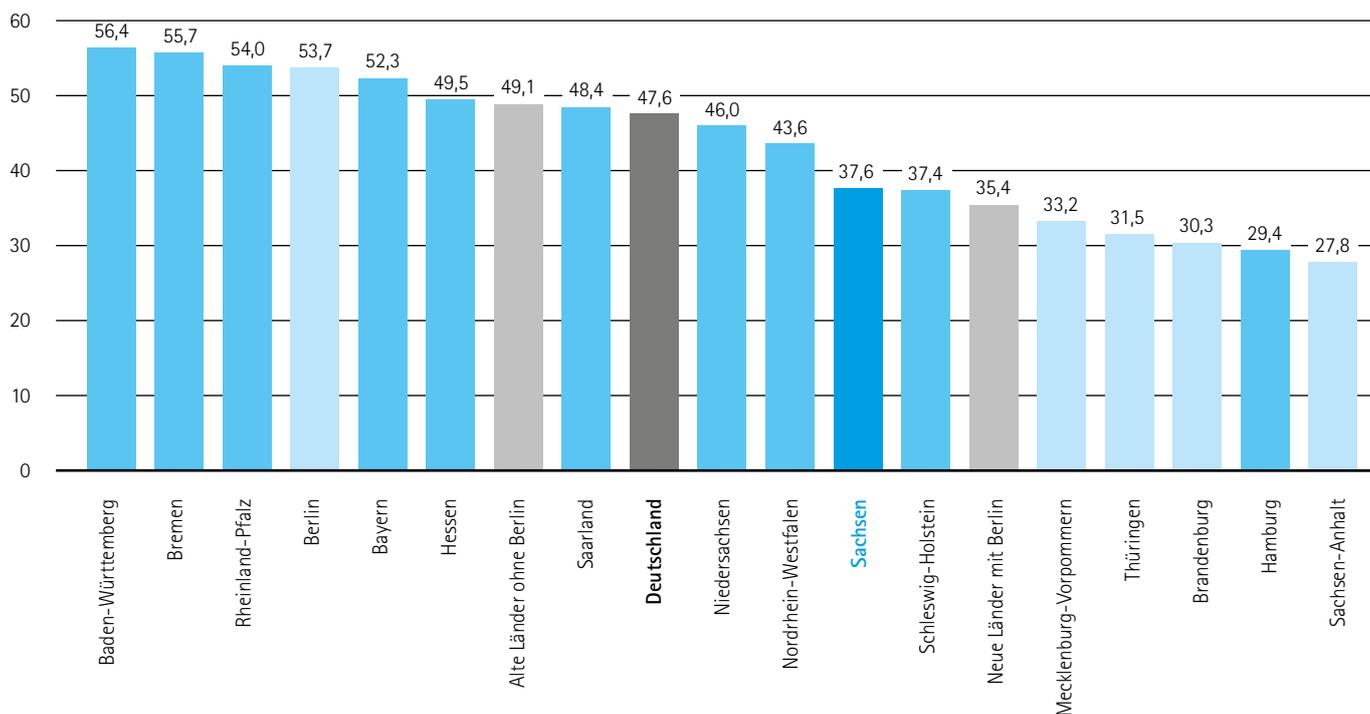
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.14. Investitionstätigkeit in der Industrie¹



¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.15. Exportquote¹ in der Industrie² 2015 (%)



¹ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

² Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
 Quelle: Statistisches Bundesamt

3.16. Exportquoten¹ in der Industrie nach Branchen 2015 (%)

Wirtschaftszweig	Sachsen	Alte Länder ³	Sachsen Alte Länder ³ = 100
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	37,6	49,1	76,6
davon:			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,6	16,1	22,4
Verarbeitendes Gewerbe	38,1	49,3	77,3
darunter:			
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12,9	22,5	57,3
Getränkeherstellung	7,1	13,3	53,4
Tabakverarbeitung	²	²	100,0
Herstellung von Textilien	37,1	48,1	77,1
Herstellung von Bekleidung	²	36,9	5,4
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	²	30,0	6,7
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	31,3	20,6	151,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	45,2	39,5	114,4
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	28,3	13,4	211,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	53,6	61,0	87,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	42,4	63,0	67,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	24,4	38,4	63,5
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	18,2	27,6	65,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	34,2	41,0	83,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	17,2	32,3	53,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	52,9	60,9	86,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	21,9	52,1	42,0
Maschinenbau	48,3	60,9	79,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	52,2	66,2	78,9
Sonstiger Fahrzeugbau	32,0	65,1	49,2
Herstellung von Möbeln	19,4	31,0	62,6
Herstellung von sonstigen Waren	23,8	54,1	44,0
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	10,4	27,3	38,1

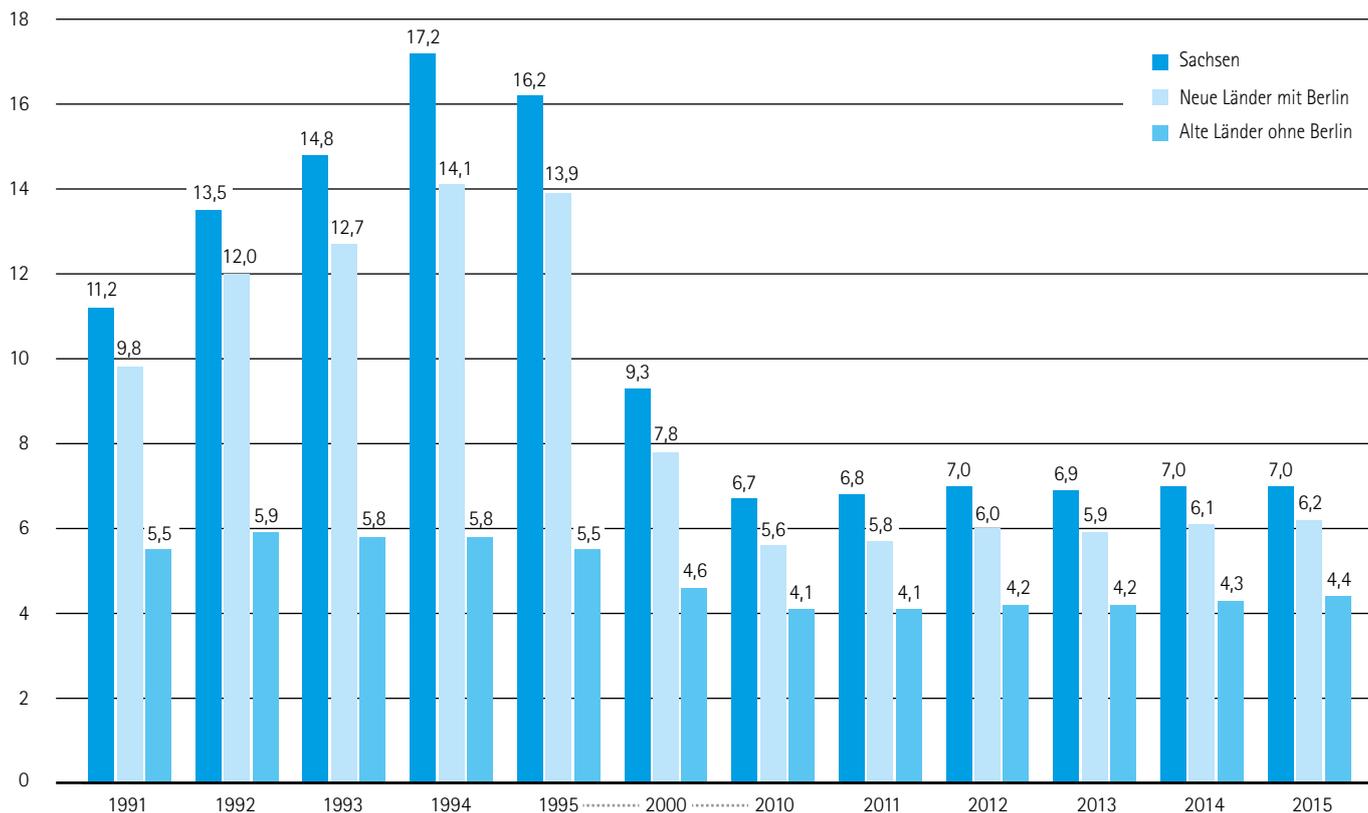
¹ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (%)

² keine Angaben

³ Alte Länder ohne Berlin

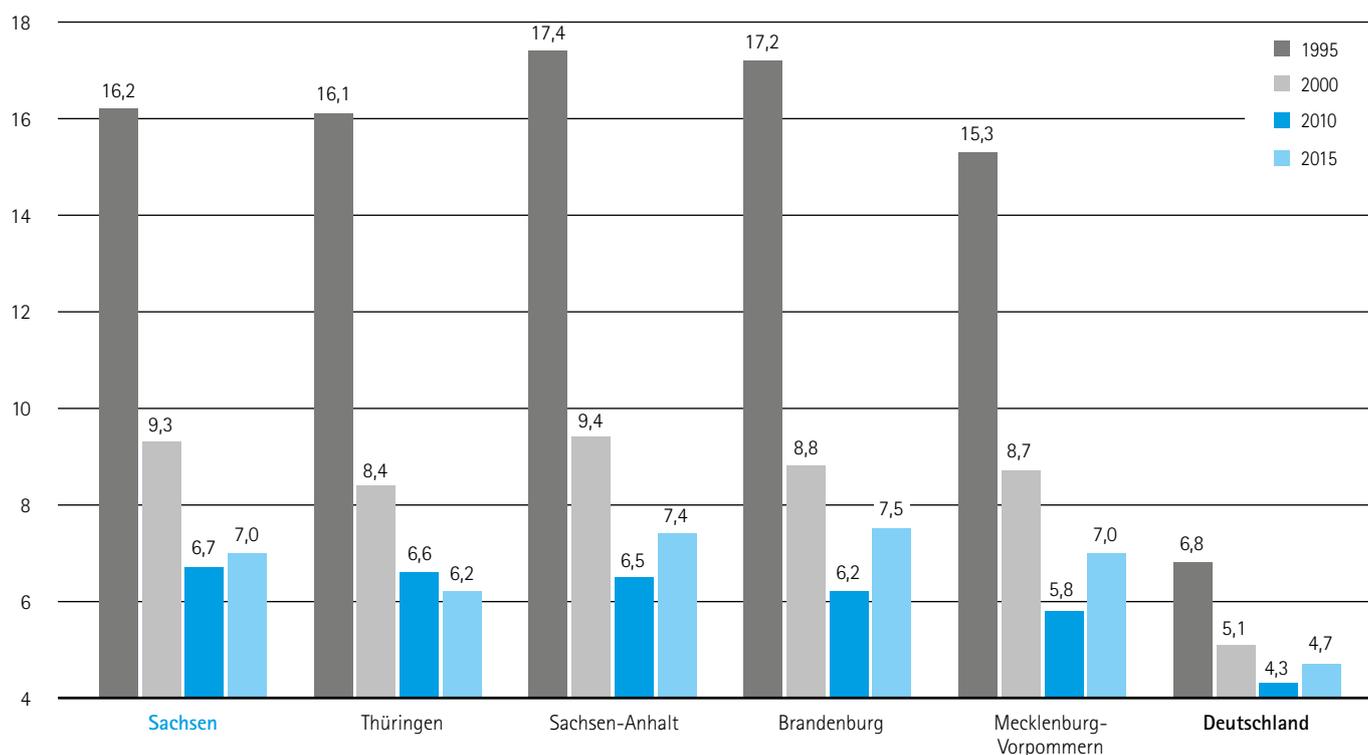
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.17. Entwicklung der Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung (%)



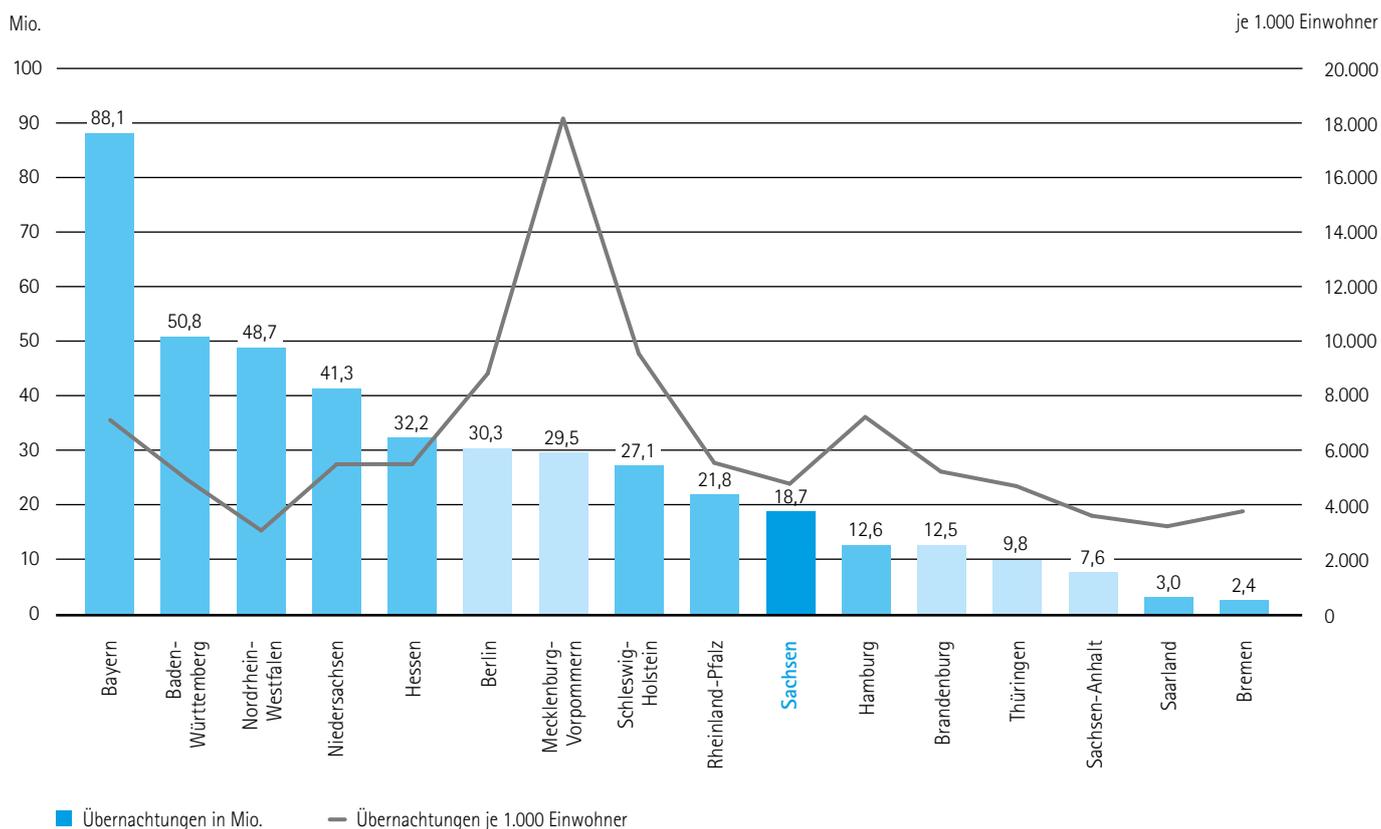
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.18. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung (%)



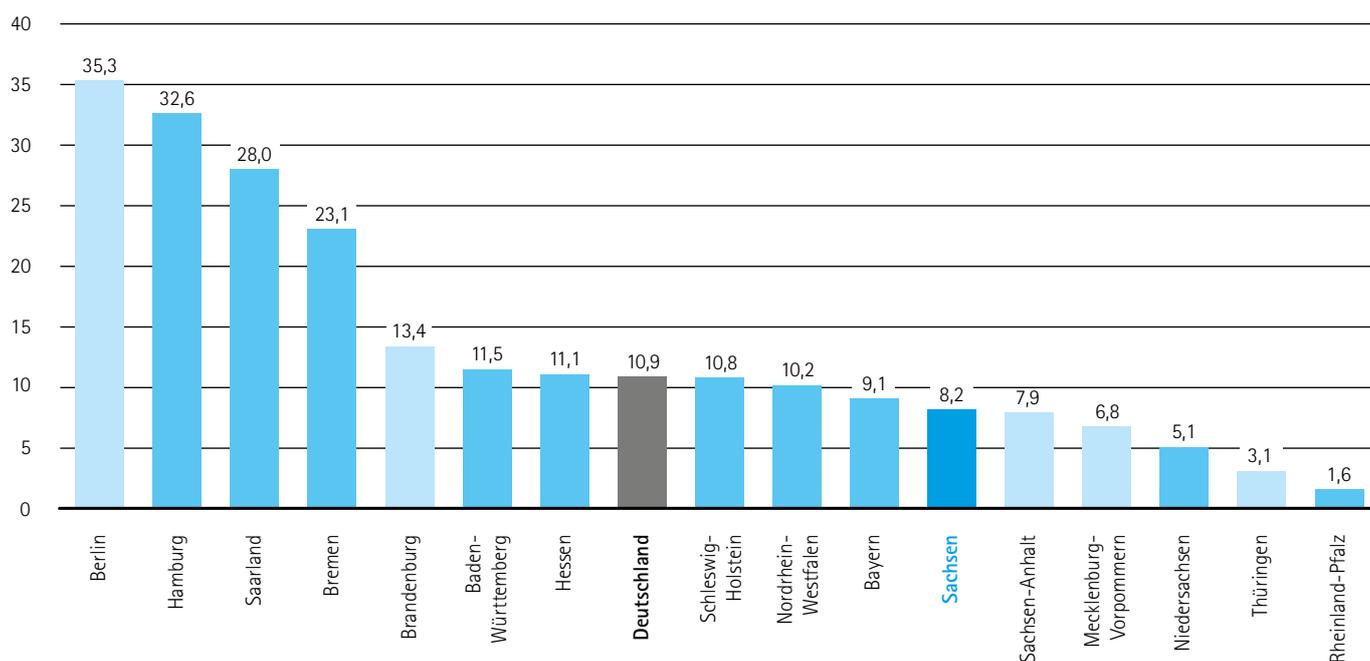
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016)

3.19. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen¹ in Deutschland 2015



¹ in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen, Einwohner Stand 30. Juni 2015
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2016), eigene Berechnungen

3.20. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen¹ in Deutschland 2015 Veränderung 2015 gegenüber 2011 (%)



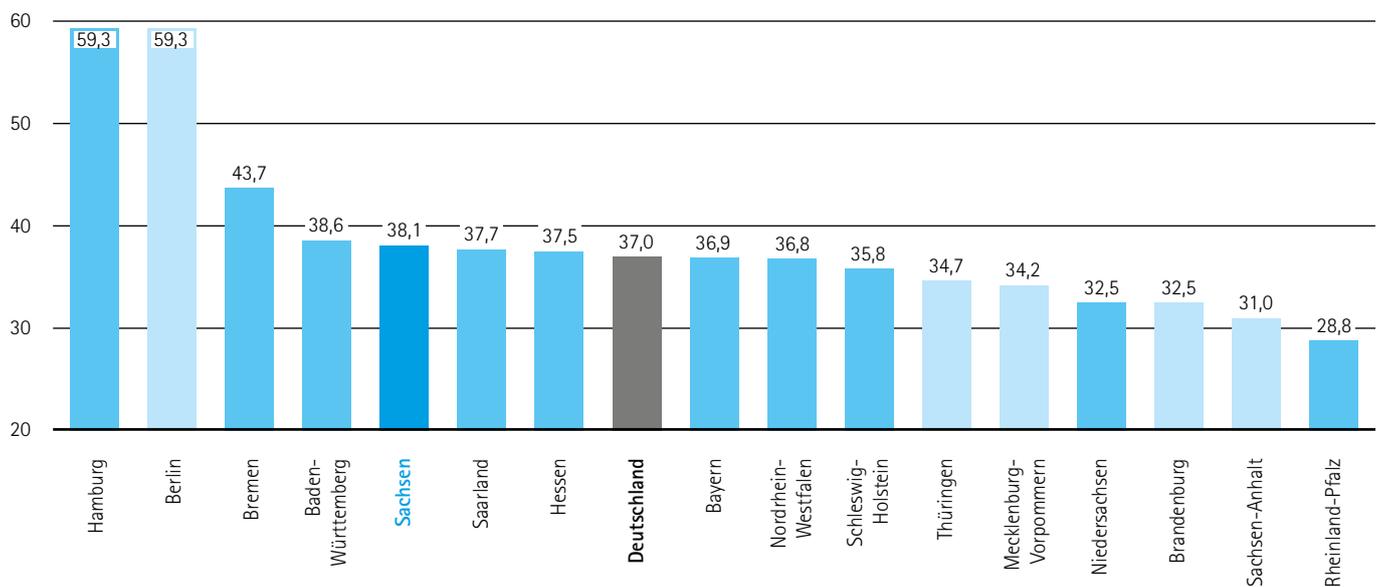
¹ Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie auf Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2016), eigene Berechnungen

3.21. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen¹ in Deutschland 2015

	Übernachtungen ausländischer Gäste		
	1.000	Veränderung gegenüber 2014 %	Anteil an allen Übernachtungen ausländischer Gäste %
Bayern	17.556	5,9	22,0
Berlin	13.648	9,2	17,1
Baden-Württemberg	11.124	7,6	14,0
Nordrhein-Westfalen	10.139	1,0	12,7
Hessen	7.121	6,3	8,9
Rheinland-Pfalz	5.360	1,9	6,7
Niedersachsen	3.652	2,7	4,6
Hamburg	3.108	5,9	3,9
Schleswig-Holstein	1.974	5,5	2,5
Sachsen	1.907	3,5	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.021	2,0	1,3
Brandenburg	961	5,3	1,2
Thüringen	584	-0,9	0,7
Sachsen-Anhalt	552	5,6	0,7
Bremen	500	3,0	0,6
Saarland	464	0,2	0,6
Neue Länder mit Berlin	18.673	7,5	23,4
Alte Länder ohne Berlin	60.998	4,8	76,6
Deutschland	79.671	5,4	100,0

¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2016), eigene Berechnungen

3.22. Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten¹ in Deutschland 2015 (%)



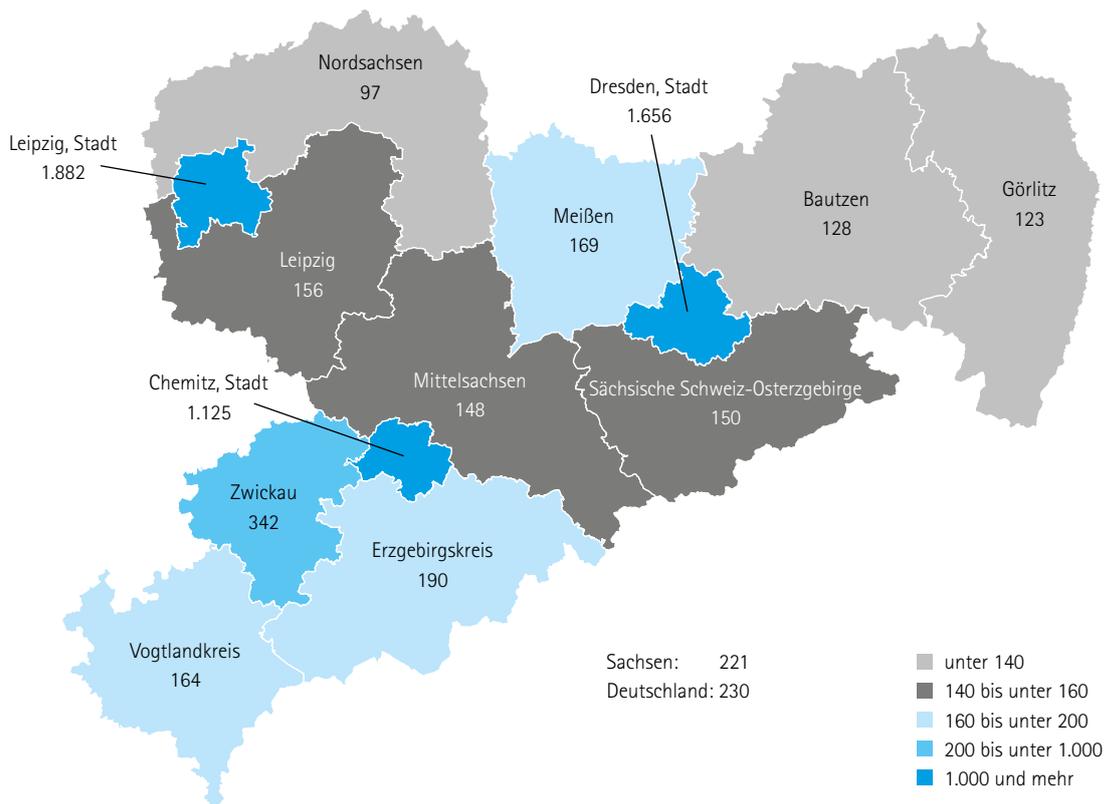
¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt



4. Regionale Struktur

4.1. Bevölkerungsdichte am 31.12.2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

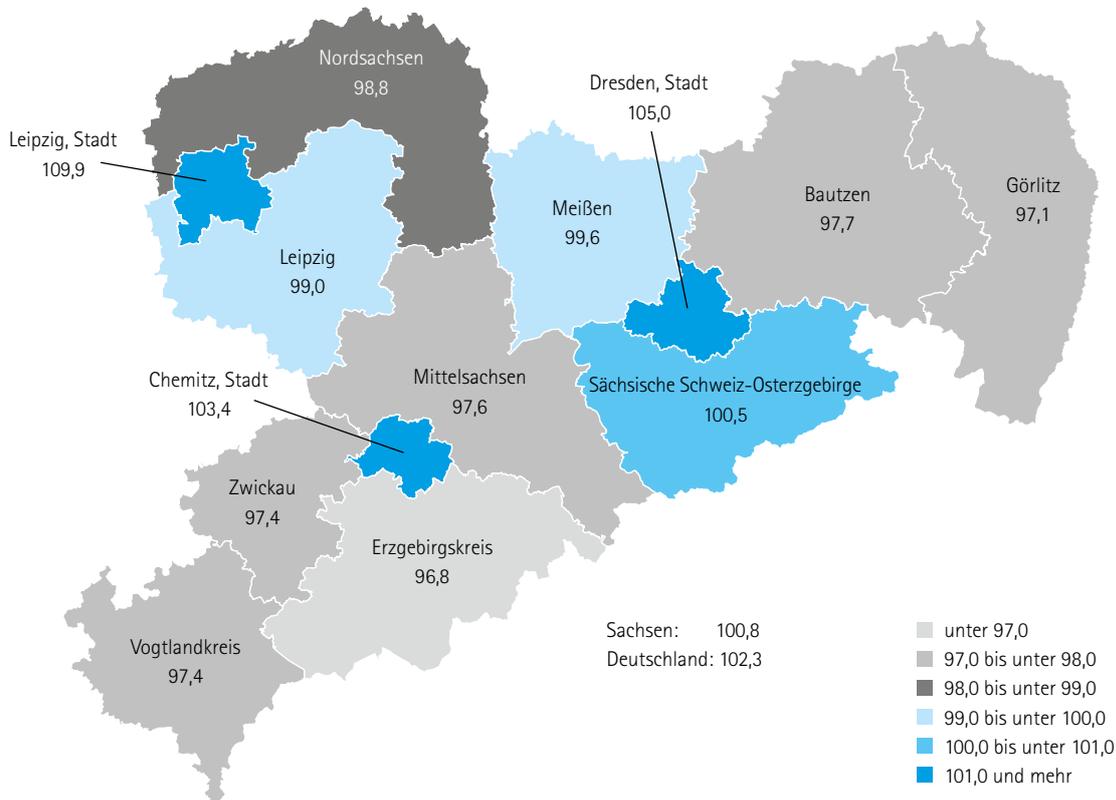
Einwohner je km²



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen; Fläche Deutschland zum 31.12.2014

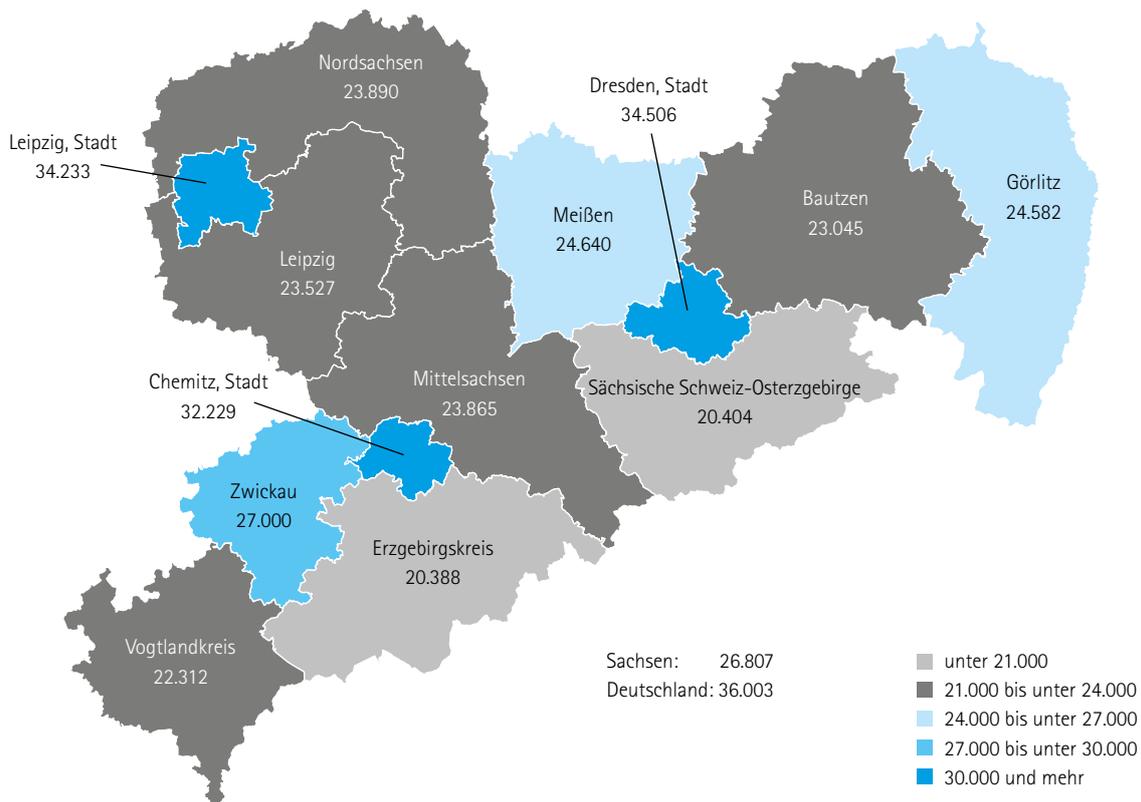
4.2. Bevölkerungsentwicklung (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

31.12.2015 gegenüber dem 31.12.2011 (2011 = 100)



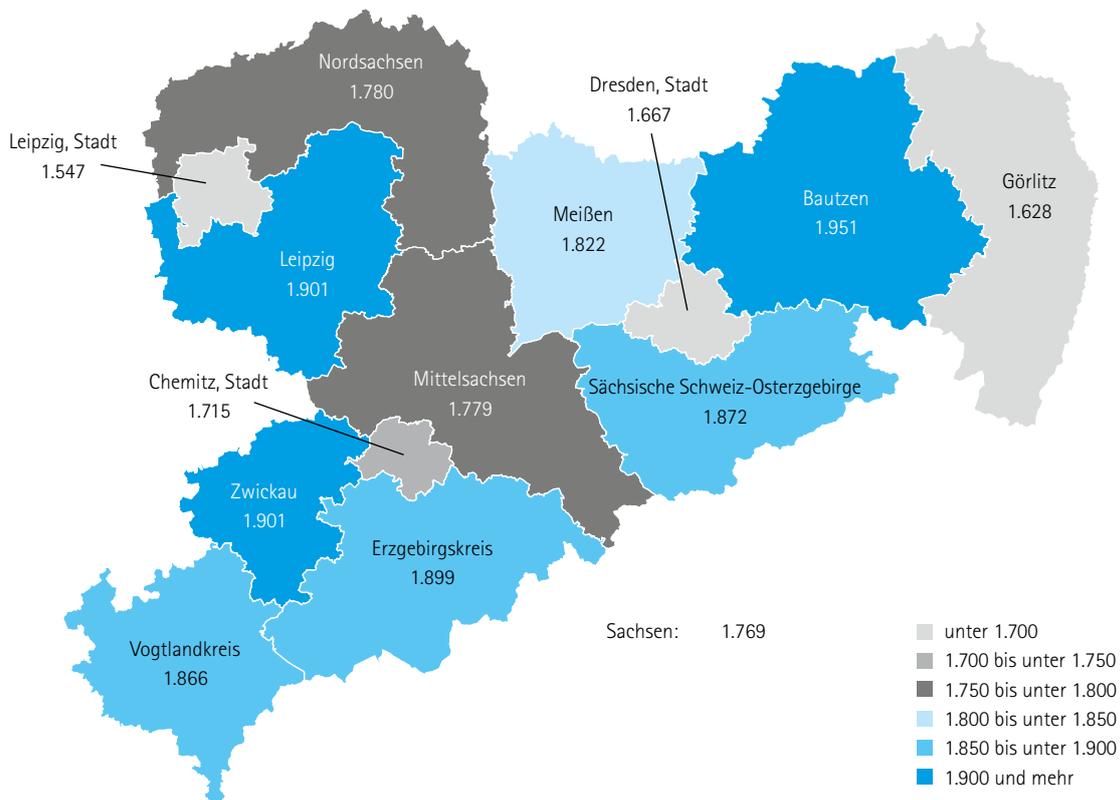
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.3. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

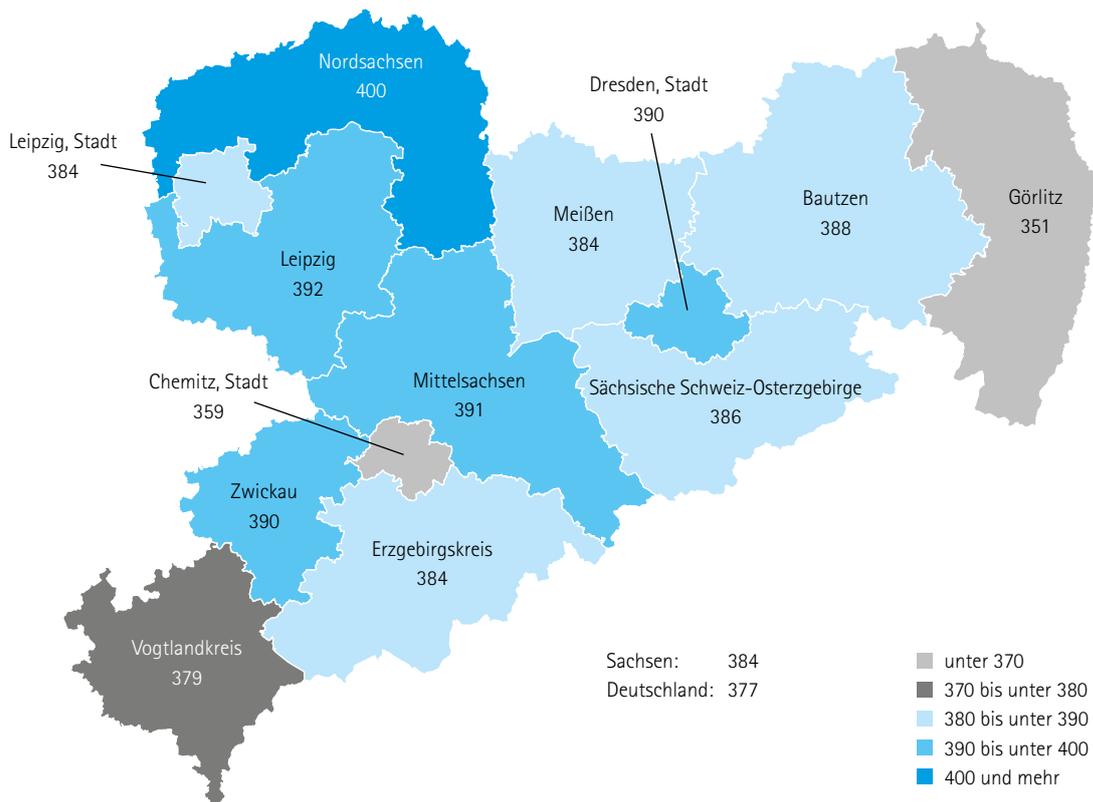
4.4. Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

4.5. Beschäftigungsdichte am 31.12.2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

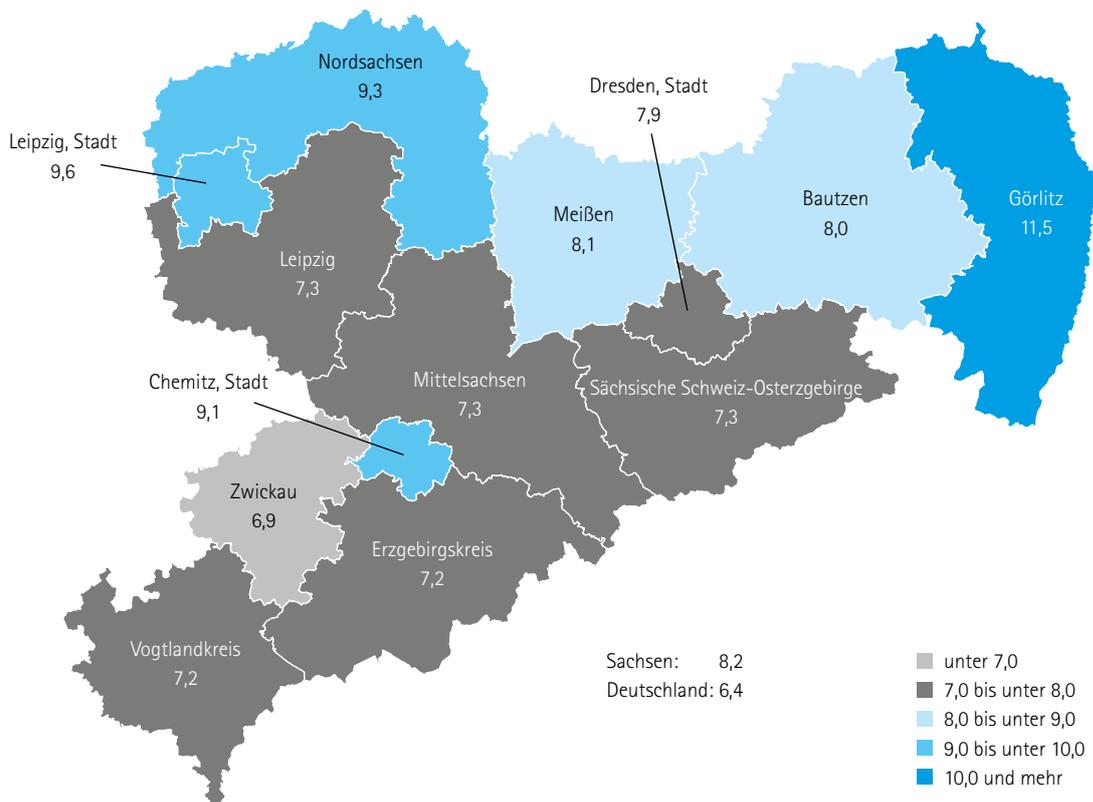
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 1.000 Einwohner



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.6. Arbeitslosenquote 2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

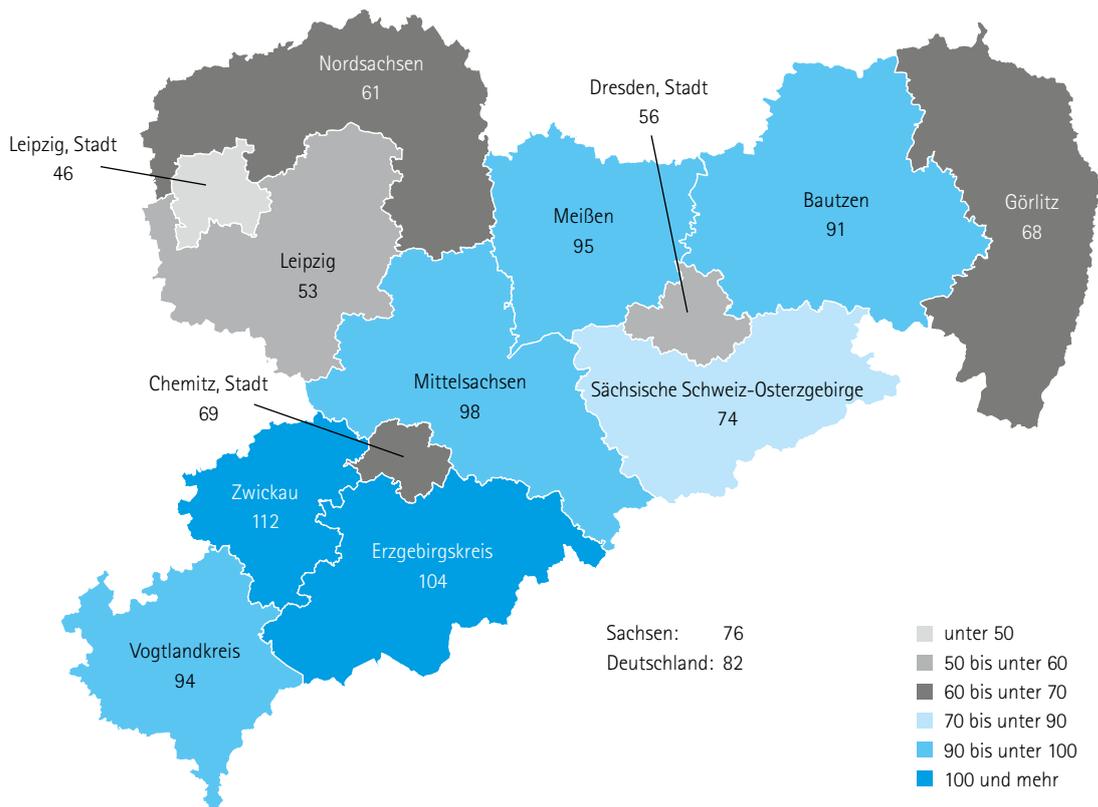
Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (%)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnittsangaben

4.7. Industriedichte am 30.06.2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

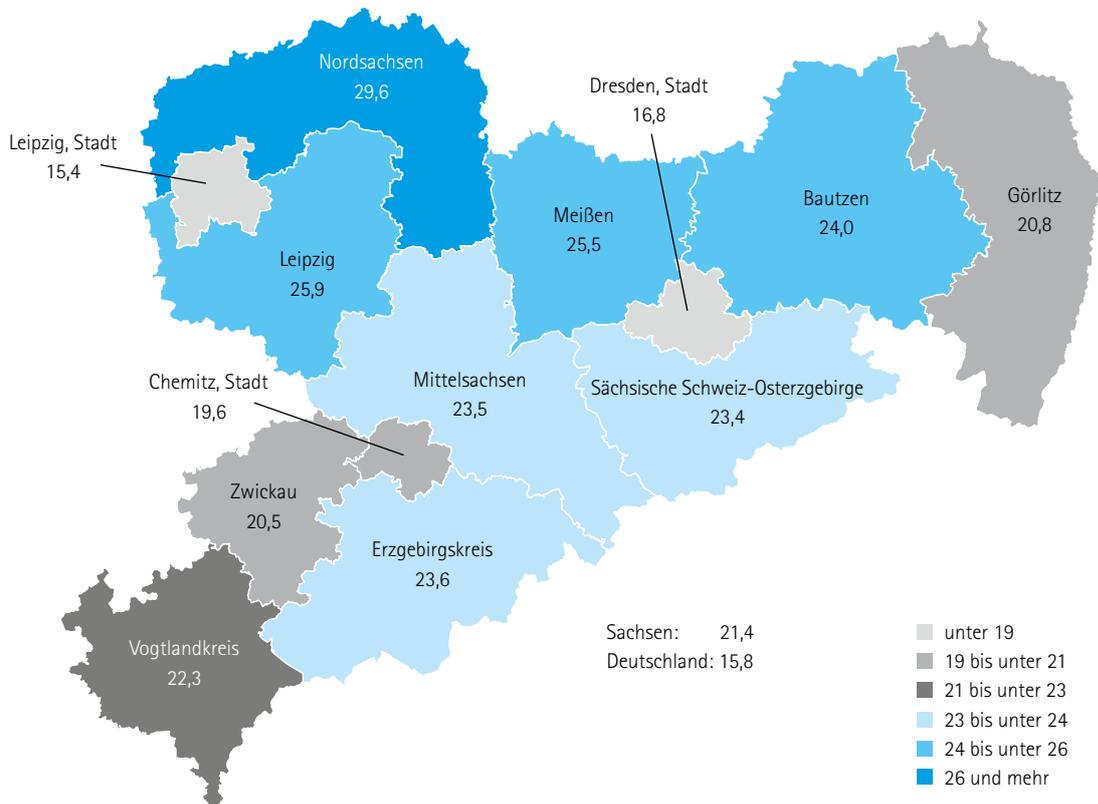
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

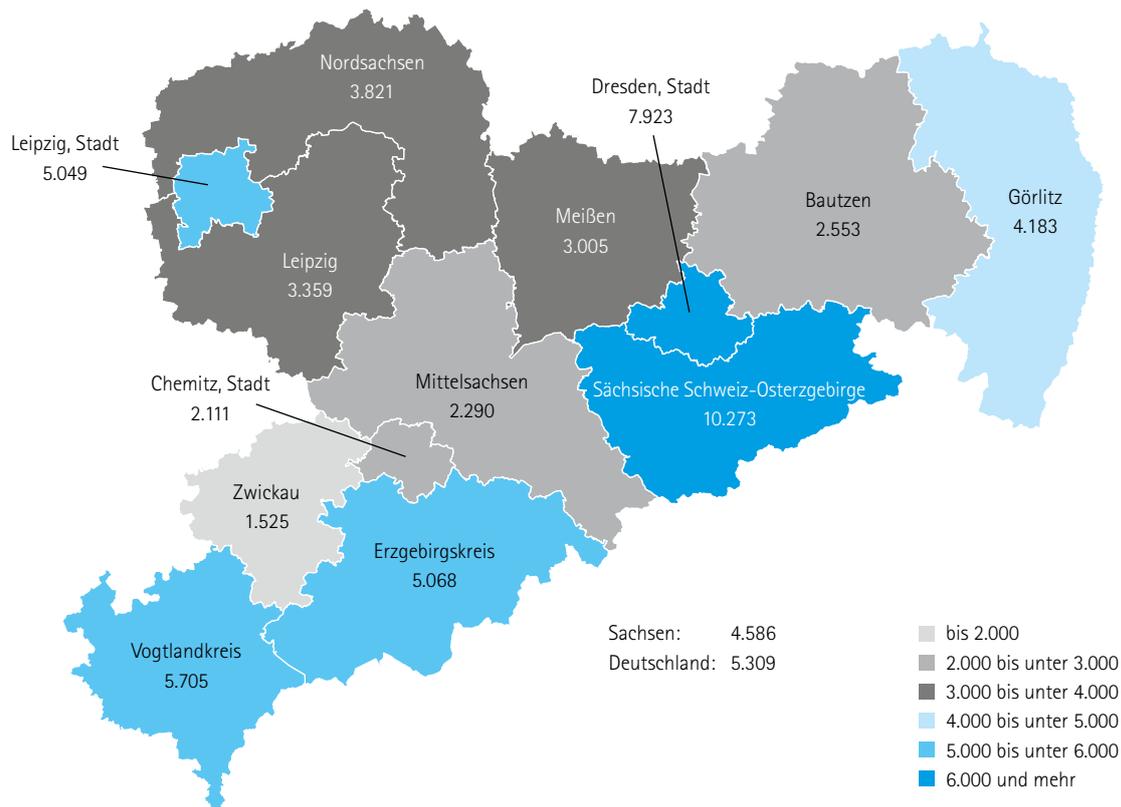
4.8. Beschäftigung in der Bauwirtschaft am 30.06.2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe¹ je 1.000 Einwohner



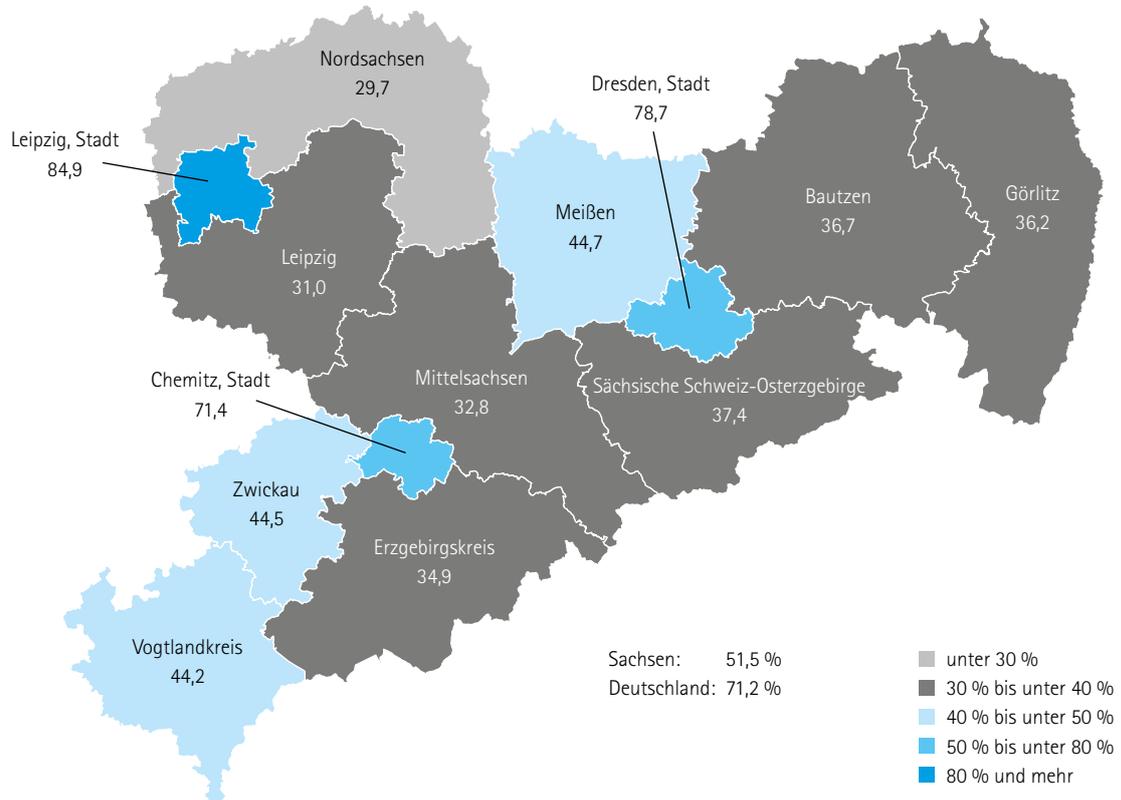
¹ Bauhauptgewerbe: alle Betriebe, Ausbaugewerbe: Betriebe ab 10 Beschäftigte
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.9. Übernachtungen¹ je 1.000 Einwohner 2015 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)



¹ Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen; Einwohner zum 31.12.2015
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.10. Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s 2016¹ (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in % der Haushalte

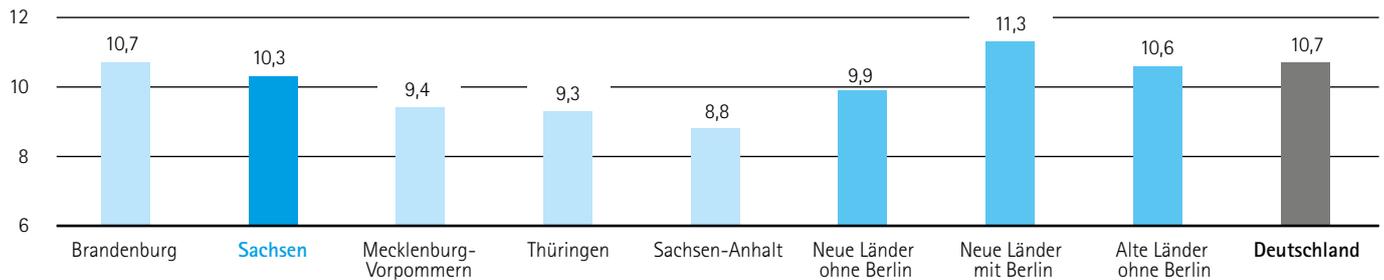


¹ alle Technologien; Datenstand: Mitte 2016
Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



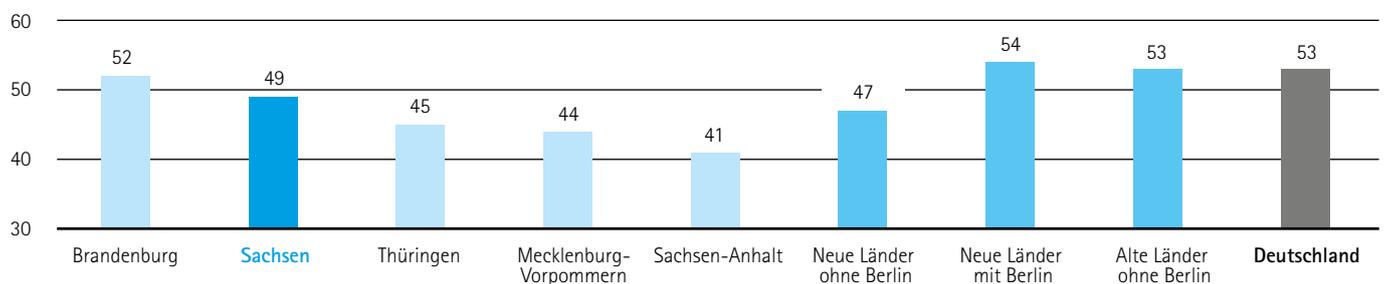
5. Mittelstand

5.1. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2015 je 100 Erwerbstätige



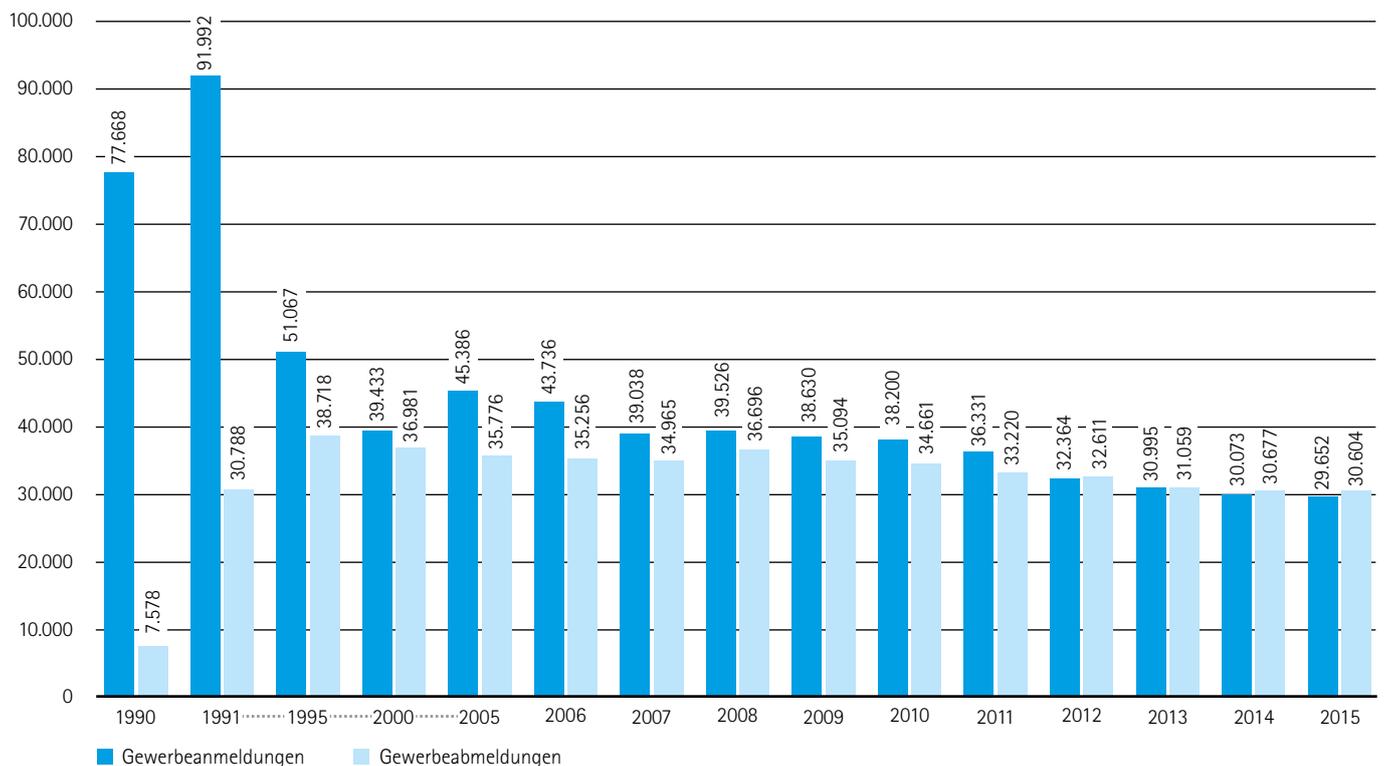
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

5.2. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2015 je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

5.3. Gründungsgeschehen¹ in Sachsen



¹ ab 1996 Erfassung der Daten auf neuer gesetzlicher Grundlage, Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

5.4. Gewerbemeldungen 2015¹

	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo aus An- und Abmeldungen
Baden-Württemberg	90.907	88.417	2.490
Bayern	122.119	110.904	11.215
Berlin	42.124	34.557	7.567
Brandenburg	17.282	17.886	-604
Bremen	5.311	4.706	605
Hamburg	20.162	17.058	3.104
Hessen	63.583	63.139	444
Mecklenburg-Vorpommern	10.483	10.998	-515
Niedersachsen	59.793	56.139	3.654
Nordrhein-Westfalen	152.589	145.163	7.426
Rheinland-Pfalz	34.985	34.573	412
Saarland	6.925	6.783	142
Sachsen	29.652	30.604	-952
Sachsen-Anhalt	12.031	13.729	-1.698
Schleswig-Holstein	26.383	25.601	782
Thüringen	12.547	15.254	-2.707
Neue Länder mit Berlin	124.119	123.028	1.091
Alte Länder ohne Berlin	582.757	552.483	30.274
Deutschland	706.876	675.511	31.365

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe
Quelle: Statistisches Bundesamt

5.5. Handwerksbetriebe 2015

	Betriebsbestand im Handwerk am 31. Dezember 2015 (Anlagen A, A einfache Tätigkeiten, B1 und B2)		
	Anzahl	Betriebe je 1.000 Einwohner	Anteil an Deutschland (%)
Baden-Württemberg	132.841	12,2	13,2
Bayern	202.254	15,7	20,1
Berlin	30.015	8,5	3,0
Brandenburg	39.523	15,9	3,9
Bremen	5.360	8,0	0,5
Hamburg	15.092	8,4	1,5
Hessen	74.538	12,1	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	20.271	12,6	2,0
Niedersachsen	82.958	10,5	8,3
Nordrhein-Westfalen	188.863	10,6	18,8
Rheinland-Pfalz	51.795	12,8	5,2
Saarland	12.005	12,1	1,2
Sachsen	58.299	14,3	5,8
Sachsen-Anhalt	27.761	12,4	2,8
Schleswig-Holstein	31.472	11,0	3,1
Thüringen	30.947	14,3	3,1
Neue Länder mit Berlin	206.816	12,8	20,6
Alte Länder ohne Berlin	797.178	12,1	79,4
Deutschland	1.003.994	12,2	100,0

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

5.6. Betriebe in Sachsen nach Branchen und Betriebsgrößenklassen

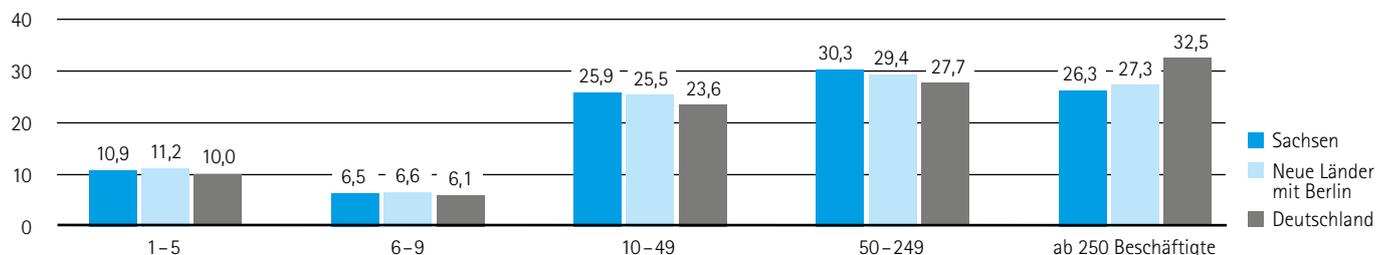
Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2015

Branche (nach WZ 2008)	Betriebsgrößenklasse (Gesamtzahl sv-pflichtig Beschäftigter)									Insgesamt
	1 bis 5	6 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 249	250 bis 499	500 und mehr	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.705	228	239	228	70	9	-	-	-	2.479
Bergbau, Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	453	155	164	156	79	28	6	12	7	1.060
Verarbeitendes Gewerbe	5.124	1.520	1.580	1.397	631	387	85	130	53	10.907
Baugewerbe	9.917	2.009	1.452	756	181	65	8	5	¹	14.394
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	14.148	2.999	2.207	1.296	356	142	21	30	7	21.206
Verkehr und Lagerei	2.236	577	624	479	168	63	14	18	18	4.197
Gastgewerbe	5.236	860	666	374	92	28	4	5	¹	7.267
Information und Kommunikation	1.519	283	281	211	79	48	7	11	4	2.443
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.731	199	114	96	50	31	4	8	6	3.239
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.134	1.486	1.136	560	126	69	11	15	6	13.543
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.213	634	565	517	294	187	25	63	19	6.517
darunter Arbeitnehmerüberlassung	113	46	88	164	154	93	15	22	10	705
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	322	113	202	315	176	100	12	30	30	1.300
Erziehung und Unterricht	1.148	451	562	568	191	62	11	16	9	3.018
Gesundheitswesen	8.381	1.226	435	206	56	46	9	38	40	10.437
Heime und Sozialwesen	790	310	463	615	382	145	26	63	12	2.806
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	7.146	794	538	285	90	46	10	16	4	8.929
Nicht zuordenbar	¹	-	-	-	-	-	-	-	-	¹
Insgesamt	75.204	13.844	11.228	8.059	3.021	1.456	253	460	218	113.743

¹ aus Datenschutzgründen gesperrt
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 2015¹

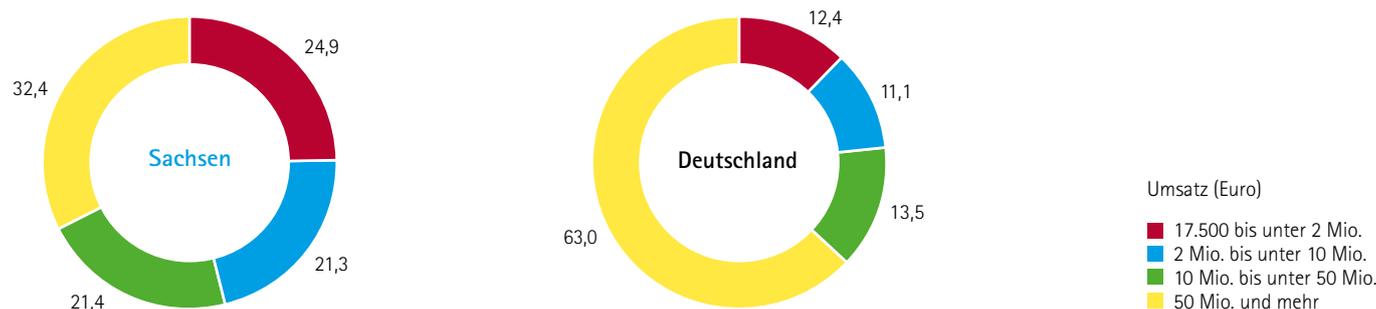
Anteil in %



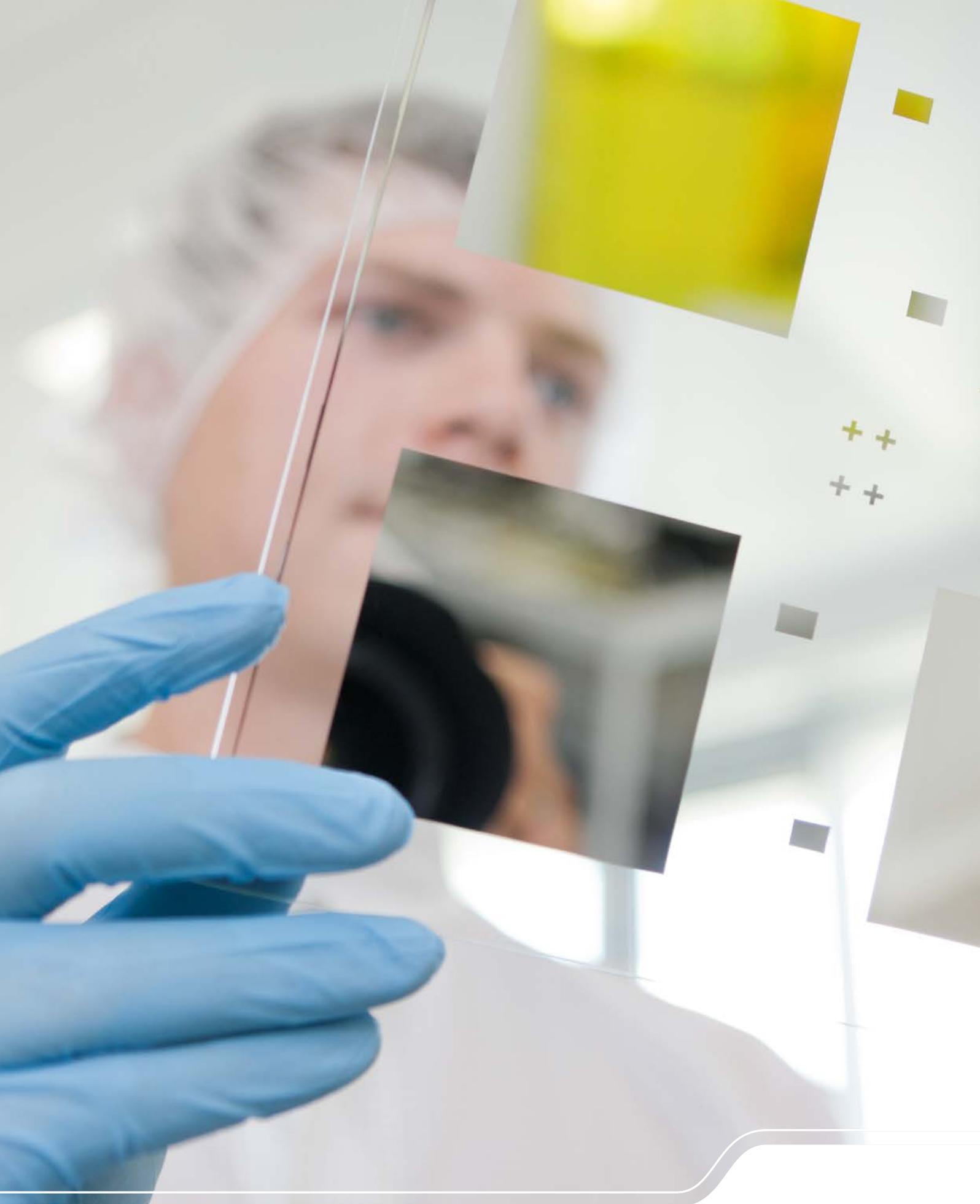
¹ Stichtag 30.06.2015
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5.8. Umsatz in Sachsen und Deutschland nach Umsatzgrößenklassen im Jahr 2014¹

Anteil in %

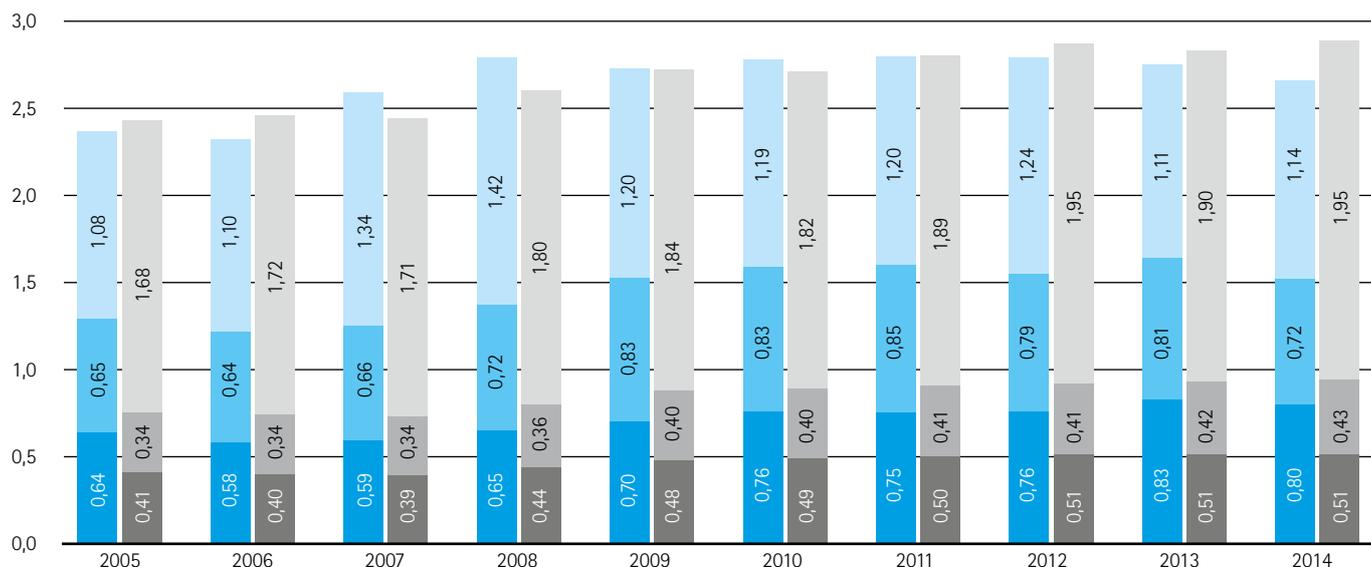


¹ nach Umsatzsteuerstatistik erfasste Unternehmen
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



6. Forschung und Entwicklung

6.1. FuE-Intensität¹ (%)



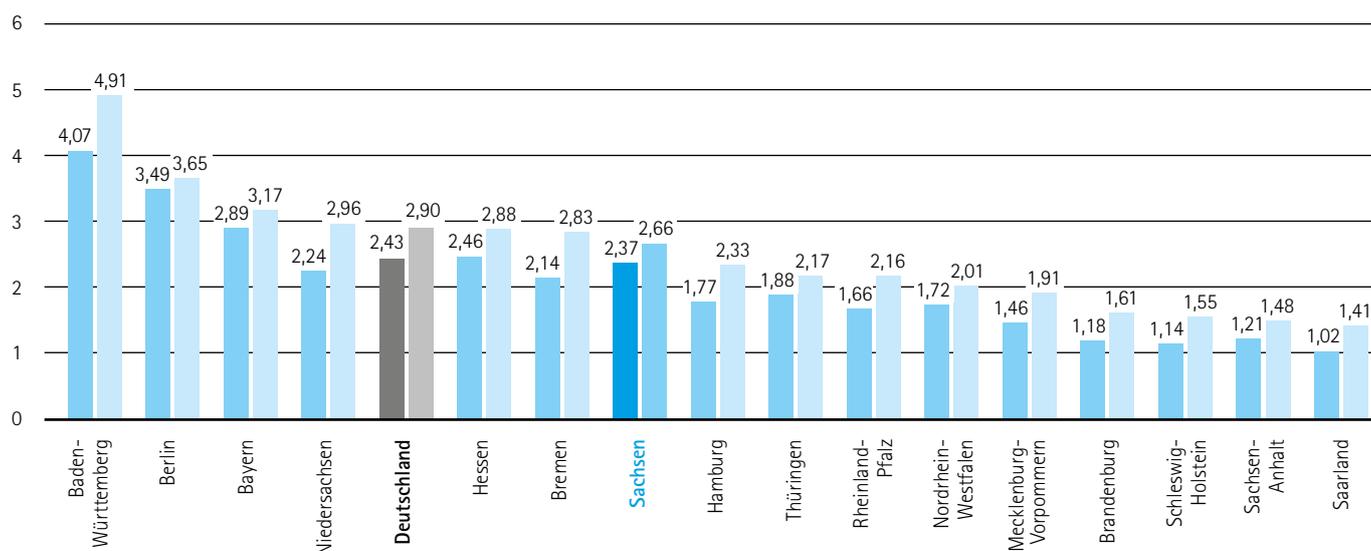
linker Balken Sachsen, rechter Balken Deutschland

¹ Anteil FuE-Ausgaben am BIP

Quelle: Statistisches Bundesamt

■ Wirtschaftssektor
■ Staatssektor
■ Hochschulektor

6.2. Anteil der FuE-Ausgaben am BIP 2005 und 2014 (%)



linker Balken 2005, rechter Balken 2014

Quelle: Statistisches Bundesamt

6.3. FuE-Beschäftigte 2014

	FuE-betreibende Unternehmen insgesamt		darunter: kontinuierlich FuE-betreibende Unternehmen	
	FuE-Beschäftigte	FuE-Quote ¹	FuE-Beschäftigte	FuE-Quote ¹
Brandenburg	3.691	3,4	3.348	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.521	2,1	1.433	2,0
Sachsen	12.414	6,1	11.609	5,7
Sachsen-Anhalt	2.848	2,8	2.628	2,6
Thüringen	6.510	6,2	5.943	5,7

¹ FuE-Beschäftigte je 1.000 Erwerbstätige

Quelle: EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH

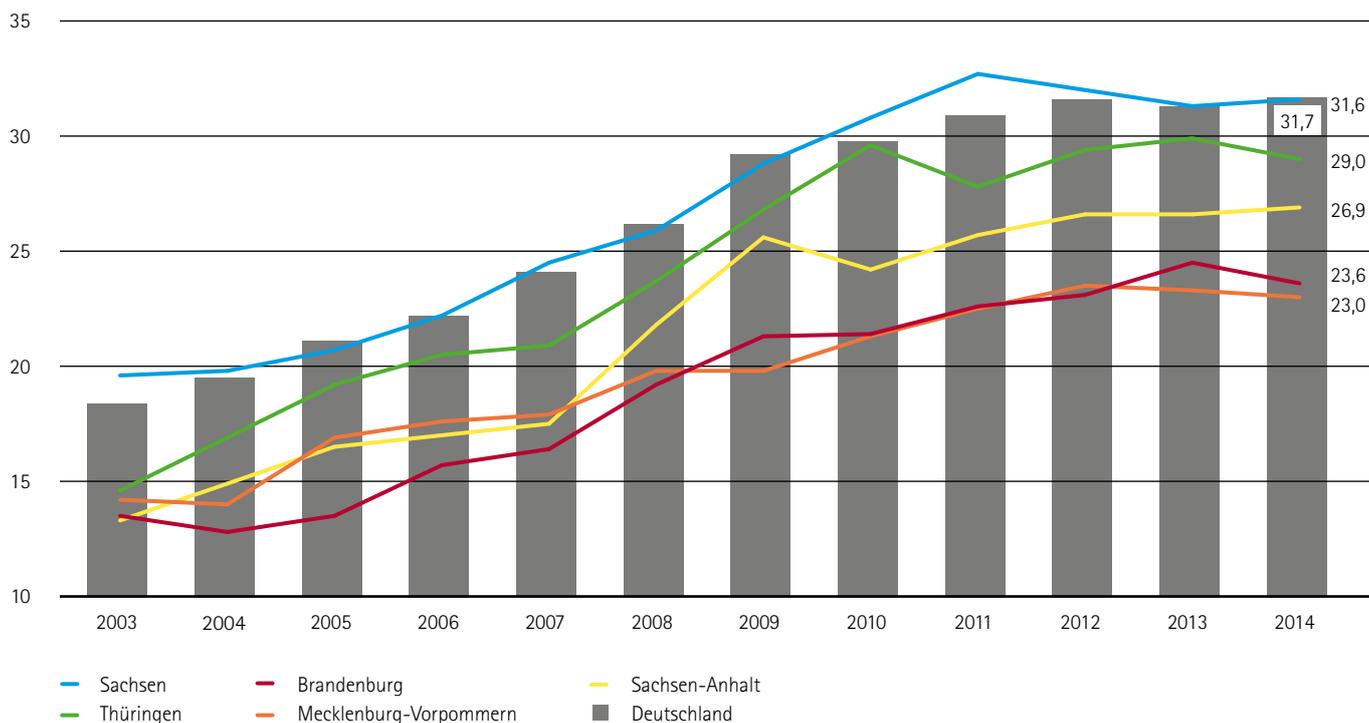
6.4. Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie (HRST)¹ in den EU-Mitgliedstaaten und für Deutschland in den Regionen auf NUTS-2-Ebene 2015

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
1.	Luxemburg	56,2
	Hamburg	55,0
	Oberbayern	54,3
	Berlin	54,0
2.	Schweden	52,0
3.	Vereinigtes Königreich	51,9
4.	Finnland	51,2
	Darmstadt	50,7
5.	Irland	50,0
6.	Belgien	48,9
	Stuttgart	48,5
7.	Dänemark	48,4
8.	Frankreich	48,4
9.	Niederlande	48,4
	Karlsruhe	48,3
	Köln	48,2
10.	Zypern	48,2
	Hessen	47,9
11.	Estland	47,7
	Baden-Württemberg	47,2
	Dresden	47,1
12.	Litauen	47,1
	Tübingen	46,9
	Bayern	46,9
13.	Österreich	46,8
	Rhein Hessen-Pfalz	46,7
	Leipzig	46,7
	Mittelfranken	46,5
	Braunschweig	45,9
14.	Deutschland	45,8
	Gießen	45,6
	Hannover	45,6
	Sachsen	45,4
	Rheinland-Pfalz	45,0
	Düsseldorf	44,9
	Brandenburg	44,8
	Unterfranken	44,6

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
	Nordrhein-Westfalen	44,4
	Schleswig-Holstein	44,3
	Bremen	43,9
	Freiburg	43,8
	Niedersachsen	43,4
	Lüneburg	43,3
	Koblenz	43,3
	Trier	43,3
	EU-28	43,3
15.	Slowenien	42,9
	Chemnitz	42,7
	Oberpfalz	42,4
	Münster	42,4
	Schwaben	42,3
	Mecklenburg-Vorpommern	42,0
	Arnsberg	42,0
16.	Lettland	41,6
	Oberfranken	41,5
17.	Spanien	41,5
	Detmold	41,4
	Thüringen	41,3
	Kassel	40,8
	Saarland	40,6
	Sachsen-Anhalt	40,6
18.	Polen	40,1
	Weser-Ems	40,0
	Niederbayern	37,4
19.	Malta	37,2
20.	Tschechische Republik	37,0
21.	Bulgarien	35,5
22.	Ungarn	35,3
23.	Griechenland	35,0
24.	Italien	34,1
25.	Kroatien	33,9
26.	Portugal	33,0
27.	Slowakei	32,3
28.	Rumänien	25,1

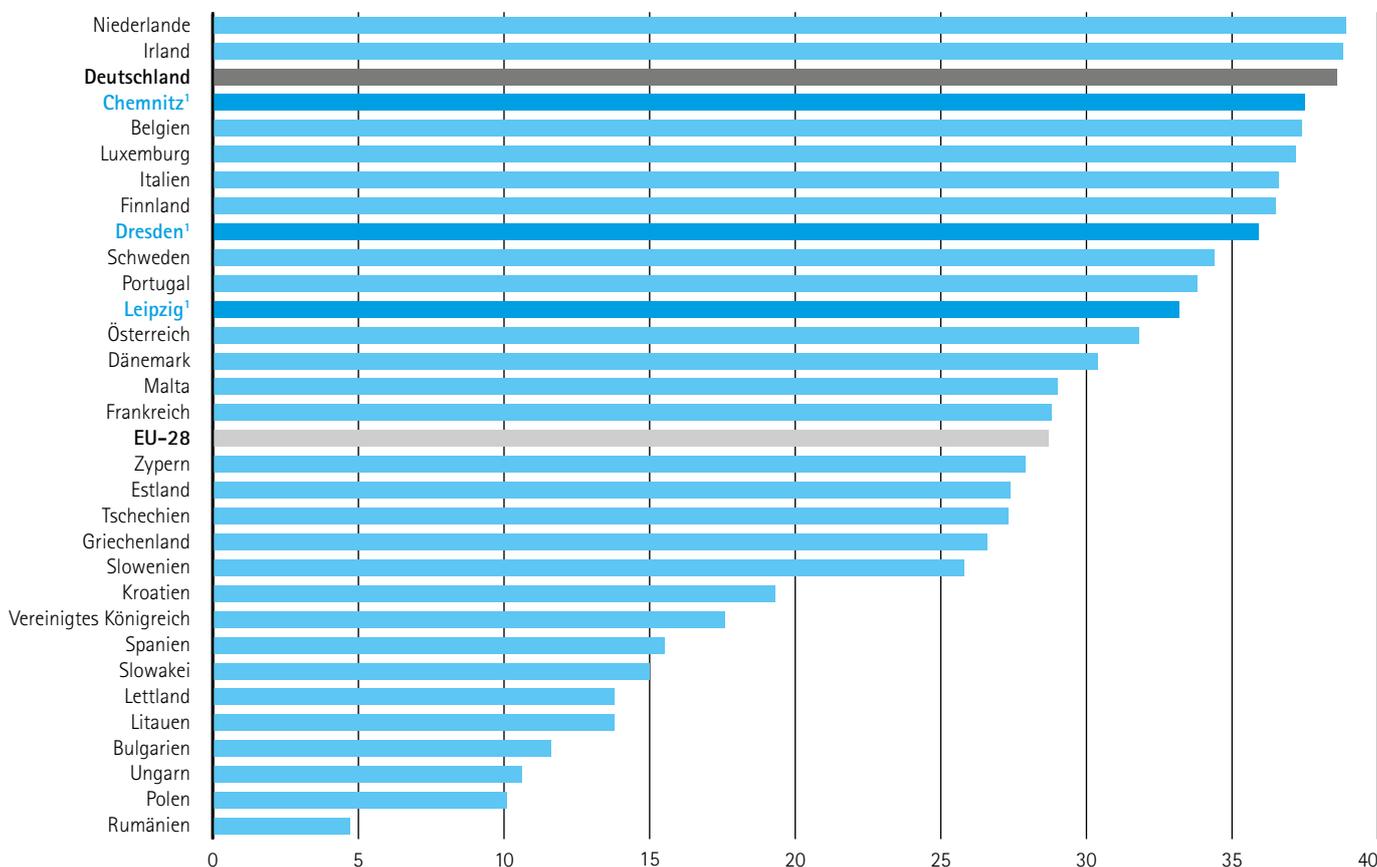
¹ Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind und/oder Personen, die einen wissenschaftlich-technischen Studiengang abgeschlossen haben, HRST als Anteil der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15 – 74 Jahre
Quelle: Eurostat

6.5. Anteile der Absolventen im Tertiärbereich¹ (%)



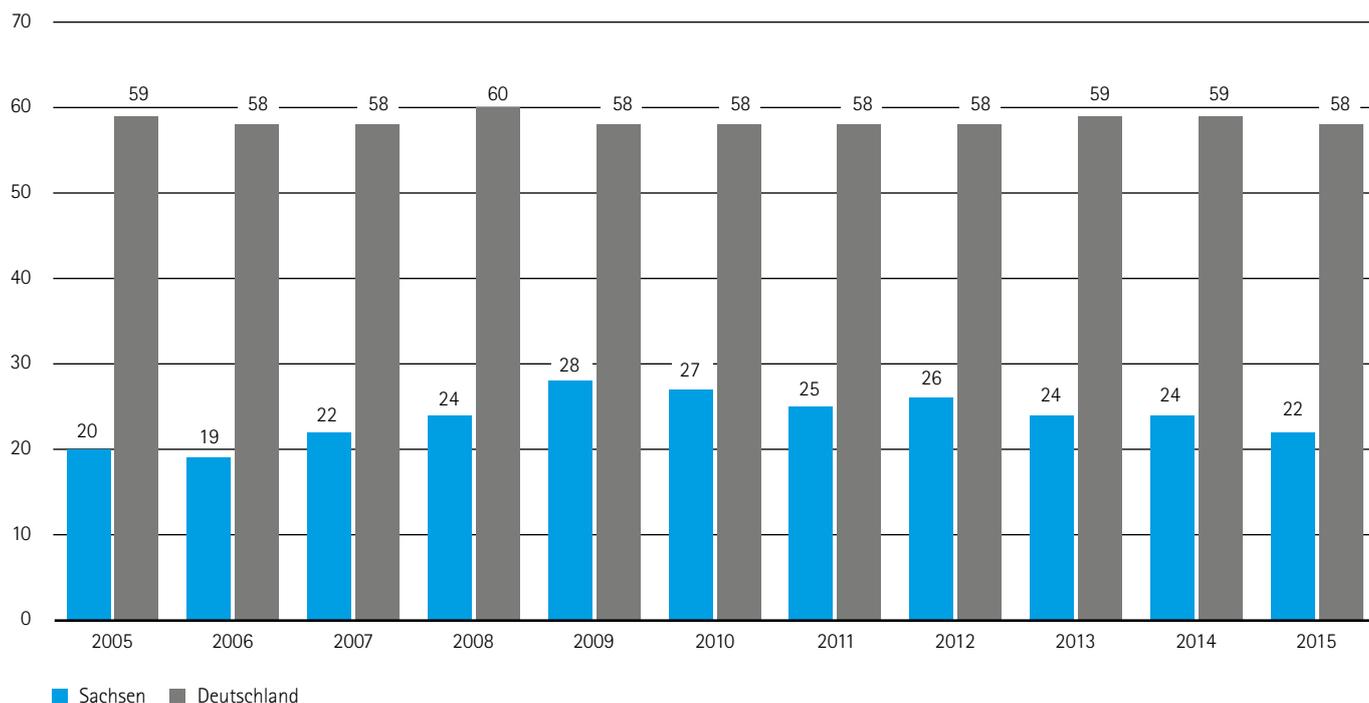
¹ Erstabsolventen einer Hoch- oder Fachhochschule im Verhältnis zur Bevölkerung der entsprechenden Jahrgänge
 Quelle: Statistisches Bundesamt

6.6. Anteil der KMU mit innerbetrieblichen Innovationen an allen KMU in den EU-Mitgliedstaaten und in den sächsischen NUTS-2-Regionen (%)



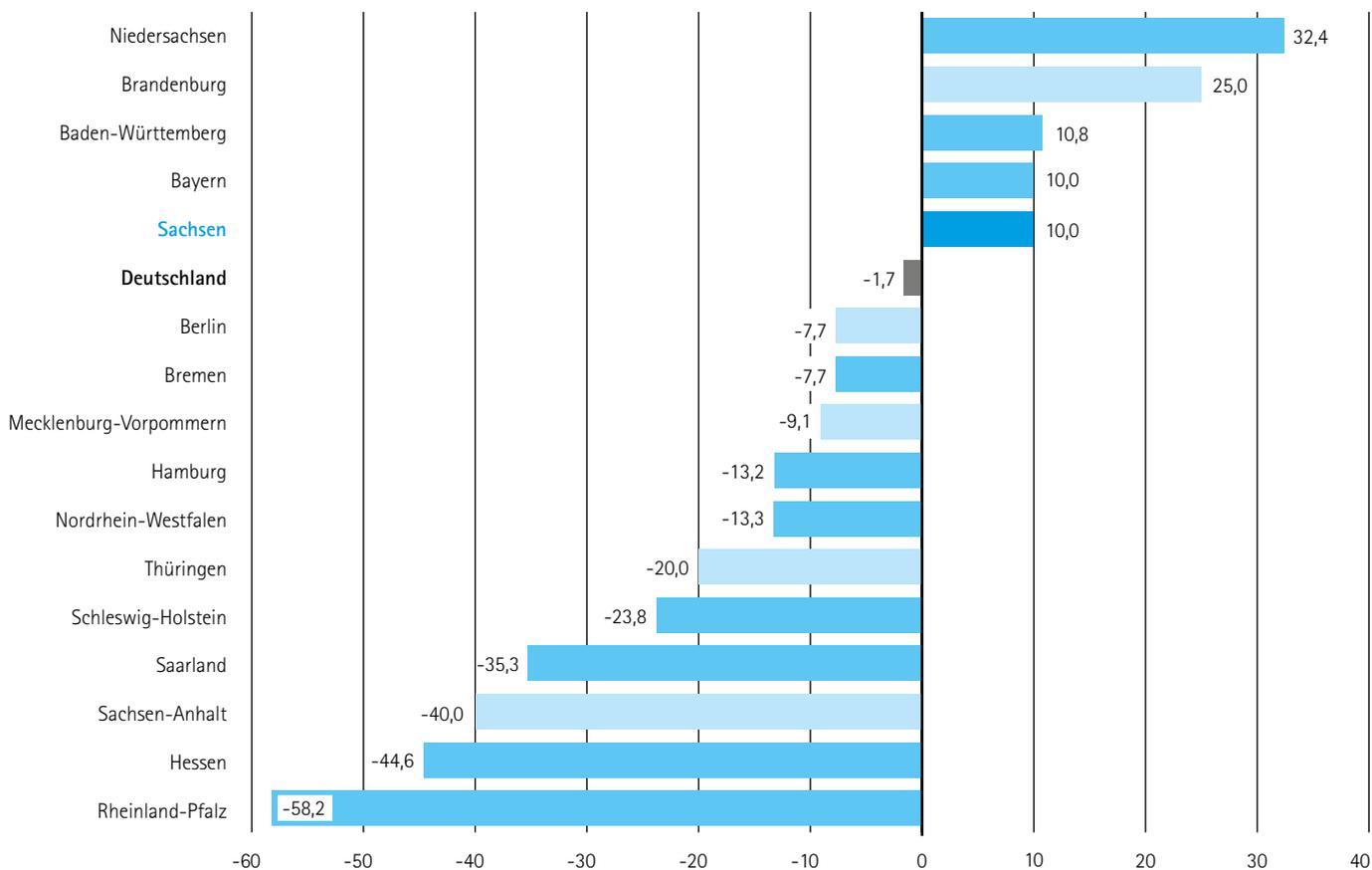
¹ eigene Berechnungen
 Quelle: Europäische Union, European Innovation Scoreboard 2016

6.7. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner



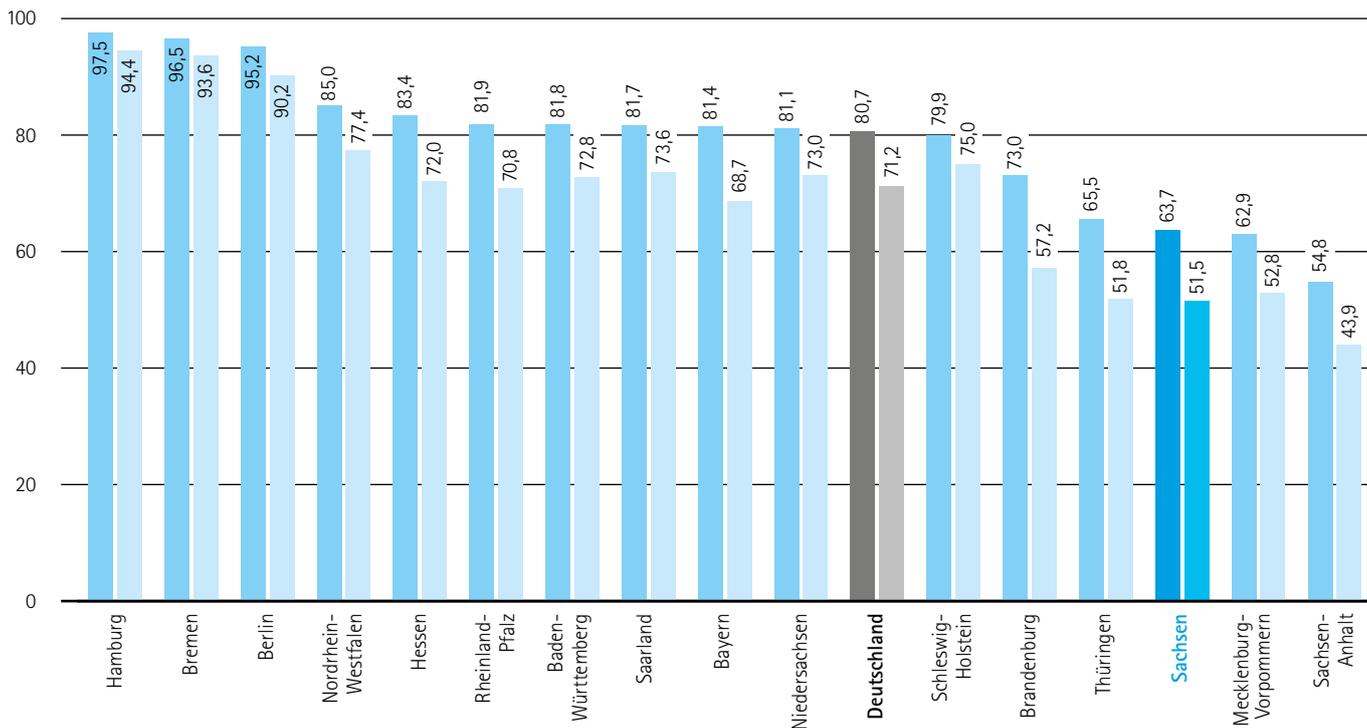
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt

6.8. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner Veränderung 2015 gegenüber 2005 (%)



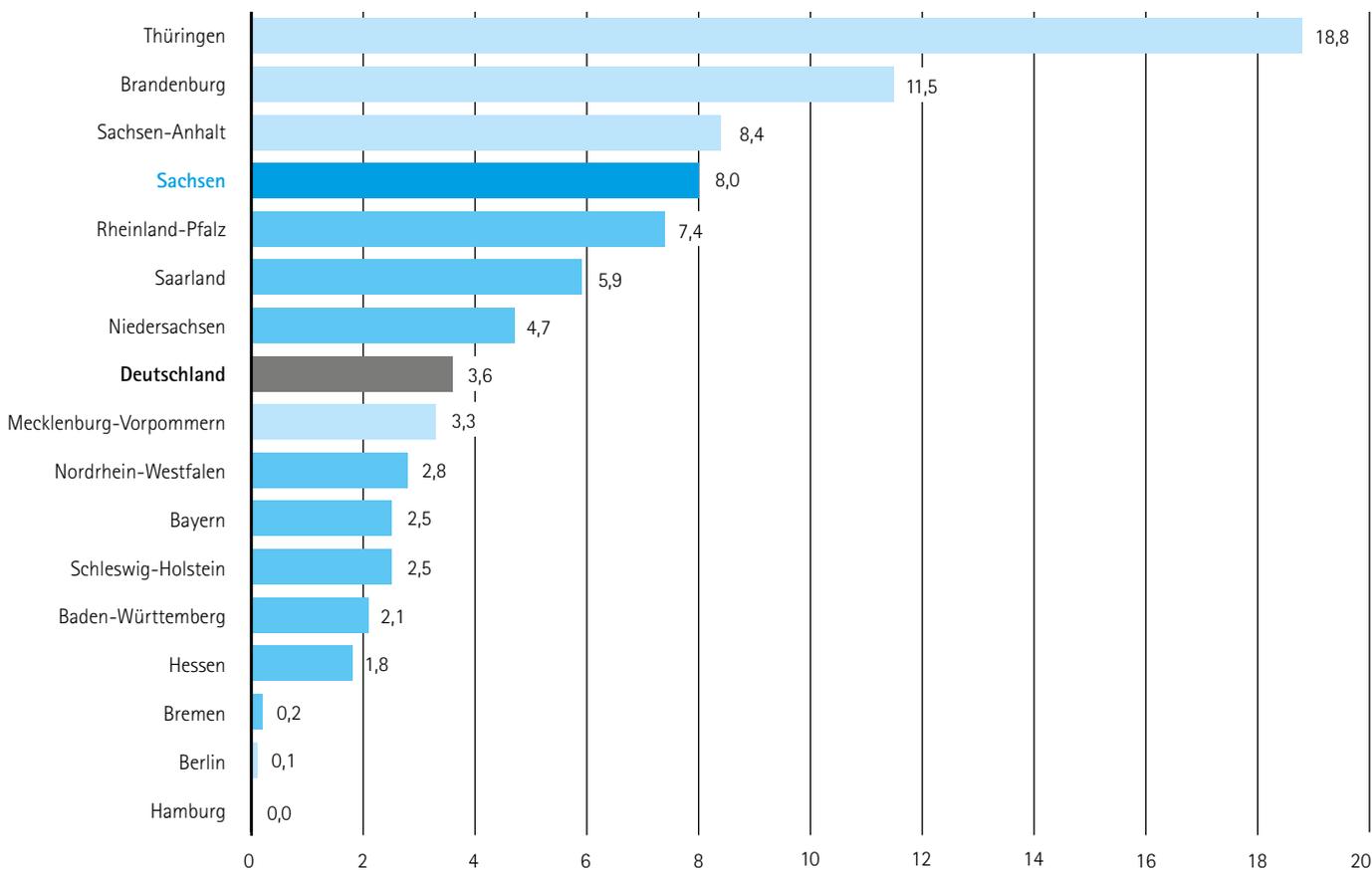
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, eigene Berechnungen

6.9. Breitbandversorgung 2016¹ (in % der Haushalte)



¹ 30 Mbit/s (linker Balken) bzw. 50 Mbit/s (rechter Balken); alle Technologien; Datenstand: Mitte 2016
Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

6.10. Entwicklung der Breitbandversorgung mit 50 Mbit/s 2016¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



¹ alle Technologien; Datenstand: jeweils Mitte des Jahres
Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



7. Verkehr und Energie

7.1. Straßennetzlänge und -dichte am 1. Januar 2016

	Straßennetzlänge		Straßennetzdichte			
	km		km je 1.000 km ²		km je 1.000 Einwohner	
	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen
Bundesautobahnen	12.993	567	36	31	0,16	0,14
Bundesstraßen	38.303	2.307	107	125	0,47	0,56
Landesstraßen	86.850	4.820	243	261	1,06	1,18
Kreisstraßen	91.936	5.748	257	312	1,12	1,41
Insgesamt	230.082	13.442	644	729	2,80	3,29

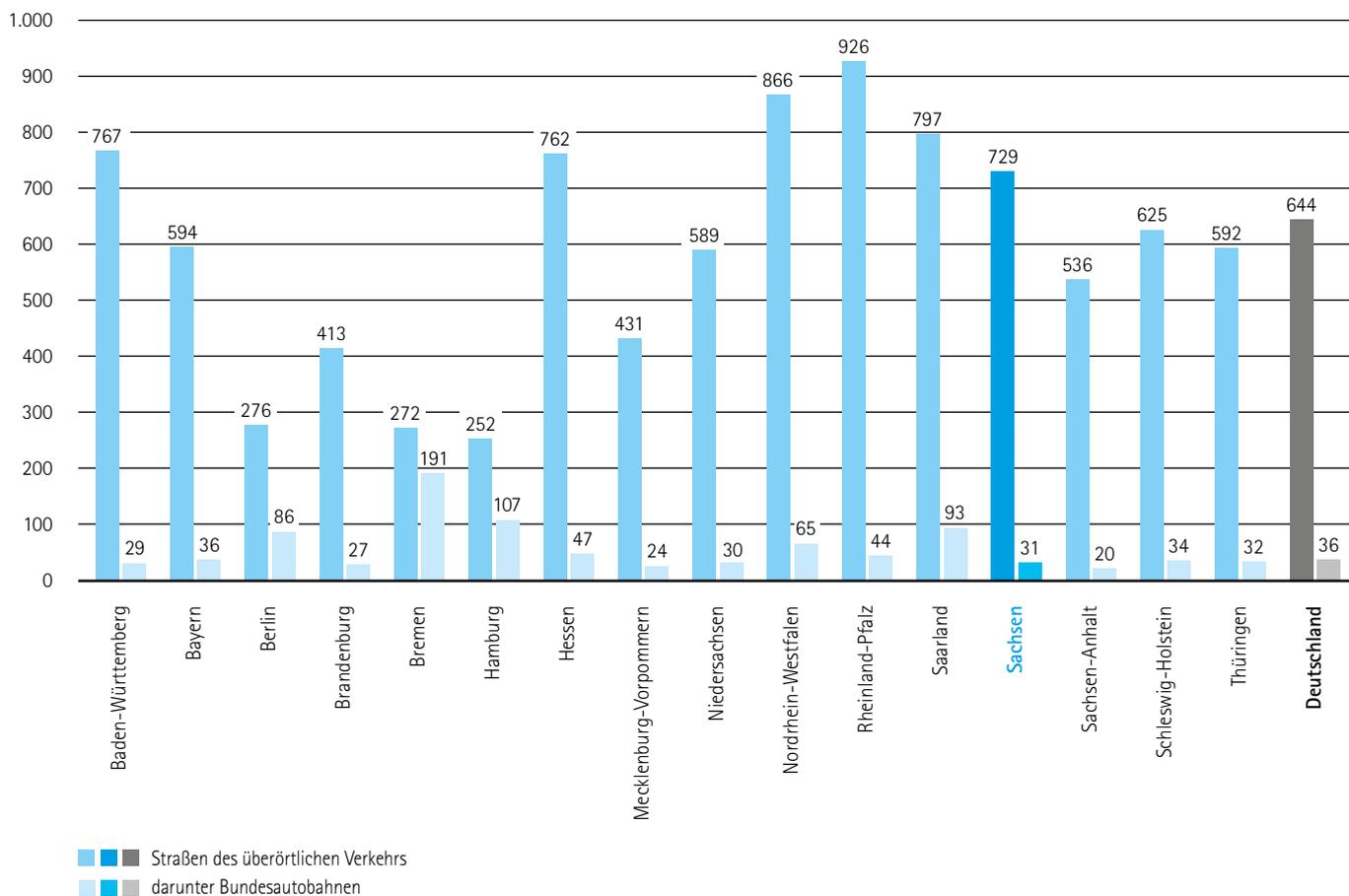
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

Die Netzlänge der Bundesautobahnen in Sachsen besteht aus den Abschnitten:		
A 4	Aachen – Görlitz	211,1 km
A 9	Berlin – München	20,4 km
A 13	Berlin – Dresden	26,4 km
A 14	Magdeburg – Dresden	98,5 km
A 17	Dresden – Prag	44,6 km
A 38	Göttingen – Halle / Leipzig	38,2 km
A 72	Hof – Leipzig	126,6 km

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

7.2. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2016

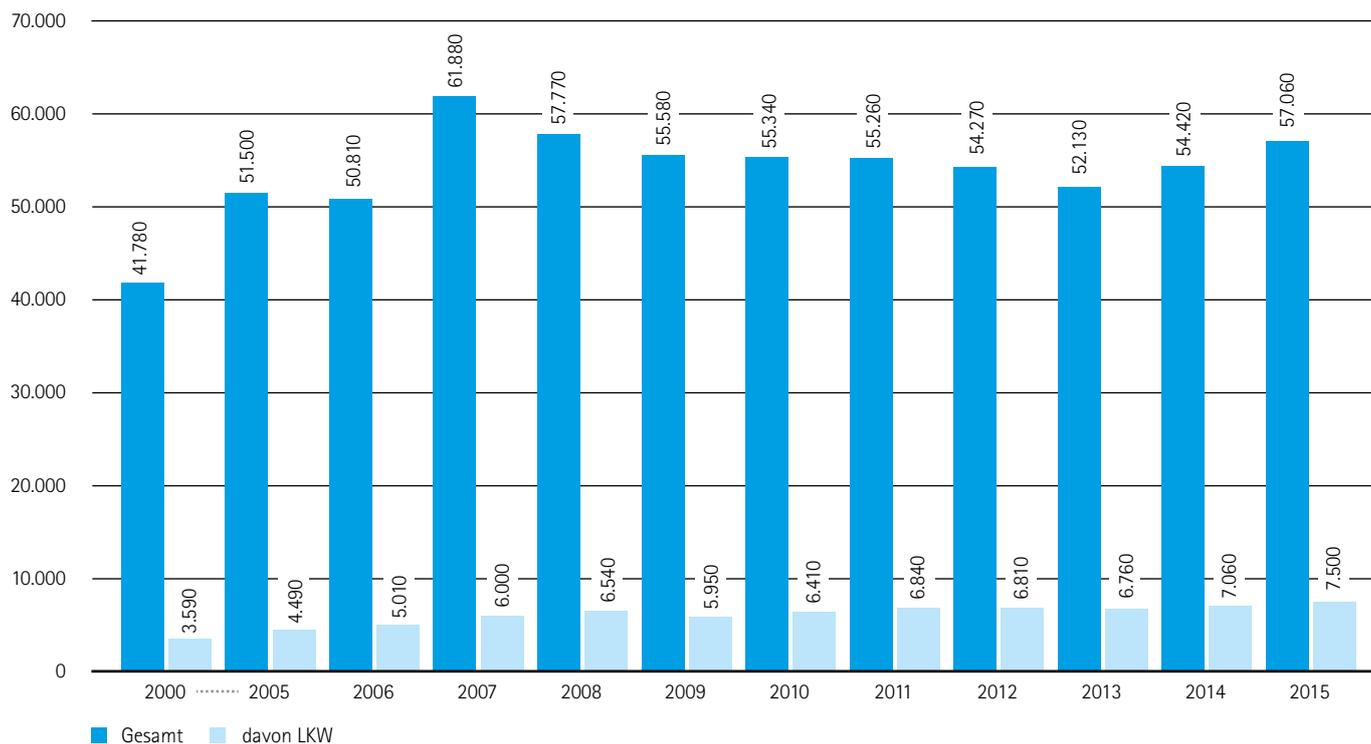
km je 1.000 km² Fläche



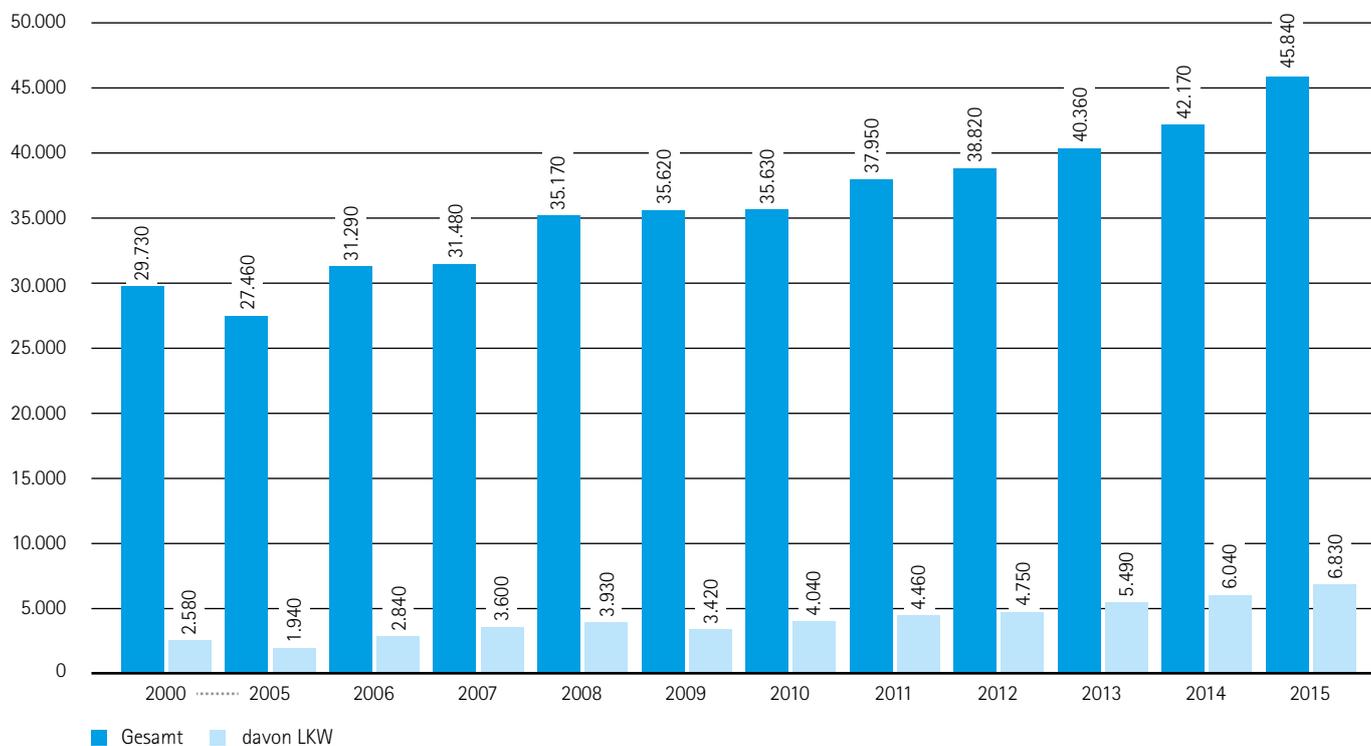
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

7.3. Grenzüberschreitender Straßenverkehr Sachsens

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit der Tschechischen Republik^{1,2}



Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Polen¹



¹ mittlerer täglicher Verkehr in Kfz/24h – in beiden Richtungen

² Automatische Dauerzählstellen sind nur an Bundesfern- und Staatsstraßen eingerichtet, so dass die angegebenen Verkehrszahlen zum grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit 2006 nur für dieses Straßennetz gelten

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

7.4. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2016

	Insgesamt ¹	darunter			
		Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
		Anzahl	je 1.000 Einwohner ²	Anzahl	je 1.000 Einwohner ²
Baden-Württemberg	7.670.154	6.282.597	577	698.710	64
Bayern	9.575.438	7.550.273	588	1.076.886	84
Berlin	1.387.733	1.178.417	335	95.666	27
Brandenburg	1.674.666	1.369.736	551	172.184	69
Bremen	327.257	284.484	424	20.029	30
Hamburg	879.843	761.655	426	59.361	33
Hessen	4.228.482	3.539.412	573	339.704	55
Mecklenburg-Vorpommern	1.015.072	832.708	516	109.811	68
Niedersachsen	5.483.501	4.528.650	571	506.645	64
Nordrhein-Westfalen	11.331.513	9.639.714	540	814.401	46
Rheinland-Pfalz	2.947.349	2.410.786	595	278.804	69
Saarland	729.260	615.611	618	50.319	51
Sachsen	2.528.754	2.107.126	516	238.826	58
Sachsen-Anhalt	1.433.562	1.193.889	532	140.070	62
Schleswig-Holstein	1.923.189	1.583.822	554	181.364	63
Thüringen	1.430.610	1.167.684	538	157.027	72
Neue Länder mit Berlin	9.470.397	7.849.560	487	913.584	57
Alte Länder ohne Berlin	45.095.986	37.197.004	563	4.026.223	61
Deutschland³	54.602.441	45.071.209	548	4.942.275	60

¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge

² Einwohner zum 31. Dezember 2015

³ einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

7.5. Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2015

	Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen		
	Anzahl	je 1.000 Einwohner ¹	Anteil an Deutschland
Baden-Württemberg	430.558	40	13,4
Bayern	620.649	48	19,4
Berlin	81.132	23	2,5
Brandenburg	59.816	24	1,9
Bremen	25.342	38	0,8
Hamburg	133.858	75	4,2
Hessen	343.745	56	10,7
Mecklenburg-Vorpommern	37.246	23	1,2
Niedersachsen	361.241	46	11,3
Nordrhein-Westfalen	633.643	35	19,8
Rheinland-Pfalz	130.238	32	4,1
Saarland	34.770	35	1,1
Sachsen	114.441	28	3,6
Sachsen-Anhalt	55.871	25	1,7
Schleswig-Holstein	80.423	28	2,5
Thüringen	62.243	29	1,9
Neue Länder mit Berlin	410.749	25	12,8
Alte Länder ohne Berlin	2.794.467	42	87,2
Deutschland²	3.206.042	39	100,0

¹ Einwohner zum 31. Dezember 2015

² einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

7.6. Beförderte Güter im Eisenbahnverkehr 2015¹

	Beförderte Güter ²	
	Versand 1.000 t	Empfang 1.000 t
Baden-Württemberg	15.186	19.358
Bayern	24.621	28.641
Berlin	1.191	5.028
Brandenburg	19.286	16.191
Bremen	5.663	11.527
Hamburg	27.275	20.792
Hessen	9.385	7.840
Mecklenburg-Vorpommern	4.349	7.103
Niedersachsen	40.373	50.854
Nordrhein-Westfalen	69.002	64.393
Rheinland-Pfalz	8.726	10.459
Saarland	6.665	15.727
Sachsen	13.563	11.809
Sachsen-Anhalt	36.560	22.068
Schleswig-Holstein	3.770	3.918
Thüringen	3.556	3.945
Neue Länder mit Berlin	78.505	66.144
Alte Länder ohne Berlin	210.666	233.509
Deutschland	289.171	299.653

¹ vorläufige Ergebnisse

² ohne Durchgangsverkehr

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

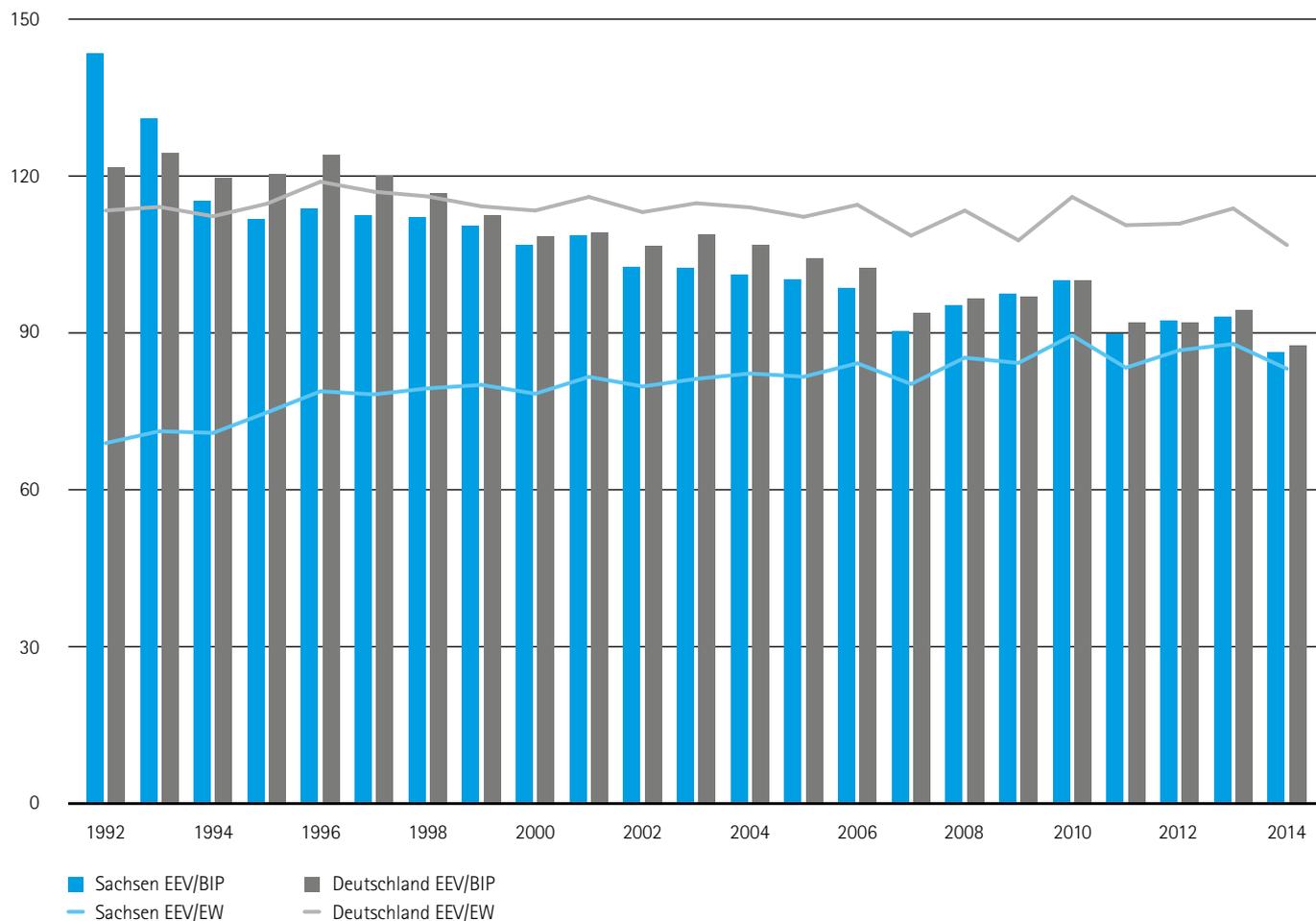
7.7. Luftverkehr 2015

	Beförderte Personen		Beförderte Güter ¹	
	Zusteiger Anzahl	Aussteiger Anzahl	Einladung 1.000 t	Ausladung 1.000 t
Baden-Württemberg	6.040.581	6.004.119	16	14
Bayern	22.504.244	22.577.406	205	137
Berlin	10.476.062	10.519.374	23	16
Brandenburg	4.235.679	4.276.737	4	4
Bremen	1.323.644	1.333.969	-	-
Hamburg	7.768.521	7.815.029	18	14
Hessen	30.291.091	30.598.078	1.087	988
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-
Niedersachsen	2.705.417	2.727.818	9	9
Nordrhein-Westfalen	19.099.540	19.114.617	434	397
Rheinland-Pfalz	1.289.430	1.307.874	43	30
Saarland	217.226	216.099	-	-
Sachsen	2.007.728	2.009.221	501	482
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	131.965	133.237	-	-
Thüringen	111.756	112.793	1	1
Neue Länder mit Berlin	16.831.225	16.918.125	529	503
Alte Länder ohne Berlin	91.371.659	91.828.246	1.812	1.589
Deutschland	108.202.884	108.746.371	2.341	2.092

¹ ohne Durchgangsverkehr

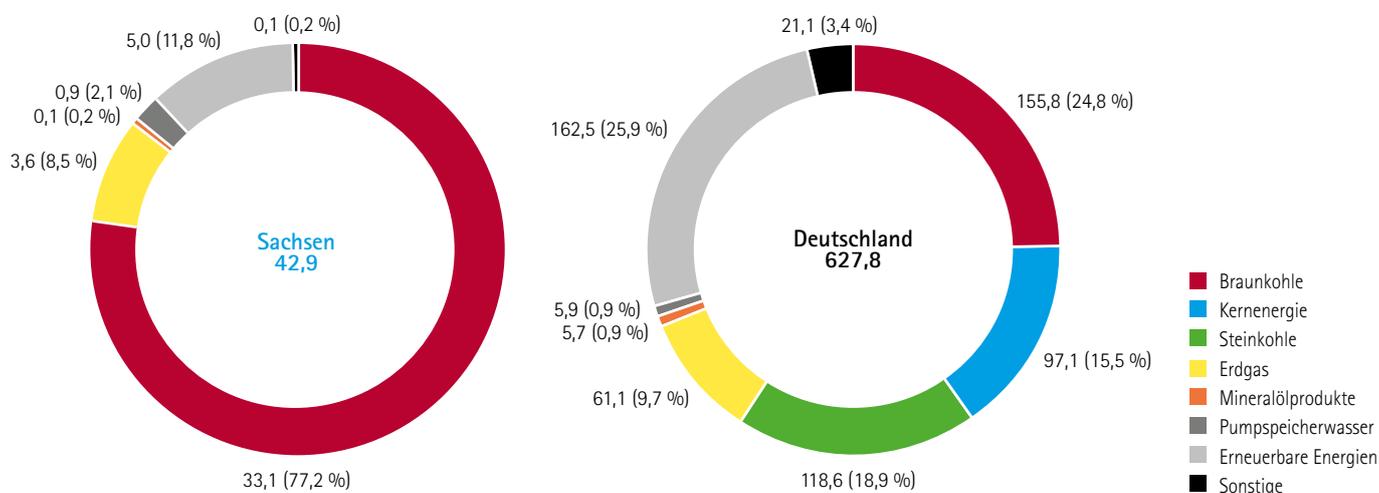
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.8. Entwicklung des Endenergieverbrauchs (Gigajoule) je Einwohner sowie im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet, 2010 = 100)



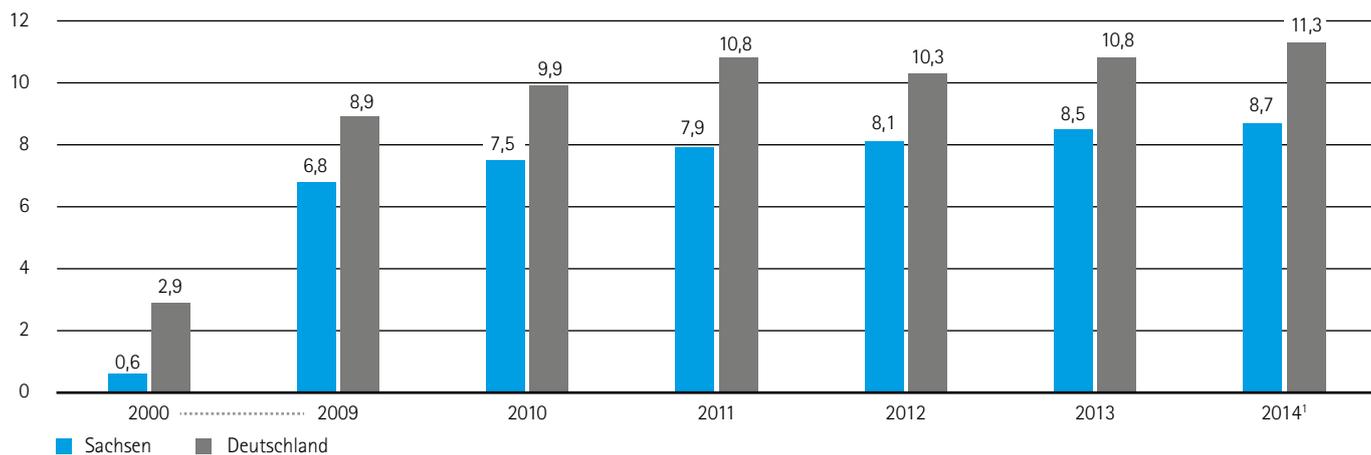
EEV: Endenergieverbrauch; EW: Einwohner; BIP: Bruttoinlandsprodukt; Einwohner jeweils im Jahresdurchschnitt
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), eigene Berechnungen

7.9. Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2014¹ in Mrd. kWh (%)



¹ vorläufige Daten, Stand Januar 2016
 Quelle: AG Energiebilanzen, Statistisches Landesamt Sachsen

7.10. Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch (%)

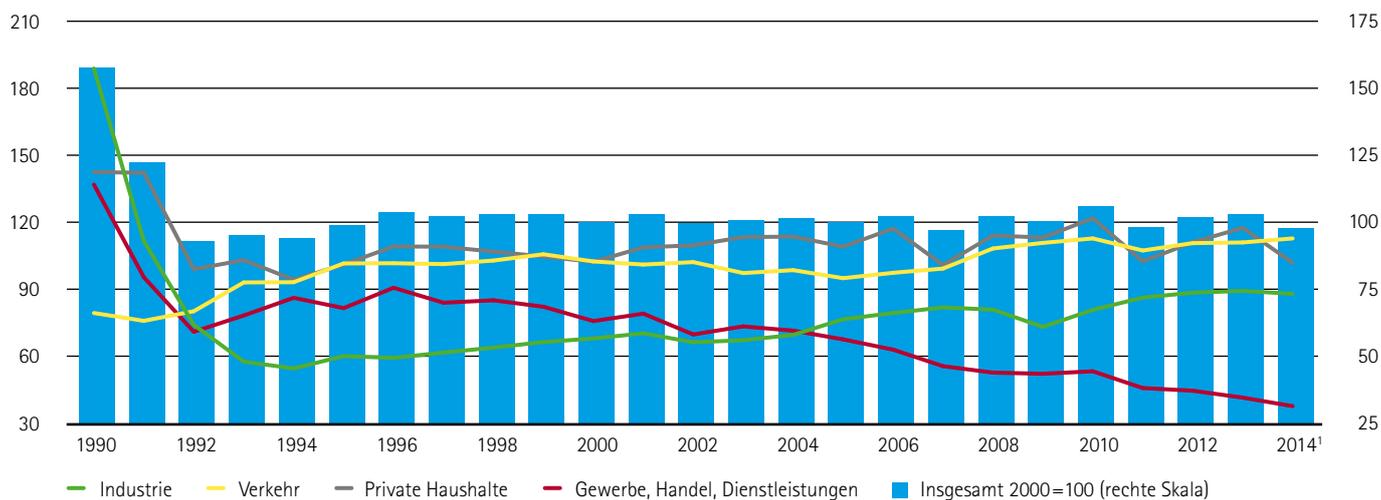


¹ vorläufige Daten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Energiebilanzen (Stand August 2016)

7.11. Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Sektoren (Petajoule)

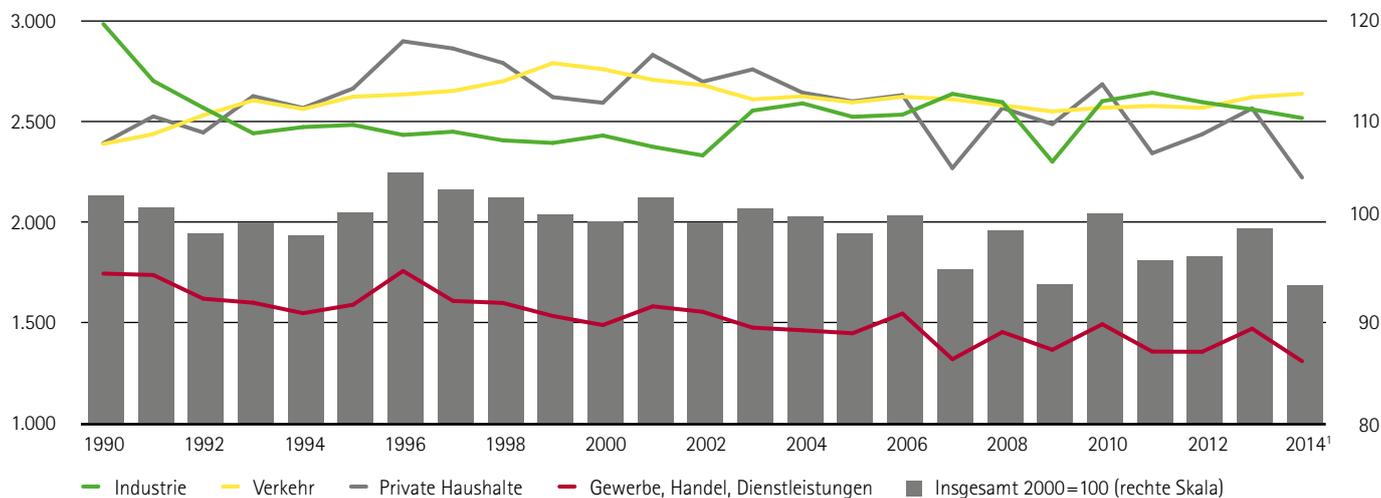
Sachsen



¹ vorläufige Daten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

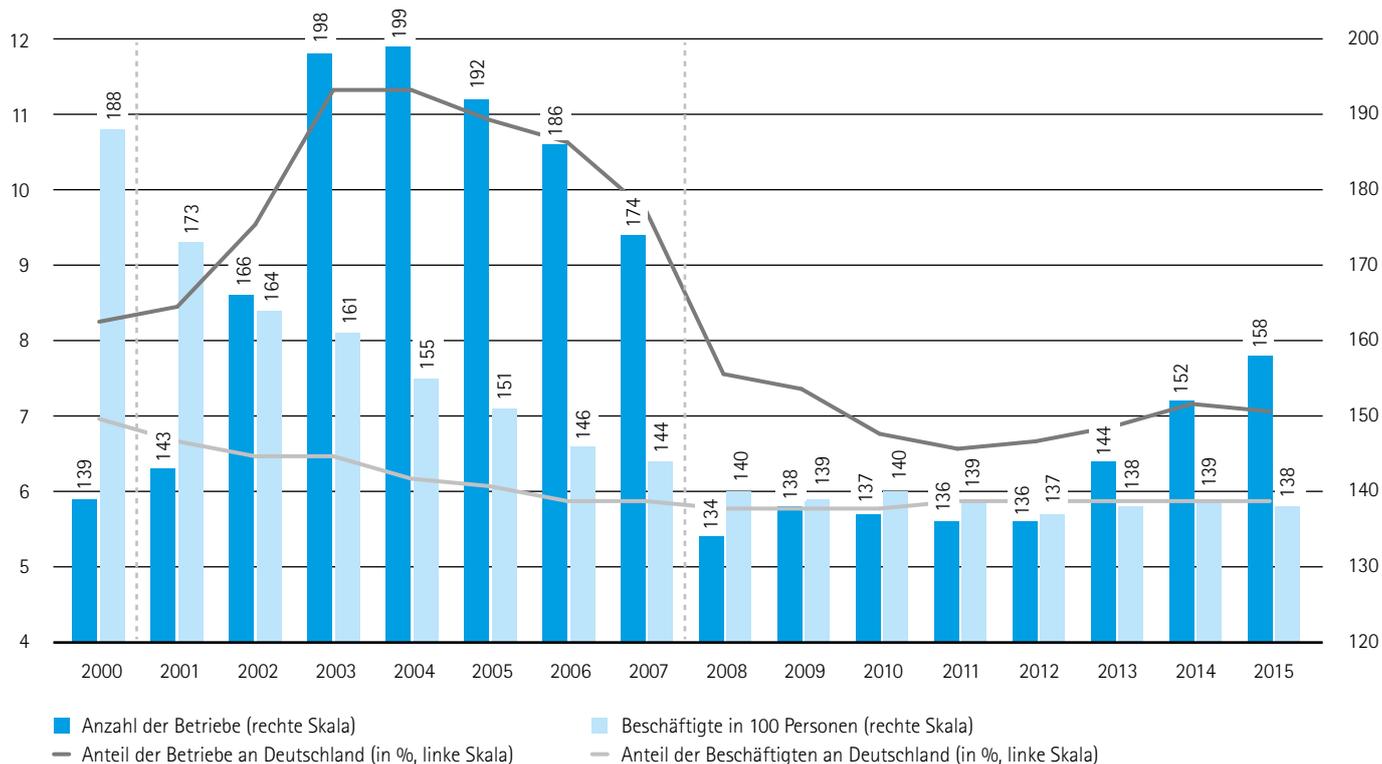
Deutschland



¹ vorläufige Daten

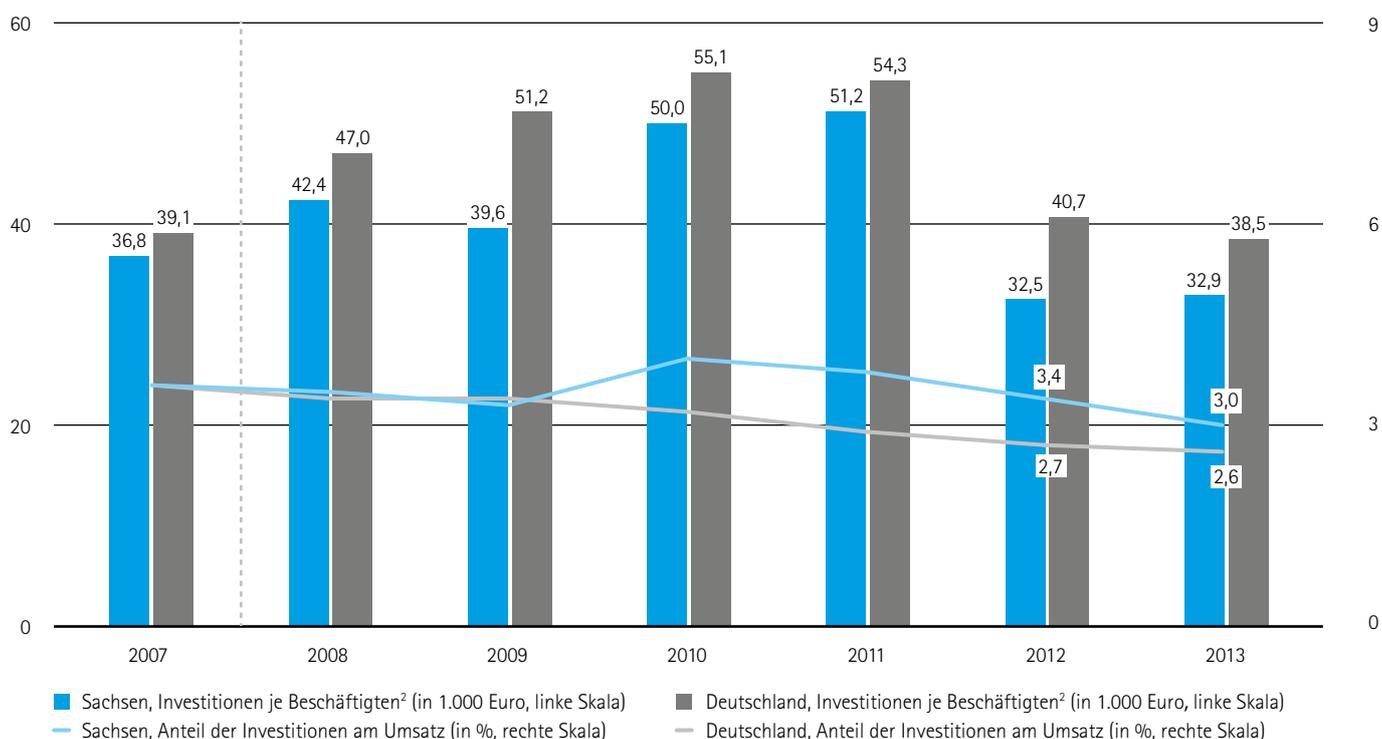
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eigene Berechnungen

7.12. Betriebe und Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung¹ in Sachsen



¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2000: nach WZ 93, bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen; Jahresdurchschnittsangaben

7.13. Investitionstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung¹



¹ 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt

² einschl. tätiger Inhaber

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



8. Außenwirtschaft

8.1. Außenhandel Sachsens

	Ausfuhr		Einfuhr	
	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %
1991	2.581,6	-	2.086,8	-
1992	2.587,2	0,2	2.641,2	26,6
1993	2.721,9	5,2	2.648,9	0,3
1994	3.099,3	13,9	3.319,4	25,3
1995	3.645,9	17,6	3.858,2	16,2
1996	3.804,6	4,4	4.315,4	11,9
1997	5.376,3	41,3	4.865,1	12,7
1998	7.873,7	46,5	5.785,0	18,9
1999	8.876,7	12,7	5.823,7	0,7
2000	10.425,4	17,4	7.327,2	25,8
2001	13.209,1	26,7	8.046,1	9,8
2002	13.931,7	5,5	8.309,3	3,3
2003	15.143,9	8,7	9.002,3	8,3
2004	16.259,6	7,4	9.732,2	8,1
2005	17.696,2	8,8	10.623,5	9,2
2006	19.589,9	10,7	13.746,9	29,4
2007	23.432,6	19,6	14.856,3	8,1
2008	23.200,0	-1,0	15.388,8	3,6
2009	19.501,1	-15,9	13.605,3	-11,6
2010	24.743,4	26,9	16.902,7	24,2
2011	29.408,4	18,9	20.252,9	19,8
2012	31.827,7	8,2	19.477,9	-3,8
2013	31.430,3	-1,2	18.988,8	-2,5
2014	35.907,1	14,2	20.616,0	8,6
2015	38.349,8	6,8	22.115,1	7,3

	wichtigste Außenhandelspartner:	
	Ausfuhr	Einfuhr
2015	China	Tschechische Republik
	USA	Polen
	Vereinigtes Königreich	China
	Frankreich	Niederlande
	Polen	Russische Föderation

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

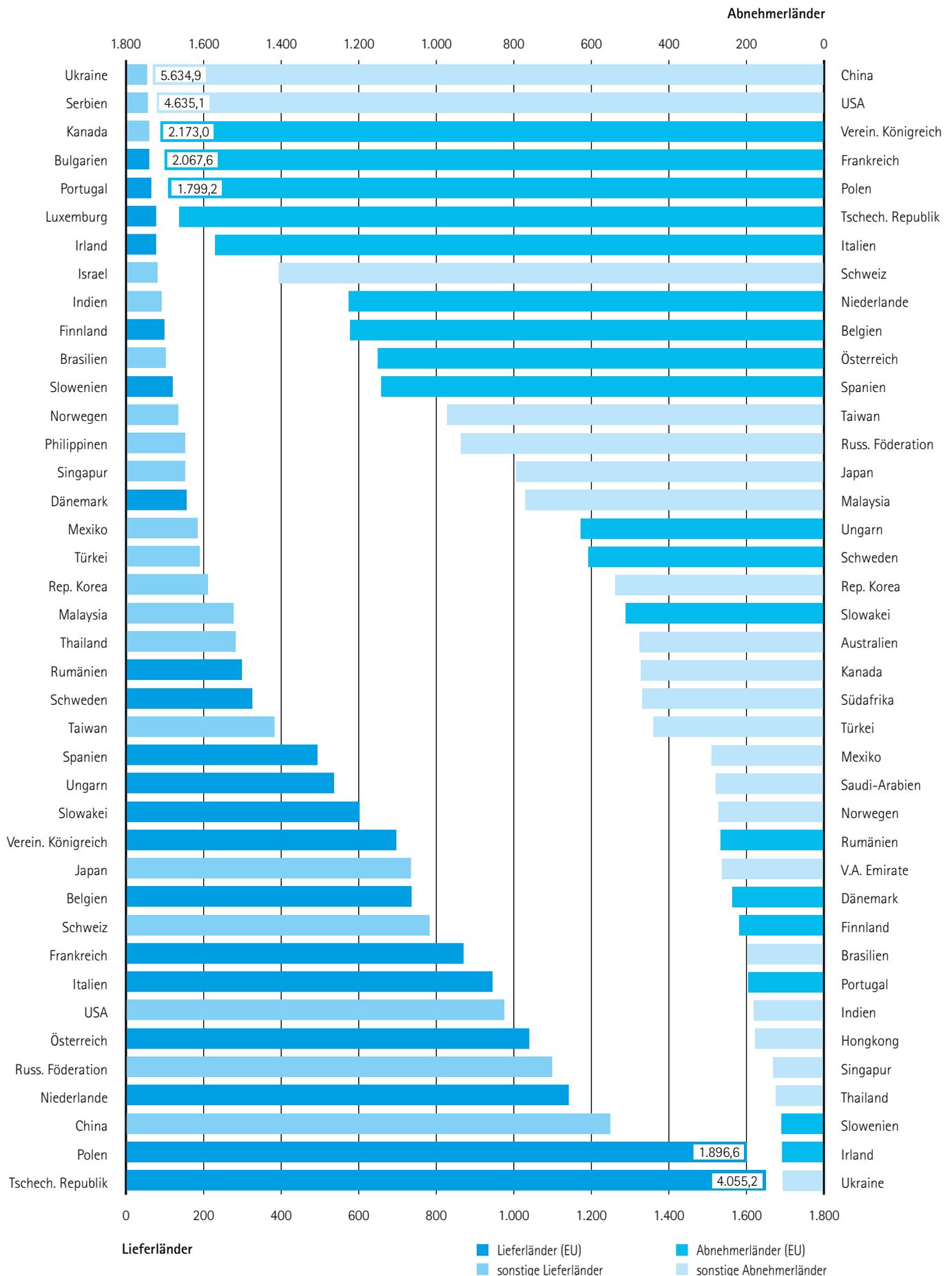
8.2. Außenhandel 2015

	Ausfuhr		Exportquote ¹ %
	Mio. Euro	Neue Länder ohne Berlin = 100 %	
Neue Länder ohne Berlin	89.109,5	100	26,9
darunter:			
Sachsen	38.349,8	43,0	34,0
Sachsen-Anhalt	15.175,1	17,0	27,0
Brandenburg	14.155,9	15,9	21,7
Thüringen	13.474,7	15,1	23,7
Mecklenburg-Vorpommern	7.954,0	8,9	20,0

¹ Anteil Ausfuhren am BIP

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), eigene Berechnungen

8.3. Die wichtigsten Abnehmer- und Lieferländer im Außenhandel Sachsens 2015 (Mio. Euro)



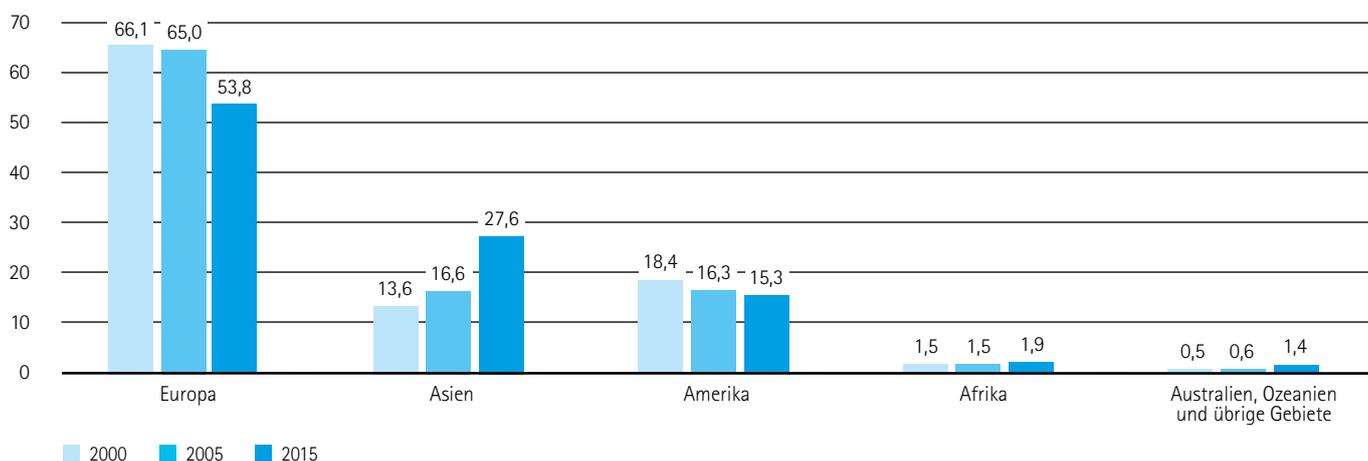
siehe dazu auch Tabelle 8.4.
Quelle: Statistisches Bundesamt

8.4. Die 30 wichtigsten Handelspartner¹ des Freistaates Sachsen 2015

		Ausfuhr			Einfuhr			Handelsvolumen
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Ausfuhr Sachsens insgesamt	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Einfuhr Sachsens insgesamt	
		Mio. Euro	%	%	Mio. Euro	%	%	Mio. Euro
1.	China	5.634,9	-12,4	14,7	1.248,5	32,9	5,6	6.883,4
2.	Tschechische Republik	1.661,5	3,8	4,3	4.055,2	7,1	18,3	5.716,7
3.	Vereinigte Staaten	4.635,1	37,7	12,1	975,4	26,5	4,4	5.610,6
4.	Polen	1.799,2	4,5	4,7	1.896,6	17,0	8,6	3.695,8
5.	Frankreich	2.067,6	16,7	5,4	870,6	9,4	3,9	2.938,2
6.	Vereinigtes Königreich	2.173,0	14,5	5,7	696,9	17,9	3,2	2.869,8
7.	Italien	1.569,1	21,4	4,1	945,0	-5,4	4,3	2.514,1
8.	Niederlande	1.221,9	19,1	3,2	1.141,4	6,2	5,2	2.363,3
9.	Österreich	1.150,3	8,8	3,0	1.039,8	4,2	4,7	2.190,1
10.	Schweiz	1.404,6	23,9	3,7	783,0	35,4	3,5	2.187,6
11.	Russische Föderation	935,7	-16,3	2,4	1.098,9	-28,1	5,0	2.034,5
12.	Belgien	1.224,5	-4,6	3,2	735,4	-36,2	3,3	1.959,8
13.	Spanien	1.140,0	26,4	3,0	493,3	12,2	2,2	1.633,3
14.	Japan	770,1	10,1	2,0	735,2	-0,5	3,3	1.505,3
15.	Taiwan	971,5	-9,4	2,5	382,5	33,0	1,7	1.354,0
16.	Ungarn	627,3	8,6	1,6	535,5	7,2	2,4	1.162,8
17.	Slowakei	510,8	6,6	1,3	602,7	33,5	2,7	1.113,4
18.	Malaysia	791,7	4,2	2,1	276,6	29,4	1,3	1.068,3
19.	Schweden	607,1	21,5	1,6	325,5	0,6	1,5	932,6
20.	Republik Korea	537,3	-17,6	1,4	210,6	0,6	1,0	747,9
21.	Türkei	438,2	2,3	1,1	190,3	23,4	0,9	628,6
22.	Rumänien	270,5	15,5	0,7	298,0	26,1	1,3	568,6
23.	Kanada	474,2	28,3	1,2	59,8	16,6	0,3	534,0
24.	Südafrika	471,0	1,6	1,2	31,8	-13,8	0,1	502,8
25.	Australien	467,8	45,8	1,2	31,4	1,5	0,1	499,3
26.	Mexiko	289,7	1,2	0,8	183,9	29,2	0,8	473,7
27.	Thailand	130,4	4,1	0,3	282,3	21,8	1,3	412,7
28.	Norwegen	265,2	5,7	0,7	133,8	7,5	0,6	399,0
29.	Dänemark	234,5	2,9	0,6	156,5	23,6	0,7	391,0
30.	Finnland	216,7	20,7	0,6	98,8	-9,6	0,4	315,5

¹ nach Handelsvolumen (Summe Ausfuhr und Einfuhr),
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

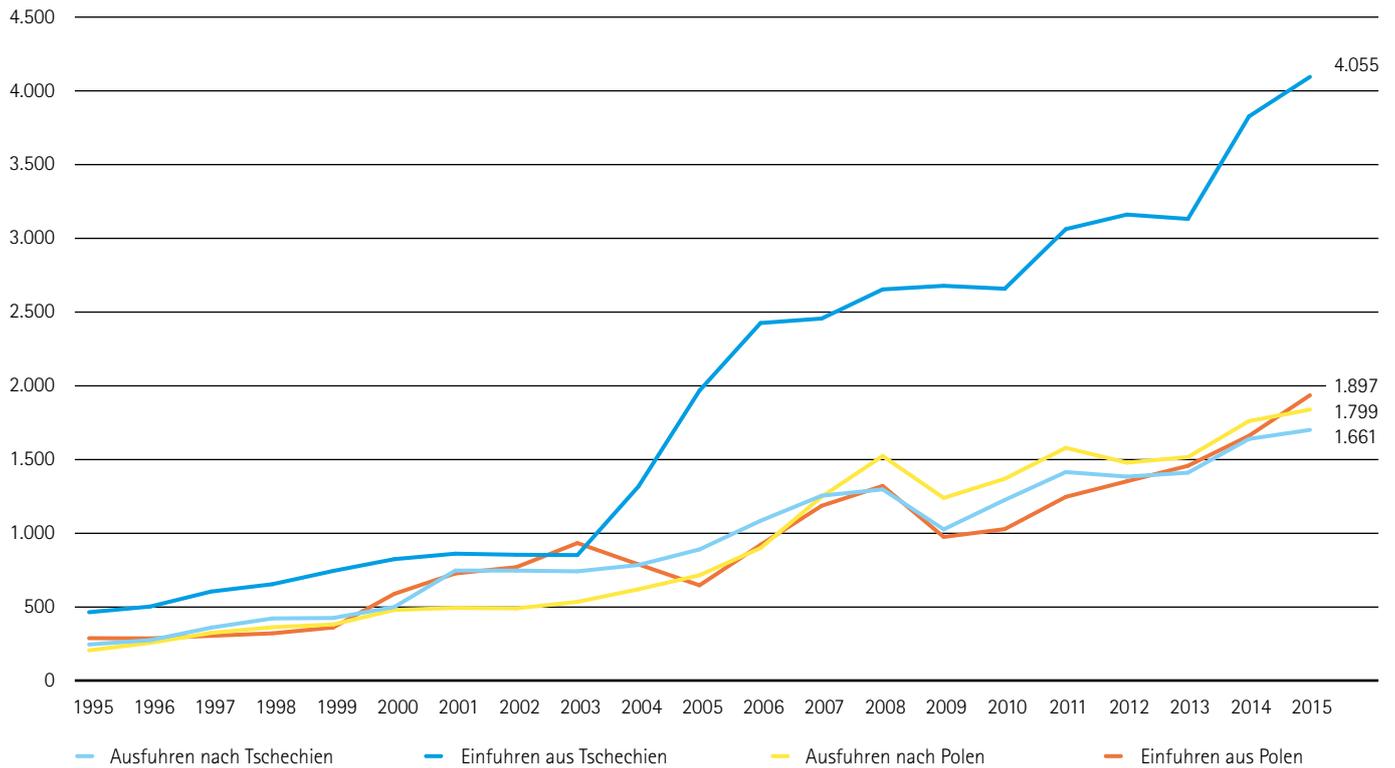
8.5. Verteilung der sächsischen Ausfuhren nach Erdteilen 2000, 2005 und 2015 (%)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

8.6. Außenhandel Sachsens mit der Tschechischen Republik und Polen

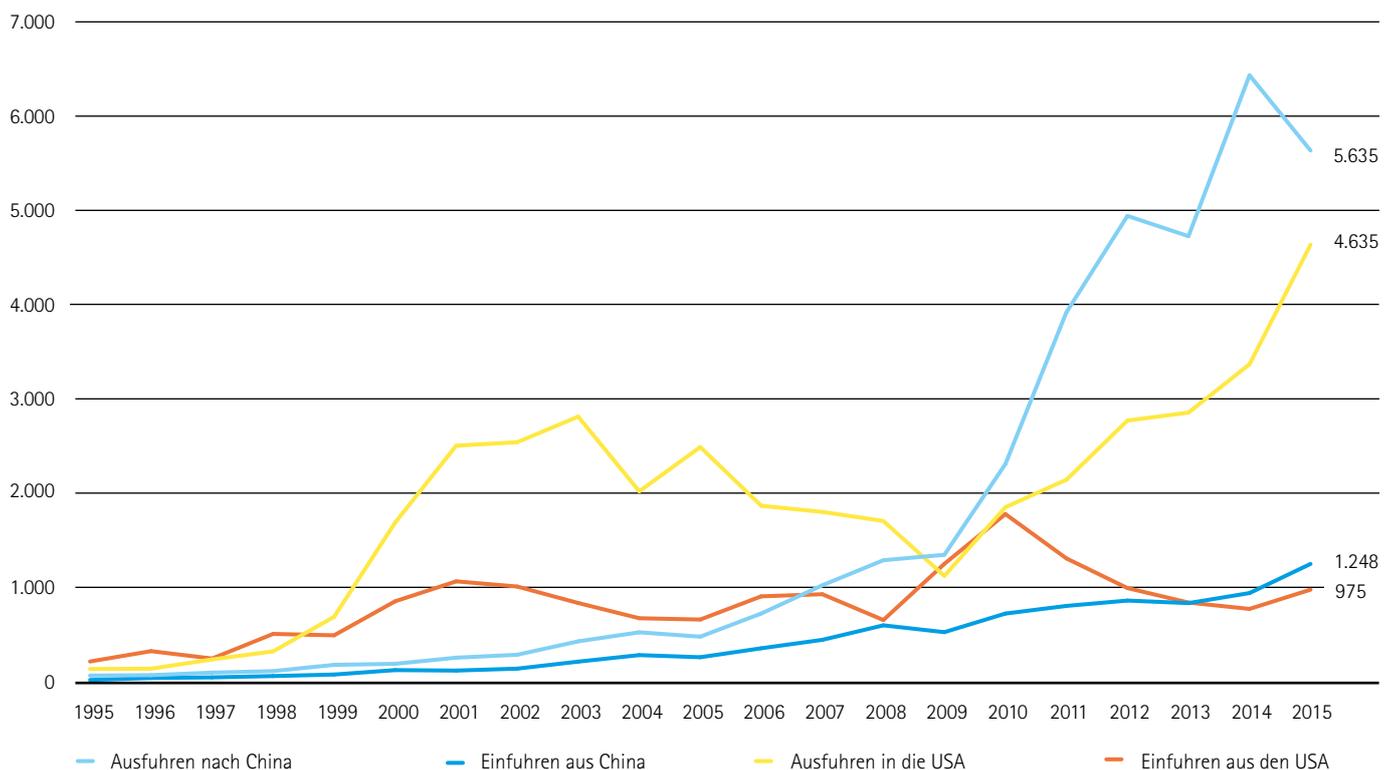
Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

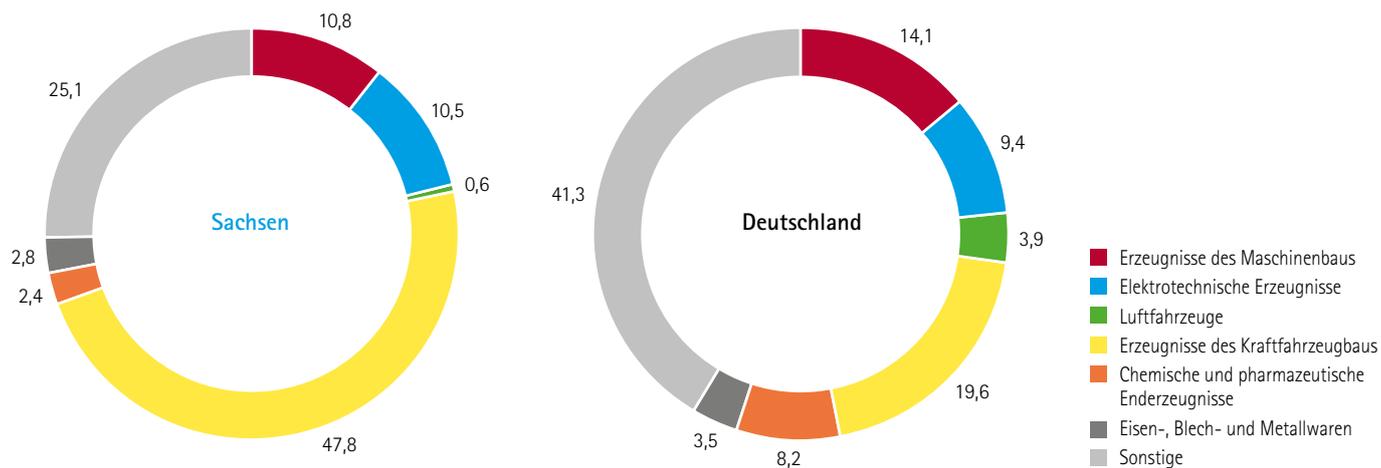
8.7. Außenhandel Sachsens mit China und den USA

Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



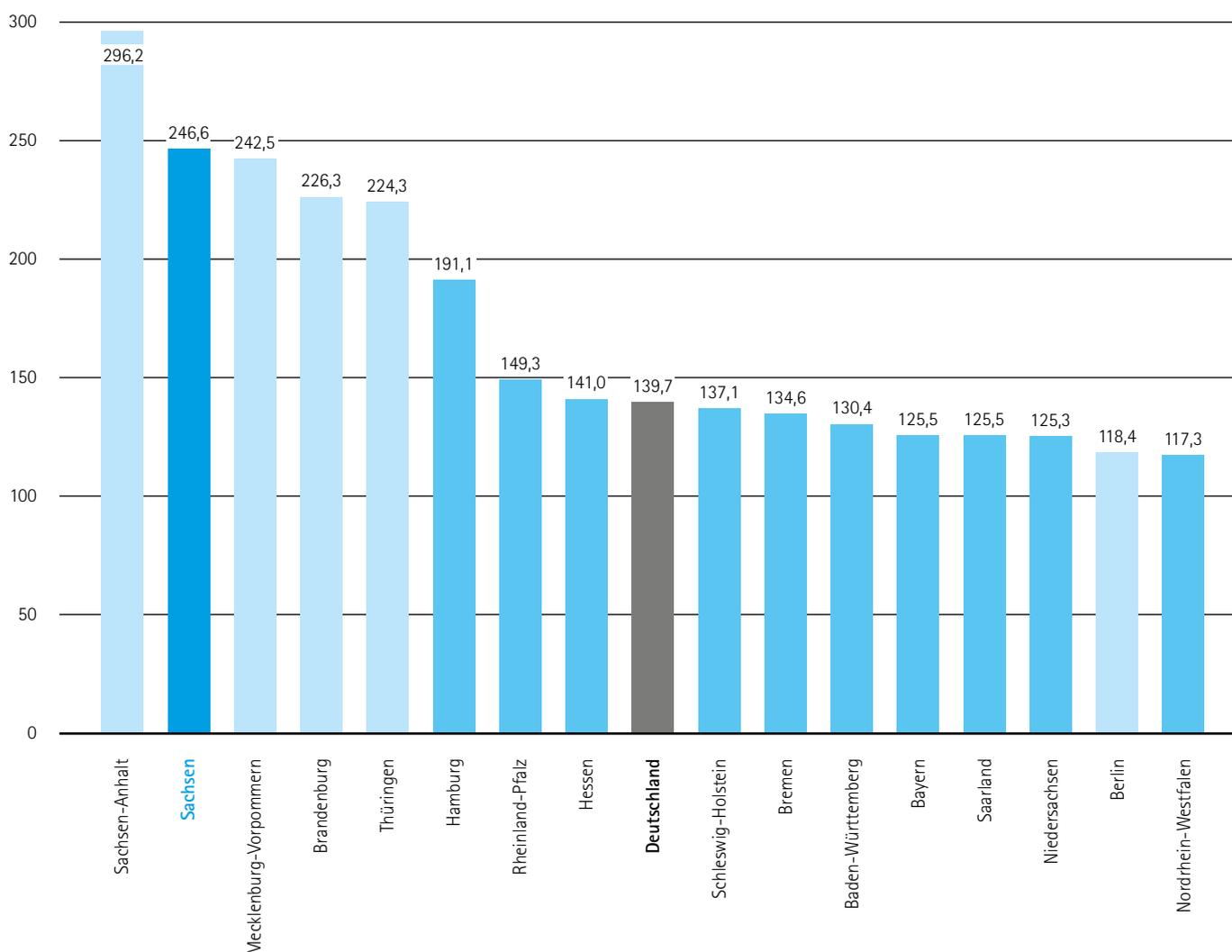
Quelle: Statistisches Bundesamt

8.8. Ausfuhren nach Gütergruppen 2015 (%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

8.9. Entwicklung der Exporte im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt 2015 (2000 = 100)



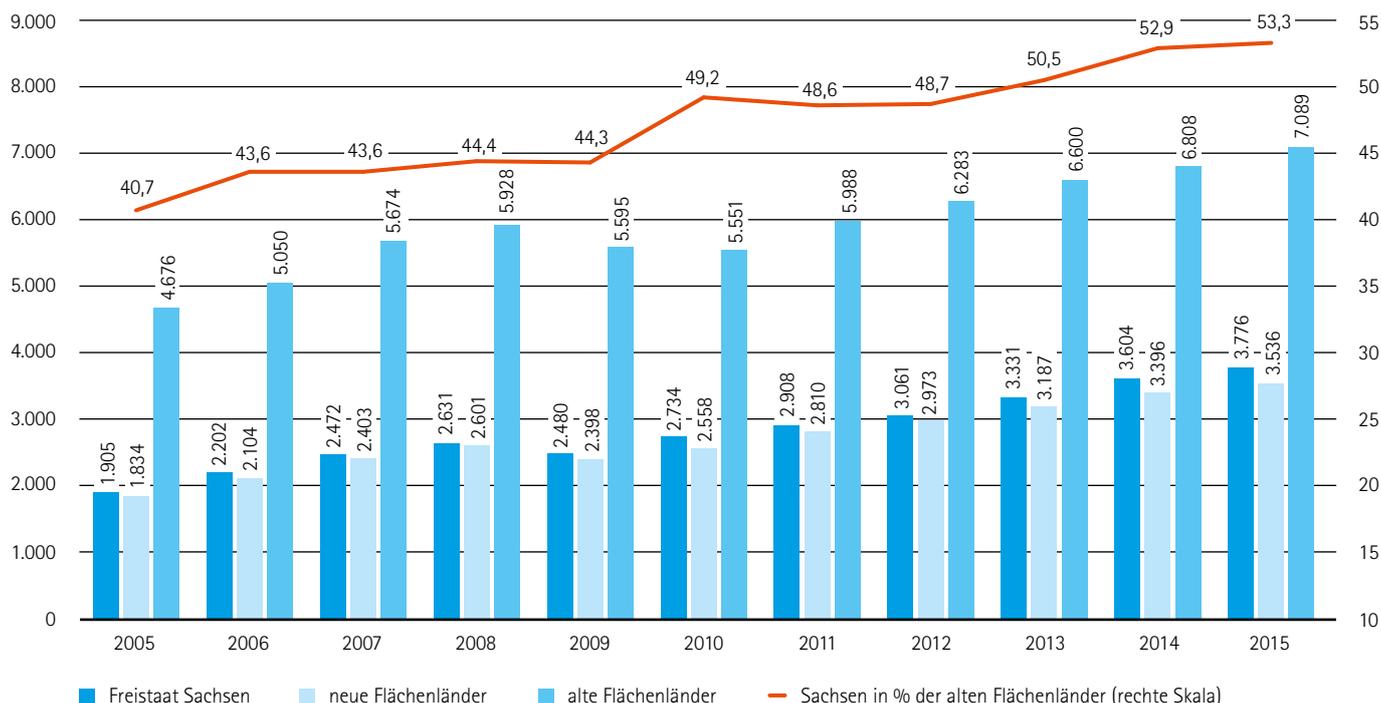
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2016), eigene Berechnungen



9. Öffentliche Finanzen

9.1. Originäres Steueraufkommen¹

Euro je Einwohner



¹ vor Umsatzsteuerausgleich, vor Zerlegung, nach Erstattungen (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer)

² Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

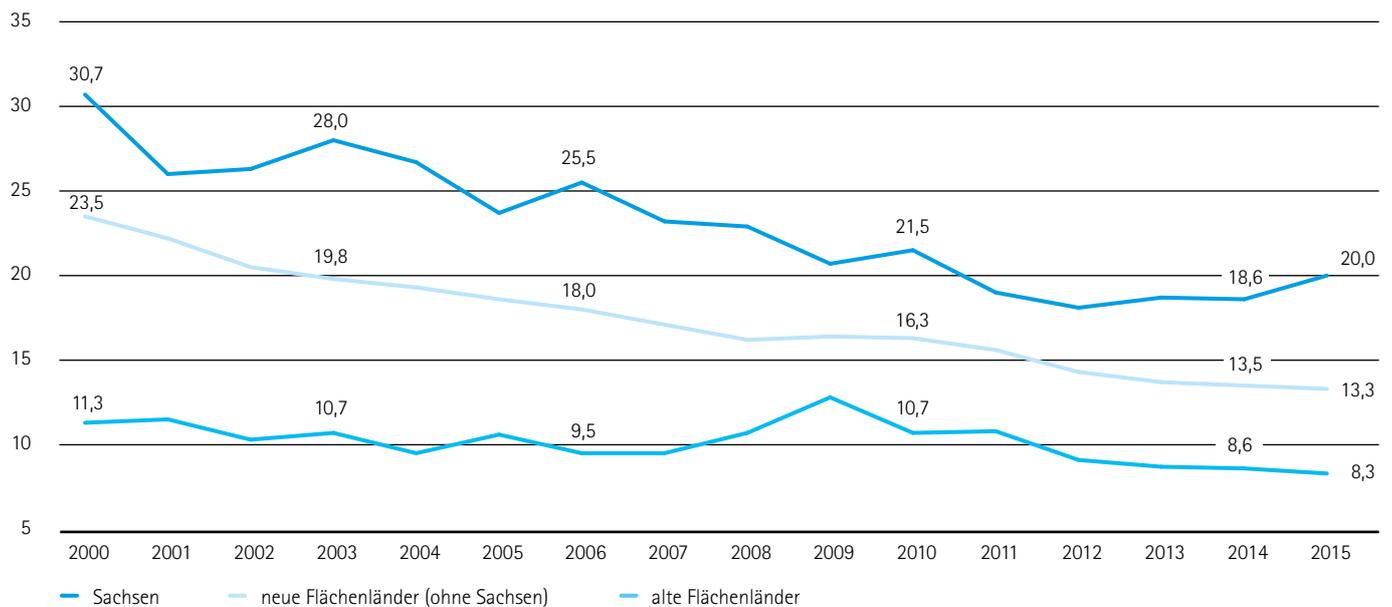
9.2. Kassenmäßige Steuereinnahmen ausgewählter regionaler Steuern (Länder- und Gemeindesteuern) 2015

	Grundsteuer	Gewerbesteuer (brutto)	Erbschaftsteuer
	Euro je Einwohner ¹		
Baden-Württemberg	156,6	641,1	95,2
Bayern	138,1	693,8	123,2
Brandenburg	107,5	317,5	11,4
Hessen	175,8	751,2	97,5
Mecklenburg-Vorpommern	114,3	276,8	7,2
Niedersachsen	171,6	467,6	45,3
Nordrhein-Westfalen	193,6	588,7	74,2
Rheinland-Pfalz	138,9	485,5	70,7
Saarland	127,7	395,6	41,8
Sachsen	121,6	331,2	7,2
Sachsen-Anhalt	110,4	303,5	7,0
Schleswig-Holstein	149,8	444,1	80,3
Thüringen	107,9	304,4	12,3
Flächenländer	156,5	555,2	73,1
Berlin	224,0	424,8	126,2
Bremen	245,2	636,8	66,0
Hamburg	251,6	1.066,0	158,6
Stadtstaaten	234,7	640,4	129,1
Neue Länder mit Berlin	137,6	336,6	34,4
Alte Länder ohne Berlin	168,2	616,3	87,7
Deutschland	162,2	561,4	77,2

¹ Einwohner zum 30.06.2015; kassenmäßige Steuereinnahmen (vorläufige Daten), vor Verteilung

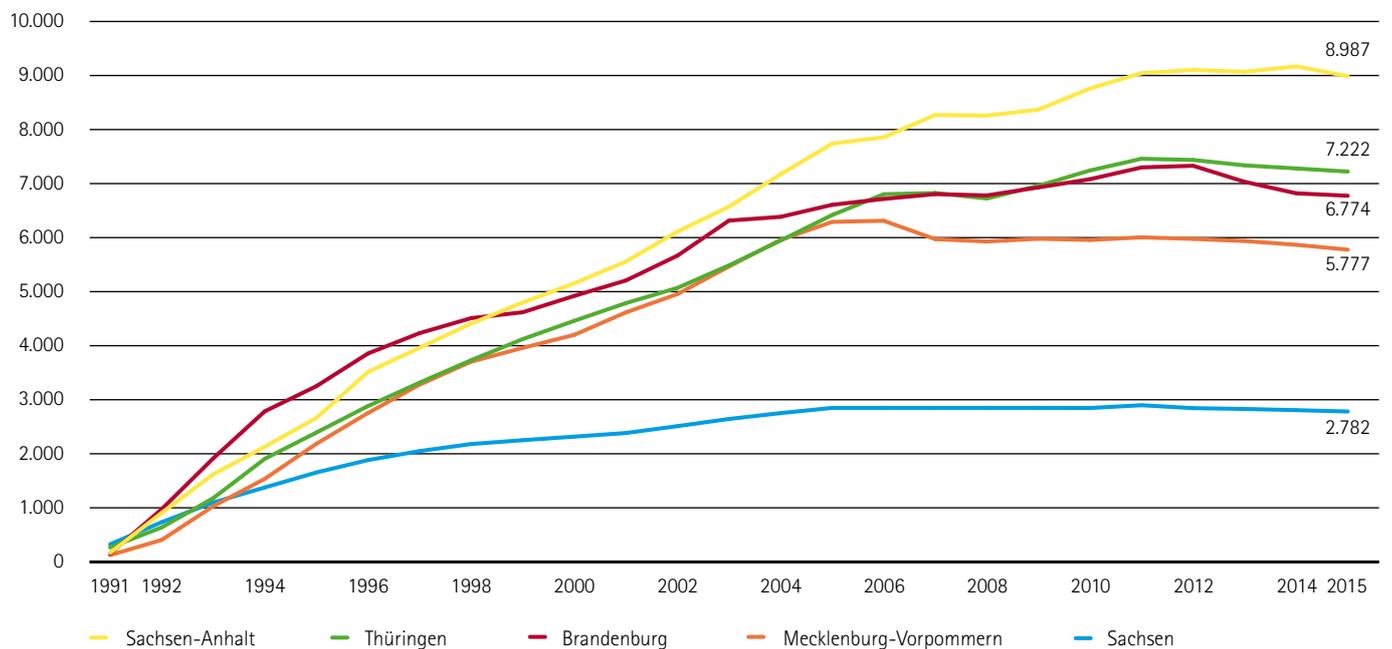
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

9.3. Investitionsquoten der alten und neuen Flächenländer (ohne Sachsen) und Sachsens (%)¹



¹ Quoten als Anteile an den bereinigten Ausgaben (Länderhaushalte)
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (Werte für Sachsen)

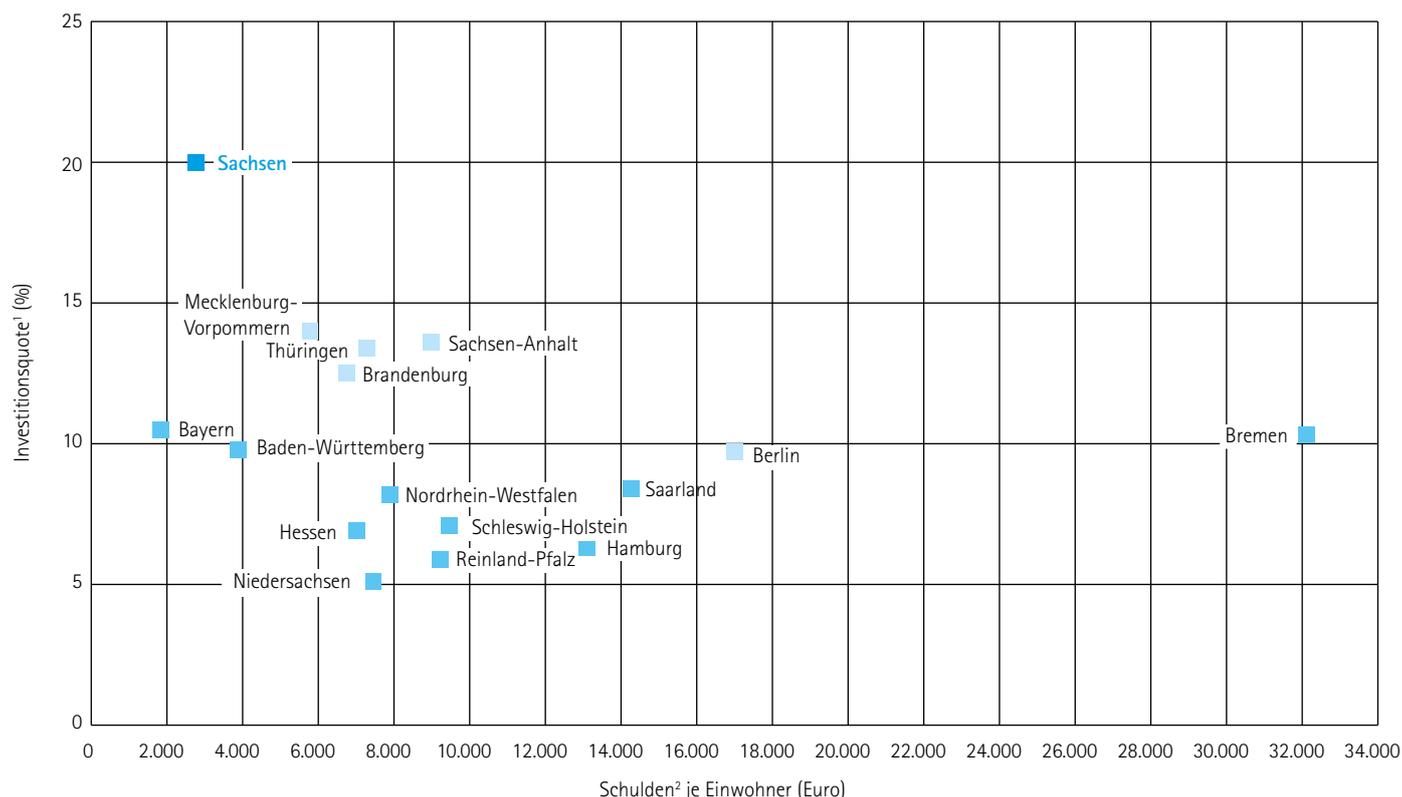
9.4. Pro-Kopf-Verschuldung¹ der neuen Flächenländer Euro je Einwohner



	1991	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2015
Sachsen-Anhalt	168	906	2.130	3.512	4.409	5.154	6.111	7.172	7.857	8.259	8.761	9.103	9.169	8.987
Thüringen	266	637	1.907	2.882	3.731	4.460	5.069	5.945	6.803	6.724	7.243	7.437	7.280	7.222
Brandenburg	153	974	2.786	3.855	4.510	4.921	5.666	6.384	6.716	6.781	7.081	7.330	6.820	6.774
Mecklenburg-Vorpommern	124	405	1.537	2.754	3.704	4.200	4.955	5.958	6.312	5.928	5.956	5.976	5.867	5.777
Sachsen	325	734	1.377	1.883	2.180	2.317	2.511	2.752	2.849	2.849	2.847	2.844	2.807	2.782

¹ Schulden aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten der Kernhaushalte der Länder (Sachsen: haushalterischer Schuldenstand);
 Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

9.5. Investitionsquoten und Schuldenstände 2015



¹ Anteile an den bereinigten Ausgaben

² Schulden der Länder aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten; Stadtstaaten einschl. Kommunen;

Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltmäßige Kreditaufnahme

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

9.6. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (Länder und Gemeinden) je Einwohner¹

	Verschuldung Euro je Einwohner							
	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014	2015
Baden-Württemberg	3.186	3.515	4.335	6.044	6.537	6.661	5.598	5.717
Bayern	2.234	2.608	3.133	3.451	3.384	3.200	2.985	2.777
Brandenburg	4.449	5.621	7.263	8.788	8.877	8.526	8.286	8.194
Hessen	4.786	4.945	6.365	8.544	9.834	9.683	10.370	10.074
Mecklenburg-Vorpommern	3.354	5.373	7.457	7.426	7.591	7.399	7.340	7.218
Niedersachsen	4.910	5.352	6.944	8.448	8.813	8.843	8.917	9.332
Nordrhein-Westfalen	5.009	5.835	7.620	12.283	14.699	13.669	13.558	13.576
Rheinland-Pfalz	4.539	5.617	7.252	10.316	11.164	11.223	11.309	11.331
Saarland	8.024	7.459	8.543	14.257	16.077	16.860	17.647	18.019
Sachsen	2.813	3.647	4.079	2.432	2.302	2.086	1.846	1.613
Sachsen-Anhalt	3.966	6.391	9.066	10.340	10.556	10.373	10.475	10.669
Schleswig-Holstein	5.583	6.409	8.280	10.843	11.444	11.281	11.372	11.230
Thüringen	4.039	5.733	7.626	8.401	8.498	8.819	8.682	8.580
Berlin	6.209	9.888	16.919	17.490	18.213	17.799	17.347	16.849
Bremen	12.679	12.881	18.564	27.372	30.155	30.615	31.299	32.735
Hamburg	7.825	9.732	12.173	14.119	14.273	14.393	16.148	16.227
Bundesländerdurchschnitt	4.315	5.162	6.784	8.852	9.703	9.431	9.311	9.294

¹ Kassenkredite und Kreditmarktschulden; ab 2010 neues Erhebungsprogramm: Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich;

Schuldenstand zum 31.12. des jeweiligen Jahres;

Einwohnerstand zum 30.06. des jeweiligen Jahres, ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden
Telefon: 0351 564-8064
Telefax: 0351 564-8068
presse@smwa.sachsen.de
www.smwa.sachsen.de
www.facebook.com/smwa.sachsen
twitter.com/smwa_sn

Redaktion:

Referat 43 – Wirtschaftsanalyse

Redaktionsschluss:

Oktober 2016

Gestaltung und Satz:

Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Bildnachweise:

Titel: © Steffen Runke – DIE BILDERMANUFAKTUR (links und mitte),
© vege / Fotolia (rechts)
Inhalt: © Steffen Runke – DIE BILDERMANUFAKTUR, © Sergii Figurnyi / Fotolia (S. 3),
© vege / Fotolia (S. 6), © joyt / Fotolia (S. 42), © Petair / Fotolia (S. 58),
© ArtisticPhoto / shutterstock (S. 66), © SENTELLO / Fotolia (S. 72)

Druck:

Lausitzer Druckhaus GmbH

Auflage:

1.000 Stück

Bestellung:

Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Telefon: 0351 2103671
Telefax: 0351 2103681
publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

